

impuls

DAS TIROLER OBERLAND MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 13 | 2021 • 20. Juli 2021

Endlich Ferien!

impuls stellt
zahlreiche
Freizeitaktivitäten
für den Urlaub
zu Hause vor.



MASSIV
HAUS
GMBH

Träume
brauchen ein
Zuhause!

info@massiv-haus.at
www.massiv-haus.at

© Innsbruck Tourismus_Maro Webhofer

Unternehmen des Monats Seite 33

SCHMID

BODENBESCHICHTUNG
INDUSTRIEBODEN
MUREXIN

TIEFGARAGEN • KÜCHEN • GARAGEN • WERKSTÄTTEN

SCHMID MANFRED

Gewerbegebiet 11 • 6433 Oetz
Tel. 0664 / 97 00 798 • www.strahlprofi.at

■ FENSTER ■ TÜREN ■ MÖBEL

Krismer

Gewerbepark 12 | 6460 Imst
05412-61665 | www.krismer-imst.at

astri
Tradition die passt®

LANDHAUSMODE
TRADITIONELL und TRENDIG

www.astri.at | 6430 Ötztal-Bahnhof





Fotos: Eiter

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Friederike Bundschuh-Rieseneder (fb),
Peter Bundschuh (pb), Agnes Dorn (ado),
Meinhard Eiter (me), Friederike Hirsch (riki),
Irmgard Nikolussi (irmi),
Christian Novak (novi),
Anna Praxmarer (prax),
Nina Schrott (nisch),
Johanna Tamerl (jota), Lisi Zangerl (lisi)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at
Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at
Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: Walstead NP Druck GmbH

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 31. August 2021**

Reparieren – besser als neu! Frei nach diesem Motto hat die überregionale Initiative Repair-Café einen lobenswerten Boom im Kampf gegen unsere Wegwerfgesellschaft ausgelöst. In Imst fand diese Veranstaltung heuer erstmals im Zuge der Sommerfußgängerzone in der Kramergasse unter freiem Himmel statt. Insgesamt 18 Bastler, Elektriker, EDV-Spezialisten, Näherinnen und andere ehrenamtliche Helfer stellten sich in den Dienst der guten Sache. Zahlreiche Besucher kamen mit ihren alten Geräten. Die Flickarbeiten waren kostenlos, die Einnahmen aus freiwilligen Spenden, auch aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen, kommen sozialen Zwecken zugute.

1 Monika Dobler, Elisabeth Walch und Isolde Kranewitter stellten sich in den Dienst der guten Sache. Sie kümmerten sich bei der Anmeldestation um die Schadensaufnahme der mitgebrachten Geräte und teilten die Besucher den jeweiligen Helfern zu.

2 Die beiden Organisatorinnen **Irmgard Fetzer** von der Initiative Repair-Café und **Johanna Heumader-Schweigl** vom Projekt Miteinander der Stadtgemeinde Imst freuten sich über regen Besuch. Die beiden kümmern sich seit Jahren um die Belebung der Innenstadt, Irmgard ist auch leidenschaftliche Marktfrau beim Insrixbauernmarkt am Platz vor dem Pflegezentrum.

3 Zwei gute Feen. **Maria Friedl** und **Barbara Müller** fertigen als

„Strick-Liesln“ Baumwollputztücher an, die im Imster Naturladen verkauft werden. Die Einnahmen werden für soziale Zwecke gespendet.

4 Der ÖBB-Pensionist **Christian Bartl** aus Schönwies und der nach einem Motorradunfall in Invalidenrente befindliche gelernte Mechaniker **Helmut Rück** aus Sautens engagieren sich schon seit langem für das Repair-Café. Die beiden haben sichtlich Spaß an ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit.

5 **Egon Haslwanger** aus Arzl im Pitztal kam mit einem defekten VHS-Videorecorder. **Christian Perfler** aus Hatting, im Zivilberuf Elektrotechniker bei einer Photovoltaikfirma, stand mit Rat und Tat zur Seite. Wenn die Technik der „guten alten Zeit“ auf die neue Tecznik trifft, wird es für die Helfer besonders spannend.

6 Zwei fescche Besucherinnen gönnten sich ein Eis in der Tüte. **Andrea Eiter-Thurner**, Inhaberin eines Friseursalons auf Schloss Starkenberg, und ihre Freundin **Nicole Bergmann** aus Tarrenz genossen das Flair in der Imster Innenstadt.

7 Der pensionierte Autobahnpolizist **Gerold Bergmann** ist seit vielen Jahren ein Hobbybastler. Gemeinsam mit **Gerhard Cervenka**, einem Medizintechniker und Elektronikspezialist aus Ötztal-Bahnhof, betreute er einen Stand für Reparaturen von Elektrogeräten.

8 Die Imster Pensionistin **Christine Schuler** fühlte sich in der Fußgängerzone so richtig wohl. Sie schaute dem Landecker **Daniel Schrott** über die Schulter. Der selbstständig tätige studierte Informatiker engagiert sich ehrenamtlich für die Initiative „Altes für Gutes“, deren Leistungen unter www.altes-fuer-gutes.at im Internet beworben werden.

9 Der pensionierte Imster Kaufmann und langjährige FPÖ-Politiker **Willi Grisseemann** kämpft seit Jahren um die Belebung der Innenstadt. Gemeinsam mit Enkelin **Marie** genoss er die für die Fußgängerzone aufgestellten Rastbänke.

10 **Marion Schaber**, Mitarbeiterin des Sozial- und Gesundheits-sprengels, hat an der Textilfachschule in Vorarlberg die Matura gemacht. Die Näherin aus Leidenschaft stellt beim Repair-Café gerne ihr Fachwissen zur Verfügung.

11 **Anneliese Martin**, langjährige Frauenreferentin beim Tiroler Fußballverband, kam mit ihrem Mann **Heinz** in die Kramergasse. Auch das Pensionistenehepaar setzt im Zweifel auf Reparieren statt Neues zu kaufen.

12 Gönnten sich eine kurze Rastpause auf einer Bank in der Fußgängerzone. **Birgit** und **Erwin Regensburger** vom Cafe Regensburger verwöhnen in der Imster Innenstadt Gäste wie Einheimische mit Konditorware.

Der Fußball lebt von Emotionen

Peppo Eisenbeutl, Spieler, Schiedsrichter und Präsident des SC Imst

Der grüne Rasen und das runde Leder prägten das Leben des 58-jährigen langjährigen OBI-Baumarktleiters Josef „Peppo“ Eisenbeutl schon als kleiner Bub. „Mein Vater Pepi war viele Jahre Platzwart, meine Mama Erika leitete die Sportkantine. Mein Bruder Klaus und ich sind quasi am Fußballplatz aufgewachsen. Ich stieg dann als Spieler wie als Schiedsrichter in die Fußstapfen meines Vaters“, sagt der gelernte Ofensetzer, der seit zwei Jahren dem Imster Fußballklub als Präsident vorsteht. Als solcher leitet er umsichtig den Verein, leistet sich aber auch so manchen verbalen Ausrutscher. „Wenn ich Unrecht verspüre, werde ich leider zum Häferl. Da muss ich mich in Zukunft besser im Zaum halten“, zeigt sich der Sportfunktionär reumütig.

Erst kürzlich war es wieder einmal so weit. Beim Cupspiel zwischen Imst und Schwaz schieden die Oberländer erst nach einem spannenden Elfmeterschießen aus. Peppo war der Ansicht, dass der Spielleiter schon während des Spiels zwei rote Karten zücken und zumindest einen Elfer für sein Team pfeifen hätte müssen. „Da habe ich mich fürchterlich aufgeregt. Und auch gleich ein bitterböses Mail an den Verband geschickt. Mit dem Ergebnis, dass ich mich jetzt vor dem Strafsenat verantworten und mit einer Geldstrafe oder vielleicht sogar einer Funktionärssperre rechnen muss. In sol-



Als Privatmann eloquent und umgänglich, als Präsident des Fußballklubs nicht selten hoch emotional: Peppo Eisenbeutl ist leidenschaftlicher Sportfunktionär.

chen Situationen habe ich mich leider nicht im Griff. Danach tut es mir ja eh immer leid. Aber der Fußball lebt halt von Emotionen. Und ist wohl auch deswegen so eine faszinierende Leidenschaft, die dich ein Leben lang begleiten kann“, kommentiert Eisenbeutl selbstkritisch seine Beziehung zur viel zitierten wichtigsten Nebensache der Welt.

Früh in der Führungsrolle

„Normalerweise wird der Tiroler mit 40 gescheiter, heißt es. In gut eineinhalb Jahren werde ich 60. Vielleicht bekomme ich dann ja eine neue Chance, gelassener zu werden“, schmunzelt der durch und durch vom Virus Fußball infizierte Imster, der seiner Liebe zum Sport auch sehr viel zu ver-

danken hat. „Ich habe schon mit 15 Jahren bei den Erwachsenen in der Kampfmannschaft gespielt. Obwohl ich schmal und schwächling war, habe ich mich körperlich durchgesetzt. Bald war ich dann auch Kapitän der Mannschaft, weil ich mir verbal kein Blatt vor den Mund genommen habe. Dass ich am Sportplatz sehr früh in die Führungsrolle geschlüpft bin, hat mich auch beruflich weitergebracht. Nach meiner Lehre als Hafner wechselte ich später in die Baumarktbranche und habe am Schluss gut 20 Jahre lang den OBI-Markt in Imst geleitet. Als Fußballer musste ich schon mit 27 wegen vieler Verletzungen Schluss machen. Auch im Job musste ich aus gesundheitlichen Gründen frühzeitig meine Pension antreten.

Das hat den Vorteil, dass ich mich jetzt rund um die Uhr um meine große Leidenschaft, den Fußballklub Imst, kümmern kann“, erzählt der zweifache Vater und dreifache Opa, der sich auch für die Imster Traditionen einsetzt. Lange war er Obmann des Kartenspielervereins, der sich um das Perlaggen kümmerte, seit kurzem ist er bei der Fasnacht Säckelmeister der Labera-Sänger und somit in Imst eine Art oberste Humorinstanz.

Ehrgeizige Ziele

In seiner ehrenamtlichen Funktion verfolgt Eisenbeutl große sportliche Ziele. „Wir sind mittlerweile der größte und erfolgreichste Fußballverein im Tiroler Oberland. Unsere Kampfmannschaft spielt in der dritthöchsten Liga Österreichs. Wichtig ist uns aber auch die Arbeit mit dem Nachwuchs. Die Jugend wollen wir von qualifizierten Trainern ausbilden lassen. Und neuerdings forcieren wir zudem den Damenfußball. Der Zulauf und die Begeisterung der Mädchen ist groß. Gut aufgestellt sind wir mittlerweile auch in unserer Funktionärsriege. Neben der sportlichen Entwicklung ist es uns wichtig, den Verein wirtschaftlich auf gesunde Beine zu stellen. Dabei freuen wir uns über sehr gute Unterstützung durch die heimische Wirtschaft“, betont Eisenbeutl und lacht: „Die letzte große Baustelle ist jetzt noch meine eigene Persönlichkeit. Ich habe ja selbst die Schiedsrichterausbildung gemacht und weiß, was sich als Unparteiischer gehört. Manchmal bin ich leider mehr Fan als Chef. Aber ich habe den festen Willen, mich zum Vorbild zu entwickeln...“ (me)

Rundum perfekt betreut

Von der Immobilienbewertung bis hin zur Schlüsselübergabe

Tirol Real Estate begleitet Sie umfassend im gesamten Prozess rund um Ihre Liegenschaft. Dabei überzeugt das Unternehmen durch professionelle, effiziente Abwicklung in Sachen Immobilien, Bewertung, Beratung sowie Verkauf und ist somit Ihr kompetenter Ansprechpartner in Tirol!

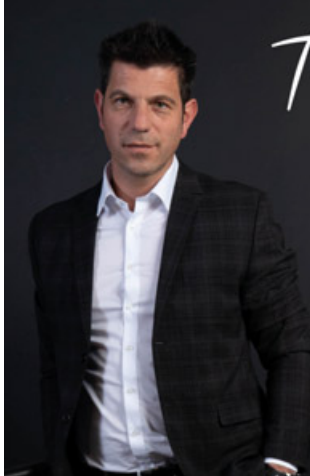
SERVICE. Kunden von Tirol Real Estate profitieren von jahrelangem Know-how im Bereich Immo-

lienservice. Es werden virtuelle 3D-Rundgänge mittels 360-Grad Kamera, Hochglanz-Exposés, eine rasche Verkaufsabwicklung geboten. Käufer und Verkäufer werden bis hin zur Übergabe des jeweiligen Objekts begleitet.

JETZT PROFITIEREN.

Treten Sie mit uns in Kontakt – Ihre Immobilie hat das beste Maklerbüro verdient!

ANZEIGE



Tirol Real

— ESTATE —

**IMMOBILIEN BEWERTUNG,
BERATUNG & VERKAUF**

Ihr kompetenter Partner in Sachen
Immobilien und Wohnen

Venier Klaus
Selbstständiger Immobilienreuhänder
kv@tirolrealestate.com
0664 16 35 187

Würdige Feier zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Alt-Bürgermeister Rudolf Köll in Tarrenz



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15

Gut 40 Jahre in der Politik, davon 22 Jahre Bürgermeister. Rudolf Köll wurde für dieses Lebenswerk in seiner Heimatgemeinde Tarrenz jetzt zum Ehrenbürger ernannt. Neben den örtlichen Vereinen rückte auch zahlreiche Prominenz aus, um dem Jubilar zu gratulieren. Im Zuge der Feierlichkeiten wurde auch an den langjährigen Gemeinderat Reinhard Juen das Ehrenzeichen der Gemeinde überreicht und das 40-jährige Priesterjubiläum von Ortpfarrer Josef Ahorn gefeiert.

1 Rudolf Köll nahm gemeinsam mit seiner Frau Frieda die Urkunde zur Ehrenbürgerschaft entgegen. Der Tarrenzer war nicht nur 22 Jahre Ortschef, sondern auch in vielen bäuerlichen Funktionen tätig. Er beherrschte die Sprache des Volkes wie kein anderer und bleibt als Original in Erinnerung.

2 Eigens zur Ehrung angereist ist auch Vize-LH Josef Geisler. Unser Bild zeigt ihn mit Gabi und Reinhard Juen, den Rollstuhl-Sportler Alexander Gritsch und Bürgermeister Stefan Rueland.

3 Kulturreferent und Gemeindevorstand Jürgen Kiechl rückte in der Musikantentracht aus. Ortpfarrer Josef Ahorn feierte sein 40-jähriges Jubiläum als Priester.

4 Ötztaler Polit-Macht: Gemeindeverbandspräsident Ernst Schöpf aus Sölden und ÖVP-Klubobmann Jakob Wolf aus Umhausen.

5 Nicht nur Bürgermeisterkollegen, sondern auch Freunde von Rudolf Köll: Ingo Mayr aus Roppen und Alois Thurner aus Imsterberg.

6 Der wie immer gut gelaunte Imster Stadtchef Stefan Weirather und der eher grimmig dreinschauende Karrer Bürgermeister und Ex-Polizist Willi Schatz.

7 Hohe Vertreter des Bauernstandes: Der Chef der Landwirtschaftskammer Ferdinand Grüner aus Silz und Alt-Landesrat Toni Steixner, der sich neuerdings als Fischzüchter einen Namen gemacht hat.

8 Die neue Imster Bezirkshauptfrau Eva Loidhold und ihr Vorgänger Raimund Waldner fühlten sich in

9 Tarrenz sichtlich wohl. Bärtige Dorforiginale: Die Krippenbauer Manfred Singer, Wernfried Poschusta und Walter Singer genossen die Feier.

10 Die Riege der Ehrenzeichenträger saß in der ersten Reihe: Franz Deutschmann, Hermann Fischer, Arnold Happacher, Marcus Wörle und Norbert Krabacher waren über viele Jahre prägende Persönlichkeiten von Tarrenz.

11 Pfarrsekretärin Ines Riezler, Speck-Handl-Mitarbeiterin Carolin Wörle und die Frisörin Theresa Schnegg zeigten sich von ihrer besten Seite.

12 Ehrenringträgerin Rosa Flür unterhielt sich mit Bauernbunddirektor und Bundesrat Peter Raggl.

13 Zwei Alt-Bürgermeister aus Imst: Gerhard Reheis und Gebhard Mantl waren langjährige Weggefährten von Rudolf Köll.

14 Zwei Generationen Milser Dorfpolitik: Alt-Bgm. Gebhard Moser mit seinem Sohn Markus, der das Amt von seinem Vater übernahm.

15 Die ehemalige politische Ur-Gewalt aus Nassereith, Reinhold Falbesoner, sprach mit dem Arzler Ex-Bgm. Siegfried Neururer über die guten alten Zeiten.

Neue Vorständin

An der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Zams wurde kürzlich Oberschulrätin Marianne Steinwender nach 41 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Ihre Nachfolge übernimmt Fachoberlehrerin Birgit Haller-Glettler, BA. Die Kindergarten- und Früherziehungspädagogin ist seit 2019 an der BAfEP tätig. Trotz Ruhestand wird die 60-jährige Zammerin Marianne Steinwender noch den Umbau des Praxiskindergartens extern begleiten.



Foto: Katharina Lins Schulen

Komplette Modernisierung mit neuer Glasfassade & Frische-Marktplatz SPAR in Oetz strahlt in neuem Glanz

Er ist endlich wieder da: Der SPAR-Supermarkt am Kreisverkehr der Ötztaler Bundesstraße öffnete am Donnerstag, dem 1. Juli wieder seine Pforten. Der 600 m² große Markt in der Kühtai-erstraße 2 in Oetz wurde in den letzten Monaten komplett modernisiert und zieht nun schon von Weitem alle Blicke auf sich: Die neue Glasfassade gibt Einsicht in den hellen Frische-Marktplatz und lässt die Lebensmittelspezialitäten glänzen. Die Anzahl der Parkplätze wurde fast verdoppelt, ab sofort stehen 42 extrabreite Parkplätze zur Verfügung. Marktleiter Christian Klotz ist stolz, gemeinsam mit seinem 20-köpfigen Team die Kundschaften im nunmehr modernsten SPAR im Ötztal willkommen zu heißen.

Highlight des lichtgefluteten Supermarkts ist der Frische-Marktplatz gleich nach dem Eingang, der den Fokus auf Obst und Gemüse und viel Frische setzt. Neben den beliebten SPAR-Eigenmarkenprodukten mit erstklassigem Preis-Leistungs-Verhältnis warten auf die Kundinnen und Kunden auch zahlreiche Services: allen voran Feinkostspezialitäten in Bedienung. Weiters bietet der neue SPAR in Oetz „Coffee to go“, kalte und warme Snacks, Frischfisch in Selbstbedienung, Sushi, TANN-Fleisch- und Wurstwaren zu 100 Prozent aus Österreich, eine großzügige Wein-Abteilung mit edlen Spezialitäten sowie einen Geschenkedienst.

Brot & Gebäck von lokalen Bäckereien Rudigier und Fiegl

Eine besondere Bedeutung bei SPAR haben Lebensmittel aus der Region. So liefern die beliebten Bäckereien Rudigier aus Sautens und Fiegl aus Huben täglich frisch Brot und Gebäck an den SPAR in Oetz. Der Schwerpunkt auf heimische Produkte kommt nicht nur bei den Einheimischen bestens an, sondern auch bei den Gästen. Durch seine Lage nahe der Talstation Hochoetz, direkt am



Das bewährte Team in Oetz freut sich auf viele Kundinnen und Kunden im neuen SPAR-Supermarkt.

Kreisverkehr mit der Abzweigung ins Kühtai, ist der neue SPAR bei Touristen und Ausflugs Gästen besonders gefragt.

Anzahl Gratis-Parkplätze erhöht

Neben den Jausenkäufern ist der SPAR-Supermarkt in Oetz vor allem Nahversorger für die Menschen, die im vorderen Ötztal leben. Der Markt ist gut erreichbar. Auf dem SPAR-Parkplatz stehen Kundinnen und Kunden jetzt neu 42 extrabreite Gratis-Parkplätze zur Verfügung. Damit wurde die Anzahl der Parkplätze fast verdoppelt.

Team rund um Marktleiter Christian Klotz ist hochmotiviert

Was wäre ein neuer Supermarkt ohne freundliche und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Nichts! Daher freuen sich Marktleiter Christian Klotz, sein

Stellvertreter Marco Haselwanter und das 20-köpfige Team, darunter ein Lehrling, sehr auf die Bedienung zahlreicher Kunden. Das Team ist hochmotiviert und freut sich, interessante und sichere Arbeitsplätze im schönsten und modernsten SPAR des Ötztals zu haben. Der SPAR ist extralang geöffnet: von Montag bis Freitag von 7.00 bis 19.15 Uhr, am Samstag von 7.15 bis 18.00 Uhr.

ANZEIGE



SPAR-Marktleiter Christian Klotz freut sich über die Neueröffnung des Supermarktes in Oetz.



SPAR-Supermarkt Oetz

Kühtai-erstraße Straße 2 · 6433 Oetz · T 05252 2570

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Do, Fr:	7.00 – 19.15 Uhr
Sa:	7.15 – 18.00 Uhr

Gesundheitshotel feiert zehnjähriges Bestehen

In Umhausen bietet das natürlich vorkommende Radonheilwasser bekanntlich beste Voraussetzungen, um Entzündungen zu hemmen, Schmerzen zu lindern und rheumatische Krankheiten, Atemwegs- und Hauterkrankungen zu lindern bzw. zu heilen. Am 16.9.2011 wurde das damalige Gesundheitszentrum und heutige Gesundheitshotel eröffnet, was man heuer coronabedingt aber eher mit einer kleineren Mitarbeiterfeier feiern wird.

„Wir sind inzwischen weg von dem klassischen Gesundheitszentrum gekommen. 2015 war dies bezüglich schon der große Turnaround, als wir die Anzahl der PVA-Betten von 150 auf 80 Betten reduziert haben“, zeichnet Direktor Michael Rupp die Veränderung nach. So wurde das Angebot des früher klassischeren Kurbetriebs mit hauptsächlich Kassenpatienten stark auf den Privatsektor fokussiert. Inzwischen werden nur noch 40 Prozent der insgesamt



Im September 2011 wurde das Gesundheitshotel eröffnet.

Foto: Hannes Dabernig

208 Betten von der Krankenkasse finanziert. „Wir bieten nun die Kur neu an und nicht mehr das klassische Heilverfahren. Das heißt, wir helfen den Patienten dabei, rechtzeitig mit der Gesundheitsvorsorge anzufangen“, so Rupp, der schon seit der Eröffnung als Direktor des Hauses tätig ist.

Kur neu

Weniger passive Therapien, mehr Eigenverantwortung, lautet dabei das Zauberwort der Neuausrich-

tung. Die Patienten seien allgemein jünger und gesundheitsbewusster geworden, resümiert Rupp. Das Durchschnittsalter sei inzwischen auf rund 50 Jahre gesunken. Heute würde man daher in der Therapie vor allem Wert da-

rauf legen, den Patienten eine Anleitung zu geben, aktiv Bewegung zu betreiben, sich gesund zu ernähren und auch die mentale Gesundheit zu berücksichtigen. Ein großes Highlight in der Geschichte der privaten Krankenanstalt war sicher auch 2016 die Eröffnung des Personalhauses, in dem Mitarbeiter – vom Patissier über den Krankenpfleger bis zum Arzt – in den insgesamt 25 Einheiten wohnen können. Darunter auch sehr viele einheimische Mitarbeiter, auch aus dem Innsbrucker Raum, wie der Direktor betont. Insgesamt sind derzeit 84 Mitarbeiter am Standort Umhausen bei der Vivea-Gruppe beschäftigt und genau für diese wird man auch die Jubiläumsfeier – in etwas kleinerem Rahmen – Anfang August veranstalten. (ado)

Blumen für jeden Anlass

Ihre Leidenschaft für Blumen hat Anna Leitner zum Beruf gemacht: Mit ihrem Blumenfachgeschäft „Anna's Blütenzauber“ versorgt sie das Ötztal mit Flora und allem, was dazugehört. Neben klassischen Blumensträußen gibt es im Fachgeschäft im Ortszentrum von Umhausen auch Topfpflanzen und viele Accessoires zu entdecken.

Doch nicht nur für freudige Anlässe wie Jahrestage, Geburtstage, Hochzeiten, Taufen oder einfach einmal

zum Dankesagen bietet Anna Leitner ihre Dienste an. Auch in schwierigen Zeiten, etwa wenn es gilt, von einem geliebten Menschen Abschied zu nehmen, ist „Anna's Blütenzauber“ eine gute Anlaufstelle: „Es liegt mir am Herzen, auch für diese Anlässe individuelle und dem Anlass entsprechende Trauerfloristik zu erstellen“, versichert die Floristin. Kränze, Bouquets oder Sträuße werden schnell, einfach und unkompliziert geliefert. ANZEIGE



ANNA'S
Blütenzauber
BLUMEN · DEKO · ACCESSOIRES

Dorf 40 · Umhausen
T 0660/2664888

- Schnittblumen · Topfpflanzen · Kerzen
- Dekoartikel · Trauer- und Hochzeitsfloristik

Öffnungszeiten: MO – SA 9.00 – 12.00 Uhr, MO, DI, DO, FR 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen



Schlüsselübergabe bei NHT-Neubau in Umhausen

Ein regionales Vorzeigeprojekt im leistbaren Wohnbau hat die Neue Heimat Tirol (NHT) im Umhausener Ortsteil Platzl nach rund zweieinhalb Jahren Bauzeit fertiggestellt. Dieser Tage wurde der zweite Bauabschnitt mit zwölf Mietwohnungen übergeben. Insgesamt entstanden 36 moderne Wohneinheiten. Die NHT hat dafür 7,6 Mio. Euro investiert.

Die Pläne für die Wohnanlage mit moderner Holzfassade stammen von der Architekturfirma in Telfs. Die verschiedenen Wohnungstypen sind auf drei kompakte Baukörper verteilt und verfügen über einen hohen Wohnstandard mit tiefen Balkonen und Komfortlüftung.

Die Autoabstellplätze sind unterirdisch in der gemeinsamen Tiefgarage untergebracht. Die Wärmeversorgung erfolgt über eine Pelletsheizung. Zusätzlich wurde eine Photovoltaikanlage zur

nachhaltigen Stromversorgung der Allgemeinflächen auf dem Dach installiert.

Die Miete für eine nagelneue und top ausgestattete Drei-Zimmerwohnung beträgt 619 Euro inklusive Betriebs- und Nebenkosten. „Damit liegen wir deutlich unter den Preisen am privaten Wohnungsmarkt. Nach zehn Jahren können die Wohnungen zudem käuflich erworben und damit Eigentum begründet werden“, erklärt NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner. „Leistbares Wohnen ist auch am Land zunehmend ein Problem. Besonders in tourismusintensiven Regionen ist die Schaffung von neuem Wohnraum für die Einheimischen eine große finanzielle Herausforderung. Die NHT schafft mit ihren Projekten einen wichtigen sozialen Ausgleich“, betont Bürgermeister und NHT-Aufsichtsratsvorsitzender Jakob Wolf.



NHT-Geschäftsführer **Hannes Gschwentner** (li.) freut sich mit Vizebürgermeister **Johann Kammerlander**, Mieterin **Julia Gleischer**, NHT-Aufsichtsrätin **Margit Schäfer** und Architekt **Manfred König** über die gelungene Fertigstellung der neuen Wohnanlage im Ortsteil Platzl.

Foto: NHT/Vandory

Kraftwerksbau schreitet voran

Musikpavillon wurde eröffnet, am Kraftwerk wird weiterhin gebaut

Die Arbeiten am Wasserkraftwerk Tumpen-Habichen gehen zügig voran. Nächstes Jahr soll die Anlage bereits in Betrieb gehen. Fertig ist indes bereits der neue Pavillon, der als multifunktionales Gebäude allerlei Veranstaltungen den passenden Raum bieten soll und bereits offiziell seiner Bestimmung übergeben wurde. Für das Projekt Frieden oberhalb der Mittelschule hat die Gemeinde kürzlich einen Baubescheid erlassen, ansonsten wolle man beim Wohnbau ein bisschen auf die Bremse treten, berichtet Bürgermeister Jakob Wolf aus der Amtsstube.

1,3 Millionen Euro hat der neue Pavillon im Dorfzentrum von Umhausen gekostet und soll nun alle Stückerln spielen: Der von Architekt Armin Neurauter geplante Bau ist deutlich größer als der alte und hat heuer bereits den passenden Rahmen für Firmung und Erstkommunion geboten. Als „Ort der Begegnung“ soll er sowohl Konzerten als auch Messen sowie zahlreichen weiteren Veranstaltungen genug Raum geben. Auch sonst hat sich baulich einiges in Umhausen – vor allem im Bereich Infrastruktur und Sicherheit – getan: So konnte an der Mure in Zusammenarbeit mit der Tiwag eine e-Tankstelle errichtet, die Wildbauverbauung im Bereich Niederthai Sennhof konnte fertiggestellt und die Erschließung in Niederthai mittels Breitbandausbau vorangetrieben werden. Der-



Man muss nicht immer Bäume fällen, man kann sie auch integrieren, wie der neue Pavillon der Gemeinde zeigt.

zeit werden weitere Ortsteile in Niederthai, sowie Teile des Dorfes Umhausen und Tumpen mit Glasfaserkabeln erschlossen und die Schutzdämme für den Leiersbach sind bereits in Planung. Bei der Pfarrkirche soll heuer die Sanierung der Mauer sowie des Turms erledigt werden, die Fassade des Kirchenschiffs dann nächstes Jahr folgen. Ob man die 800-Jahr-Feier Mitte August oder doch erst im Oktober begehen wird können, sei noch nicht fixiert, gibt sich Wolf bedeckt.

Fahrzeuge und Wohnungen

Die Feuerwehr Tumpen konnte sich über ein neues Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung, die Bergrettung Umhausen über ein neues Einsatzfahrzeug und eine dazu passende Garage beim Bauhof freuen. Ende nächsten Jahres wird dann die Feuerwehr Niederthai einen neuen Tankwagen ihr Eigen nennen können, wie der Dorfchef aufzählt. Bereits fertiggestellt wurde der zweite Bauabschnitt des Wohnbauprojekts „Platzl“, die zwölf Wohnungen bereits den Mietern übergeben. Eines der wohl letzten größeren Wohnbauprojekte hat gerade erst den Baubescheid bekommen: So wird die Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden oberhalb der Mittelschule ein Gebäude mit 15 betreubaren Wohneinheiten errichten. Das alte, am Standort befindliche Gebäude wurde bereits abgerissen. „Wir sind zwar im Altersheimverband, aber eine Betreuung daheim, solange es geht, ist auf jeden Fall besser“, sieht Wolf das geplante Projekt als Zugewinn für seine Gemeinde. Aber, so der Dorfchef weiter: „Zukünftig wollen wir beim Wohnbau ein bisschen auf die Bremse treten und über die Bauungspläne keine großen Einheiten mehr genehmigen.“ Am Standort oberhalb der Mittelschule sollen außerdem vier Reihenhäuser errichtet werden.

Kraftwerk Tumpen-Habichen

Große Sorgen macht sich Wolf zu den inzwischen per DNA-Abgleich nachgewiesenen Schafrassen

durch Wolf und Bär: So sind auf der Tumpener und der Gehsteig Alm sowie bei der Armelen Hütte insgesamt 26 Risse durch die beiden Beutegreifer zu verzeichnen, allein auf den Wolf gehen dabei 21 Risse. Insgesamt habe man auf den Umhausner Almen wohl über 10.000 Schafe, ein frühzeitiger Abtrieb sei derzeit kein Thema, hofft Wolf auf eine andere Lösung. Im Zeitplan befindet man sich indes beim Gemeindekraftwerk in Tumpen, für das die Arbeiten an der Wasserfassung im oberen Kraftwerksbereich bereits abgeschlossen werden konnten. Die Arbeiten wurden in der Niederwasserperiode durchgeführt, die Öztaler Ache fließt bereits wieder in ihrem alten Bachbett. Auch die Arbeiten zwischen Wehrbaustelle und Bundesstraße, sowie die Errichtung des Unterwasserkanals für die Wasserrückführung in die Ache sind soweit abgeschlossen.



Auf den Strom aus dem eigenen Kraftwerk freut sich Bürgermeister Jakob Wolf bereits jetzt.

Fotos: Dorn

Bis zum Winter soll die Entsanderanlage östlich der Ache sowie die Zuleitung zum Druckstollen errichtet werden. Derzeit wird der 820 Meter lange Druckstollen zwischen Wasserfassung und Krafthaus ausgekleidet sowie in diesen Tagen die Decke der Maschinenhalle betoniert. Im Frühsommer 2022 soll das Kraftwerk dann wie geplant in Betrieb gehen. (ado)

WOLF ANNA - FRISEUR IM DORF – Hagle1 – 6441 Umhausen

Der Friseur im Dorf sorgt für perfekten Style in Umhausen!

Wellness & Styling für die Haare.

Anna und ihr Team, Bettina, Viktoria und Lehrling Sophia haben alle Wünsche ihrer Kund/Innen im Griff.

Schneiden, föhnen, färben?

Eine besondere Frisur für die Hochzeit, Typveränderungen oder einen komplett neuen Look? Bei

uns sind Sie genau richtig.

„Wir gehen auf die individuellen Wünsche unserer Kunden ein und finden gemeinsam die passende Frisur“ verspricht Anna Wolf.

Kommen Sie vorbei in unserem neuen Friseursalon im Zentrum von Umhausen.

Anna Wolf mit ihrem Team

Komm vorbei in unserem neuen Friseursalon in Umhausen.

Öffnungszeiten: Di 14 – 20 Uhr
Fr 9 – 18 Uhr

**WOLF ANNA
FRISEUR IM DORF**

Hagle 1 - 6441 Umhausen
Terminvereinbarung
T +43 (0) 677 610 13 200

Mi 9 – 18 Uhr
Sa 8 – 13 Uhr

Do 9 – 19 Uhr
Mo geschlossen

ANZEIGE

Heimliches Rückgrat jeder Inszenierung

Sabine Auderer aus Umhausen ist Souffleuse beim Theaterverein „Gegenwind“



„Bei jeder Aufführung ist die Anspannung vom ersten Satz bis zur Verabschiedung enorm“, sagt Souffleuse Sabine Auderer.

Foto: Hirsch

Sabine Auderer begleitet die Produktionen des Theatervereins Vorderes Ötztal von den ersten Konzeptionsproben bis zur letzten Aufführung. Neben Obmann Lukas Leiter kennt sie die Produktionen so gut wie kein anderer. Sensibel und fast unsichtbar ist sie jede Sekunde beteiligt.

Es ist eine Arbeit im Abseits, ohne Scheinwerferlicht, ohne Verbeugung und ohne eigenen Applaus. Dennoch ohne sie geht an den meisten Bühnen gar nichts. Sie ist das heimliche Rückgrat jeder Schauspielinszenierung, der Fels in der Brandung eines Schauspiels. Die Souffleuse, die niemand sieht, die in keiner gelungenen Premiere erwähnt wird und deren Namen bei keiner Rezension fällt. Mit ihr lernen die Schauspielerinnen und Schauspieler den Text, wegen ihr kann sich die Regie ganz auf ihre Einfälle konzentrieren. Von Anfang an ist sie dabei, von der ersten Textprobe bis zum letzten Vorhang. Kleinere Theatervereine und Heimatbühnen verzichten gar ganz auf eine Souffleuse, obwohl sie doch Anker und Hafen gleichzeitig für den Schauspieler ist. Der Theaterverein Vorderes Ötztal hat eine. Sabine Auderer, Mutter von drei erwachsenen Söhnen und Ehefrau des Laien-Schauspielers Manfred. Seit Beginn ist Sabine die textsichere Einflüsterin bei „Gegenwind“. Früher saß sie noch

versteckt im Souffleurkasten, der in der Mitte der Bühne unterhalb der Rampe im Bühnenboden eingelassen war. „Voraussetzung ist, dass man keine Platzangst hat. Vor allem bei uns früher in Umhausen und dass man nicht sehr groß ist“, schmunzelt Sabine. „Da ist mir meine kleine Größe schon sehr entgegengekommen“, lacht sie. Der Kasten war, wie in allen Theatern, nur zur Bühne hin offen, etwa 25 cm hoch und schmal. Heute gibt es den Kasten auch in großen Häusern nicht mehr. Die Souffleuse sitzt mal auf der Seitenbühne und mal in der ersten Reihe des Zuschauerraums. Beim Theaterverein Vorderes Ötztal, der sich nicht umsonst „Gegenwind“ nennt, ist das anders. „Sobald die erste Aufführung beginnt, heißt es für mich still sein. Ab diesem Zeitpunkt souffliere ich nicht mehr, sondern widme mich anderen Dingen“, erzählt Sabine. „Dann sind die Schauspieler auf sich allein gestellt. Sollte es doch einmal einen Texthänger geben, dann müssen die anderen Schauspieler darauf reagieren“, meint sie.

Mehr als eine Souffleuse

Sabine Auderer und Lukas Leiter, Obmann und Spielleiter, sind ein eingespieltes Team. Über ein Jahrzehnt arbeiten sie gemeinsam und teilen dieselben Visionen. Sabine ist mehr als eine Einflüsterin in Notfällen, die still darauf wartet, dass einer den Text vergisst. Sie ist

der unsichtbare, hilfreiche Geist, der die Regieanweisungen penibel mitschreibt. „So kann sich Lukas ganz auf die Inszenierung konzentrieren“, sagt sie. Im Gegensatz zu anderen Souffleusen kann und soll Sabine mit dem Team planen und diskutieren. Sie weiß punktgenau, wo welcher Schauspieler stehen soll, von welcher Seite er abgehen oder welches Requisit er in die Hand nehmen muss. Manchmal gibt sie den Schauspielern auch Eselsbrücken an die Hand, damit nicht nur der Text, sondern auch die Inszenierung sitzt. Dabei folgt sie ihrer Intuition und je nach Schauspielertypus entscheidet Sabine individuell, wann sie eine Hilfestellung gibt und wann nicht. „Die meisten der Schauspieler kenne ich schon lange und da weiß man halt, wann man was sagen soll und wann nicht. Es braucht Ein-

ühlungsvermögen und auch ein bisschen Geduld“, lächelt die ehemalige Altenpflegerin. Sie hält den Laden am Laufen, sowohl als Souffleuse während der Proben als auch als Assistentin während der Aufführungen. Dann schirmt sie die Schauspieler ab, gibt ihnen das Stichwort zum Einsatz oder hilft ihnen beim Kostümwechsel. Es kommt schon mal vor, dass Sabine ein Kostüm näht oder die eine oder andere Requisite beschafft. Dieses bisschen mehr als eine Souffleuse im klassischen Sinn zu sein, gefällt Sabine. Sie ist glücklich in der zweiten Reihe, auch wenn ihr Name bei keiner Theaterkritik erwähnt wird. „Es macht einfach viel Spaß, ohne auf der Bühne zu stehen. Das Scheinwerferlicht wäre nie etwas für mich gewesen“, sagt Sabine.

(Riki)



Lukas Leiter, Obmann und Spielleiter, mit Sabine Auderer bei den Proben zur aktuellen Eigenproduktion „Einmal Hölle und zurück“.

Foto: Hirsch

90 Jahre Erlanger Hütte

Ein „Adlerhorst“
hoch über dem Ötztal
feiert Jubiläum



Hoch über Umhausen, auf einer Felsnase oberhalb des Leierstals, thront in einer Höhe von 2.550 Metern die Erlanger Hütte der DAV-Sektion Erlangen. Heuer ist es genau 90 Jahre her, dass die Schutzhütte der Kategorie I eröffnet wurde. Anlass für einen Rückblick und eine Bestandsaufnahme...



Christian Rimml und Anita Voglbauer freuen sich, euch auf der Erlanger Hütte bewirten zu dürfen.



Fotos: Erlanger Hütte

1929 begannen die Bauarbeiten für die Erlanger Hütte, die Einweihung war am 23. August 1931. Die Bauarbeiten in den Jahren 1929–31 waren eine Meisterleistung der damaligen Zeit: Der Keller wurde aus dem Felsen herausgesprengt, das Baumaterial musste von Trägern und Pferden vom Tal aus zum Bauplatz gebracht werden. Lasten von bis zu 100 Kilogramm wurden mit Kopfkragen hinauf befördert. Ein regelrechter Kraftakt war zweifellos der Transport des Firstbalkens, den ein Umhäuser laut Chronik des AV Erlangen „allein hinauf zum Rohbau trägt“.

Seit 1969 sichert eine Wasserkraftanlage, die aus dem Wettersee gespeist wird, die Energieversorgung der Hütte. Das ebenfalls aus dem Wettersee gewonnene Trinkwasser wird durch eine UV-Entkeimungsanlage desinfiziert, das Abwasser in einer vollbiologischen Kläranlage nach höchsten Umweltstandards entsorgt. All das führte im Jahr 2000 zur Auszeichnung mit dem Umweltgütesiegel des Alpenvereins. Durch den Bau der Materialseilbahn wurde die Versorgung der Erlanger Hütte ab Juli 1976 entscheidend erleichtert – bis dahin musste alles zu

Fuß oder mit Pferden über 1.500 Höhenmeter zur Hütte geschafft werden. Heute erfolgt die Versorgung der Hütte hauptsächlich mittels Hubschrauber.

Die Erlanger Hütte im hochalpinen Wanderparadies des Ötztals hat ihren ursprünglichen Charakter als Stützpunkt für Bergabenteurer bewahrt. Als Schutzhütte der Kategorie I ist sie einfach und funktionell ausgestattet. Herzstück ist die heimelige Gaststube mit ihren 50 Sitzplätzen. Hüttenwirt Christian Rimml erwartet seine Gäste auf der Erlanger Hütte, um sie gemeinsam mit Anita Voglbauer zu verwöhnen. Mit regionalen Zutaten zaubert er auf fast 2.600 Metern Seehöhe Schmanckerln, die den Gaumen verwöhnen und ist zugleich Mitglied der Kampagne „So schmecken die Berge“. Beliebter Treffpunkt der Gäste sind die Terrassen vor und hinter der Hütte, die einen einzigartigen Ausblick ins Tal und auf die umliegende Berg-

welt eröffnen. Überragt wird die Szenerie durch den 2.971 m hohen Wildgrat, der von der Hütte aus in guten 1,5 Stunden erreichbar ist. Über den Wildgrat führt auch der Aufstieg vom Pitztal aus. Von Roppen führt der Forchheimer Weg zur Hütte.

Von Umhausen aus erreicht man die Erlanger Hütte über die vordere Leierstalm oder über die Gehsteigalm. Den vier- bis fünfstündigen Aufstieg kann man mit dem Shuttleservice von Taxi Umhausen (Andrea Scheiber, 05255/5858) deutlich verkürzen und die Erlanger Hütte somit auch für eine Tagestour angehen. Für Übernachtungsgäste stehen acht Betten und 50 Schlafplätze zur Verfügung. Geöffnet ist die Erlanger Hütte im Jubiläumsjahr voraussichtlich bis 19. September. Hüttenwirt Christian Rimml und Anita Voglbauer freuen sich darauf, viele Wanderer und Bergsteiger verwöhnen zu dürfen.

TAXI Scharfetter

Andrea Scheiber, Umhausen - Tel.: 0664 1818740

Verkürzen Sie die Gehzeit zur
Erlanger Hütte mit unserem Hüttentaxi!

eurowagast
Grissemann

Ihr Gastro-Lieferant
in Ihrer Nähe

www.grissemann.at



*Wir gratulieren der
Erlanger Hütte
zum runden Jubiläum.*

Bürgermeister Jakob Wolf
für den Gemeinderat

**Raiffeisen
Meine Bank**



Raiffeisenbank Pitztal

Eine Freizeitanlage für



Fotos: Agentur CN12 Novak



ERDBAU - TRANSPORTE - RECYCLING - SAND/KIES

6521 Fließ
SCHATZEN 284

Gf. Andreas Schütz
Tel. 0664/2828041

Fax 05449/20067
www.erdbau-schuetz.at

SCHÜTZ - FLIESS

Erdbau GmbH



FLIESEN · ÖFEN · MARMOR · GRANIT

Fifex GmbH
Fließerau 393a
6500 Landeck
Tel.: +43 5442 67280
E-Mail: office@fifex.at
Web: www.fifex.at

ALPIN DACH
DACHDECKEREI SPENGLEREI ABDICHTUNGEN

Alpin - Dach GmbH

Nesselgarten 415
6500 Landeck
Tirol - Österreich

mobil: +43 664 3878929
mail: info@alpin-dach.at
web: www.alpin-dach.at



ZANON
planung, statik und baumanagement gmbh

✓ **STATIK**

oberengerweg 9 . 6511 zams [tirol] [austria]
+43(0)5442/68094 . bueror@zanon-plan.at

www.zanon-plan.at

nächste Generationen



Die Gemeinde Fließ ist seit Kurzem um ein langersehntes Highlight reicher. Im Mai 2019 fiel

in der 3.000-Einwohner-Gemeinde der Startschuss für den über 25 Jahre lang diskutierten Bau eines neuen Sport- und Freizeitzentrums. Auch die letztjährigen Lockdowns und ein Fund aus der Bronzezeit sorgten für weitere Verzögerungen. Doch gut Ding scheint eben Weile zu brauchen, und so durfte nun endlich der Sportbetrieb losgehen.

Um das Großprojekt auf über 20.000 Quadratmetern zu realisieren, bedurfte es einiges an Vorarbeit. „Über 20 Grundstückseigentümern wurde über zwei Jahrzehnte Grund für Grund

abgekauft bzw. abgetauscht, bis das gesamte Areal in Gemeindebesitz war“, gibt Bürgermeister Alexander Jäger Einblicke in die Prozedur. Ganze 25 Jahre habe es gedauert, bis grundrechtlich alles geklärt war und der Treffpunkt für Jung und Alt in greifbare Nähe rückte. In der Zwischenzeit hat man auch ehemalige Sportflächen in der Fließerau verkauft, um das Projekt zu finanzieren.

Nun ist nicht nur ein neues Fußballfeld entstanden, sondern ein Zentrum für die Vereine und alle Dorfbewohner. „Für die Bauern haben wir einen eigenen Ausstellungsbereich geschaffen. Auch Wasserschächte für zukünftige Nasswettbewerbe der Feuerwehr wurden installiert. Und ganz wichtig: Die gesamte Anlage steht den Schülerinnen und Schülern der Mit- ➤



17.000 Stunden wurden von den Sportvereinen und ehrenamtlichen Helfern geleistet. Der Obmann des FC Fließ Christian Kogler und Bürgermeister Alexander Jäger bedanken sich recht herzlich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, bei den Fließer Damen für die köstliche Verpflegung, bei den zahlreichen FC-Sponsoren für die finanzielle Hilfe und vor allem bei Alt-Bürgermeister Hans-Peter Bock. „Er hat das Projekt möglich gemacht.“



GRASBERGER
mehr als grün.

Gartengestaltung - Gartenplanung
Pflasterungen - Wasser im Garten

Karin Grasberger GmbH, Fließerau 393, 6500 Landeck
T: 05442 62710 E: office@grasberger.at
www.GRASBERGER.at



EAH
STROM AUFWÄRTS

EAH Elektro-Anlagen-Huber GmbH
Urichstraße 92
6500 Landeck
T +43 (0)5442 62750
office@eah.at



www.eah.at



SPORTBAU
hl
LAUTISCHER
www.sportbau-hl.com



Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit

□ FENSTER □ TÜREN

josko
FENSTER & TÜREN



ROHA

HANDEL & MONTAGE
Tischlermeister Hairer Robert

Pillersiedlung 21 · 6473 Werns

☎ 0664 855 7981

✉ robert.hairer@aon.at

Holzhaus
Aufstockung
Dachsanierung

SK
zimmerer
Ihr Traum · Unser Handwerk

www.skzimmerer.at

6500 Fliesserau 393d
T: 05442 614 00

SCHLOSSEREI
SIEGELE
RAVIERARBEITEN

GmbH & CoKG www.siegele.co.at

6555 Kappl - Plattwies 408
Tel: 05445 6587 12 Fax: 05445 6587 15 info@siegele.co.at



telschule Fließ zur Verfügung“, betont der Bürgermeister. Das Sport- und Freizeitzentrum wird seiner Bezeichnung mehr als gerecht, bietet es doch ein Schwimmbecken mitsamt neuer Wasserrutsche, einen Klimafit-Spielplatz für die Kleinsten, eine öffentliche Kneippanlage, drei neu Tennisplätze, eine Kletter- und Boulderwand, einen Beachvolleyballplatz sowie eine 100-Meter-Laufbahn inklusive Weitsprunganlage.

Auch das zugehörige FC Fließ-Hauptgebäude, das vollständig barrierefrei ist und mit einer Luftwärmepumpe und Photovoltaikanlage betrieben wird, erfüllt modernste Standards. Im Obergeschoss befinden sich die Vereinskantine mit 70 Sitzplätzen und großzügiger Terrasse für das Fußballpublikum, eine Gastroküche und die WC-Anlage. Im Erdgeschoss sind ein Fitnessraum, zwei Heimkabinen, zwei Auswärtskabinen, ein Schiedsrichterbüro und ein Utensilienraum sowie Sanitätsraum angesiedelt. Im

Kellergeschoss sind die Lagerräume vom Schafzucht-, Fasnachts- und Motorradverein. Es gibt 140 Parkplätze – die GEO-Alpinbau-Arena umfasst 100 Sitzplätze sowie einen Natur- und Kunstrasenplatz.

Besonders hervorzuheben ist der Einsatz der vielen Helferinnen und Helfer, ohne deren Leistung das Projekt so nicht möglich gewesen wäre: „Auf der Baustelle waren ständig fünf bis sechs Bauhofmitarbeiter. Drei Mal pro Woche waren verschiedene Helfertrupps vor Ort. Jeder Verein erbrachte seine Leistung. Bei unserem Fußballverein sind neben den zahlreichen Helferinnen und Helfern vor allem die beiden Hauptverantwortlichen, Wolfgang Kathrein und Dietmar Kogler, zu erwähnen“, betont Obmann Christian Kogler: „Die beiden haben jeweils 1.000 Stunden auf der Baustelle verbracht. Das Projekt war über 20 Jahre lang in der Schublade, und jetzt sitzen wir da – unglaublich.“ (Novi)



Ein englischer Rasen, die Fans 1. Reihe fußfrei, im Hintergrund das neue Headquarter des FC Fließ – Fußballherz, was willst du mehr! Der Meisterschaftsstart in der 2. Klasse West kann kommen.

KAMMERLANDER Verkauf Vermietung Montage Wartung Reparatur Transport

Kammerlander-Kran GmbH
Gewerbegebiet Vorderes Ötztal 14, 6441 Umhausen
info@kammerlander-kran.at www.kammerlander-kran.at Tel. +43 5255 51093

gitterle TISCHLEREI & WOHNEN

Gaulhofer Fenster zum Wohnfühlen

GITTERLE.AT

apato sport
Ihr Sportplatz : Top aufgestellt

www.apato-sport.com

Fliesen Bock
Fliesen wie du sie magst

Marcel Bock
Tel. 05442 / 61 222
Fax: 05442 / 61 222-15
Handy: 0664 / 81 88 758
Mail: info@fliesenbock.at

Hasliweg 4e
6500 Landeck/Tirol

Ihr Spezialist für
Estrich & Kunstharzböden in Tirol

BODENBESCHICHTUNGEN **BRADL** **ESTRICH**

Bodenbeschichtungen Bradl OG
Rohrberg 88A
6280 Rohrberg- Tirol
Tel. +43 664 451 5269
info@estrich-tirol.at
www.industrieboden-tirol.at



Kürzlich fand ein Texas-Scramble-Golfturnier am 18-Loch-Champion-course in Mieming statt. Geladen hat die Firma Getränke Wille aus Landeck. Neben Pars und Birdies wurde auch die Fähigkeit der Spieler beim Erkennen von Weinen bewertet und mit Zusatzpunkten belohnt. Sieben Winzer aus Österreich und Südtirol präsentierten ihre Tropfen. Die 66 Teilnehmer waren begeistert.

(Novi)

- 1 OK-Chef vom Golfturnier, Sommelier **Thomas Linser** (l.), ist bei der Firma Wille für die Gebiete Arlberg, Lech Zürs Warth, Außerfern, Ötztal und Pitztal zuständig. **Klaus Gfall** (r.) ist Außendienstmitarbeiter bei der Firma Wille.
- 2 Freute sich über das positive Feedback: **Dietmar Wille** – er führt das Unternehmen Wille in zweiter Generation zusammen mit seiner Frau **Belinda**.
- 3 „Mr. Bier“ **Herbert File**, Gebietsleiter der Brauerei Stiegl war ebenso zu Gast.

- 4 **Armin Gander** gewann beim Zusatzspiel „Nearest to the Hill 1“ die begehrte 9-Liter-Flasche.
- 5 Clubmanager **Martin Thurner** und Geschäftsführer **Simon Knabl** vom Golfpark Mieming ließen sich das Turnier natürlich nicht entgehen.
- 7 Die Schrepfer-Wurst ging diesmal auf das Sonnenplateau nach Fiss: **Richard Geiger** von der Live Sportsbar, **Sepp Domenig** vom Café-Restaurant Domenig's und **Albert Krismer** vom Café & Sportshop Krismer.
- 8 Aus Tarrenz mit dabei war das Weingut Flür, vertreten durch die Chefin **Alexandra Flür** höchstpersönlich.
- 9 Hatte alles unter Kontrolle: Starter **Romed Wegscheider**, auch bekannt als Leiter von zahlreichen Watter-Turnieren.
- 10 Von der Brauerei Zillertal war **Gerhard Kupczak**, Vertriebsleiter Oberland, mit dabei.
- 11 Aus Roppen war der Käsespezialist **Andreas Gstrein** geladen.

- 12 Der erste Flight mit der Startzeit um 9:30 Uhr aus Ischgl: **Alexander Mangold** vom Hotel Brigitte (l.), **Matthias Häusler** vom Hotel Martha, **Jürgen Zangerl** vom Hotel garni Valülla (r.) und **Hugo Rass** vom Modern Mountain.
- 13 Der letzte Flight: Ex-Nationalrätin **Astrid Stadler**, **Sylvia Keil** und der jahrzehntelange Seilbahnchef **Hansjörg Wohlfarter** aus dem Pitztal.
- 14 Ein netter Damenflight: **Andrea Greiter**, Joker **Nathalie Schernthanner** und **Barbara Neururer** vom Kinderhotel Laurentius in Fiss.
- 15 Auch **Clemens Bochdanský**, **Luis Gstrein** und **Markus Bochdanský** vom Hotel Hirschen in Längenfeld freuten sich über die Einladung.
- 16 Das Pazauntal war stark vertreten durch **Alexander Spieß** sowie **Dominik**, **Werner** und **Georg Salner** vom gleichnamigen Sportcafé Salner in Ischgl.
- 17 **Friederike Riedmann** und **Andrea Mayer** vom Kinderhotel



- 18 Alpenrose in Ehrwald sowie **Margit Baldauf** vom Hotel Post in Nauders.
- 18 Die drei Mitarbeiter der Firma Wille: **Thomas File** (l.) und **Wolfgang Flür** (r.) mit **Thomas Linser** (M.)
- 19 Ranger und „Aufpasser“ **Günther Einwallner** kennt nicht nur jedes Eichkätzerl, sondern auch die Plätze, wo verlorene Bälle wiedergefunden werden.
- 20 Aus Sölden mit dabei: **Katharina Glanzer** vom Bergland in Sölden, **Armin** und **Yvonne Gander** von der Törggele-Stub'n und Die Alm.

Fotos: Agentur CN12 Novak

Pädagoge mit Erfindergeist und Tatkraft

Mag. Marco Verrengia hat ein praktisches Skitouren-Utensil erfunden

Der 45-jährige in Flirsch wohnhafte Marco Verrengia ist Pädagoge an der HAK/HLW Landeck. Er unterrichtet an diesen Bildungseinrichtungen Italienisch und Sport und ist folglich auch in privaten Belangen ein passionierter Sportler. Besonders angetan hat's ihm auch das Skitourengehen. Aus diesem Anlass heraus hat er vor einigen Monaten einen handlichen Problemlöser für diese immer beliebter werdende Sportart auf den Markt gebracht.

Marco Verrengias Lebenslauf ist sehr spannend: Geboren als Sohn eines Italieners und einer Österreicherin ist er in der italienischen Region Lazio. In weiterer Folge verschlug es die Familie einige Monate lang nach Kenia, wo sich die Eltern übrigens einst auch kennengelernt haben: „Unseren ersten Geburtstag haben wir in Kenia gefeiert“, erzählt der sympathische Halb-Italiener. Mit „wir“ sind übrigens er und sein Zwillingbruder, der mittlerweile in Rom lebt, gemeint. Als die Jungs circa ein- und einhalb Jahre alt waren, zog die Familie zurück in die Heimat der Mutter, nach Villach, wo Marco Verrengia auch die Schule besuchte. Später arbeitete er für einen Telekommunikationskonzern, währenddessen absolvierte er berufs begleitend ein Lehramtsstudium. Mittlerweile unterrichtet er Italienisch und Sport an der HAK/HLW Landeck. Italienisch spricht er übrigens seit seiner Kindheit fließend, er verrät: „Mit unserem Vater haben wir zu Hause ausschließlich italienisch gesprochen. Auch die Mutter, weil sie besser italienisch konnte als der Vater deutsch.“ Neben seiner Affinität zu seinem Geburtsland Italien ist Marco Verrengia wie erwähnt auch begeisterter Sportler – seiner Vorbildfunktion als Sportpädagoge wird er dabei in jedem Fall mehr als gerecht.

In der Corona-Zeit entwickelt

Zu seinen favorisierten Sportarten zählt neben dem Mountainbiken auch das Fußballspielen, wofür er sich wöchentlich mit Kollegen ver-



Marco Verrengia beim Biken in Italien, auch diese Sportart zählt zu seinen liebsten Hobbys.

Foto: privat

abredet. Sowie natürlich im Winter auch das Skifahren und Skitourengehen. Genau durch letzteres Hobby kam es während der Corona-Zeit zur genialen Erfindung eines Skitourenwerkzeugs, Marco Verrengia erzählt: „Dieses Skitouren-Tool wurde Schritt für Schritt während der Corona-Zeit entwickelt.“ Entstanden ist es aus dem – für alle Skitourengeher – bekannten Problem heraus, dass sich oft-

mals auf dem Fell Knollen bilden, was wiederum den Aufstieg erschwert. „Meist hat man dann nichts griffbereit beziehungsweise nur ein Reparatur-Set im Rucksack“, schildert Marco Verrengia aus eigenen Erfahrungen und ergänzt schmunzelnd: „Dieses Werkzeug sollte eine Hilfe sein, damit niemand mehr seine Tourenskier mit der Kreditkarte enteisen muss.“ Mit diesem praktischen

und handlichen Tool kann man fortan auf einer Skitour die angestollten Felle oder die Bindungsteile einfach von Eis und Schnee befreien. Der praktische Problemlöser, den Marco Verrengia gemeinsam mit der Lustenauer Herstellerfirma Perzi Kunststofftechnik GmbH entwickelt hat, ist zudem so konzipiert, dass dieser leicht mit Handschuhen bedienbar ist.

Leicht und immer zur Hand

Der Name „Pintron“ ist übrigens in Anlehnung an Pin-Bindungen entstanden. Für diese Innovation wurde bereits ein Patentantrag gestellt, seit Ende Dezember 2020 ist „Pintron“ offiziell auf dem Markt erhältlich. Diese Erfindung eignet sich auch perfekt als „Give-away“ und ist nach Belieben individuell mit Logos, etc. bedruckbar. Der Slogan des hochwertigen Skitourenwerkzeugs könnte kaum passender gewählt sein: „Light and always at hand“ – was so viel bedeutet wie „leicht und immer zur Hand“. Erhältlich ist dies auf der Homepage (www.pintron.at) oder auf Amazon. Das Produkt, übrigens „100 % made in Austria“, beziehungsweise das gleichnamige Unternehmen war eines von insgesamt 30 aus dem Bezirk Landeck, das von Seiten der Wirtschaftskammer über das EU-geförderte LEADER-Projekt „Smart Region Innovation Manager“ in den Genuss gezielter Förderberatung und Projektbegleitung gekommen ist.

(lisi)



Das Skitouren-Tool ist so konzipiert, dass es auch mit Handschuhen bedienbar ist.



„Pintron“ ist seit Dezember auf dem Markt und entweder in grau/orange oder grau/grün erhältlich.



Neue Abfall- wirtschaft 4.0 in Sölden



Die Anlage wird mithilfe von drei Bildschirmen kontrolliert. Michael Kneisl, seit 1993 Deponieleiter und Abfallberater, ist stolz auf die neue Software. „Meine zwei Mitarbeiter sowie mein Hund Camila arbeiten nach dem Motto: »Müll muss nicht immer schmutzig sein.«“

Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Sölden entsorgen ihren gesamten Müll eigenständig im hiesigen Abfallzentrum. Die Anlage wurde 1993 errichtet und 1997 erstmals und zugleich letztmals technisch aufgerüstet. Das System,

insbesondere die Software, war in die Jahre gekommen – und Adaptierungen daher dringend notwendig. Das kürzlich neu installierte System kann automatisch relevante Daten wie etwa aus dem Wiege-

Gemeindebuchhaltung übertragen. Die Zufahrt erfährt ebenso eine digitale Neuerung. So kann automatisch via Autonummer oder wie bisher mit der Chipkarte Zugang erlangt werden. „Nach der Recyclingstraße muss jeder PKW – LKWs haben eine eigene Waage – die erste Waage passieren. Dort wird mit digitalen Wiegezellen gemessen. Sobald der Müll bzw. Restmüll entsorgt wurde, wird erneut gewogen und schon ist der Vorgang abgeschlossen“, erklärt Michael Kneisl. „Wir sind zufällig auf ein junges, dynamisches Land-

ecker Unternehmen gestoßen, das uns bei unserer speziellen Problemlösung behilflich war: Wiegon bietet eine innovative Technik, die in dieser Form am Markt einzigartig ist. Das System hat sich bereits bewährt. Die Abwicklung läuft nun zeitgemäß“, ergänzt Söldens Bgm. Mag. Ernst Schöpf und bedankt sich im Namen der gesamten Gemeinde herzlich bei der Firma SAWA TEC unter der Leitung von Bernhard Weiskopf und bei Wiegon-Softwarehersteller Armin Wolf vom Büro Maisengasse. (Novi)

Profis im Bereich Metall- und Landmaschinentechnik!

SCHÖPF Betr. GmbH & Co. KG
METALLTECHNIK
LANDMASCHINENTECHNIK

6444 Längenfeld · 05253/5576
office@metalltechnik-schoepf.at
www.metalltechnik-schoepf.at

edle metallbautechnik landmaschinentechnik



FR FALKNER & RIML
Elektro! Service! Beratung!

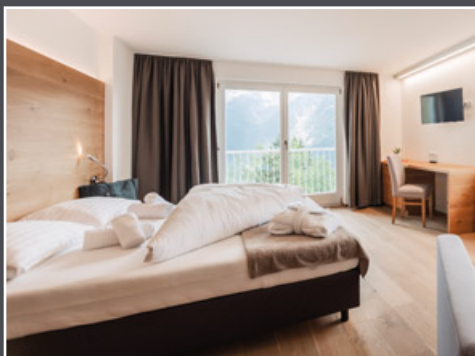
falkner-riml.at
Tel.: 050104 400

wiegon
Abfallwirtschaftszentrum 4.0
www.wiegon.at



Fotos: Dominik Rossner | Anton Klockner

Wir danken den
angeführten Firmen
für die zuverlässige
Ausführung der
Arbeiten.



Mehr Raum für Das Hotel Panorama Alpin

Mit einem komplett neuen Konzept präsentiert sich das Panorama Alpin in Jerzens ab dieser Sommersaison: Dem Zeitgeist folgend hat die Marx Hotels GmbH das bisherige Vier-Sterne-Hotel in ein modernes Appartement-Hotel umgebaut. Statt der 38 Doppelzimmer und Suiten entstanden 22 topmoderne Appartements mit 45 bis 135 m² Wohnfläche für zwei bis acht Personen.

Die großzügigen, sehr hellen Appartements sind mit allem wünschenswerten Komfort ausgestattet und bieten den Gästen neben einer komplett ausgestatteten Küche jeweils sehr in-



BM DI Wolfgang Bauer

6500 Landeck, Römerstraße 24a
Tel.: 0043 664 2264852
office@bauwolf-architektur.at
www.bauwolf-architektur.at

FLIESEN
ÖFEN
KERAMIK

FÜRRÜTTER

IHR MEISTERBETRIEB

T. 05412/66008
M. +49 650 30 800 89
WWW.EFF-CERAM.AT - GUERBERG-CERAM.AT
SCHULGASSE 16 - 6484 TÄRRENZ

Die **TELSE**r Tür
Brandschutz- & Innentüren

Tischlerei Telser OHG
Tel. +39 0473 836811 | www.telser.it

ewrogast
Grissmann

Ihr Gastro-Lieferant
in Ihrer Nähe

www.grissmann.at

ELEKTROTECHNIK ROBERT **Matey** e.U.



6430 Ötztal-Bahnhof Ambergstraße 1
05266/88217 - info@matey.at
www.matey.at



Installationen - Reparaturen
Beleuchtungen - Elektroplanung



★★★★

PANORAMA *Alpin*

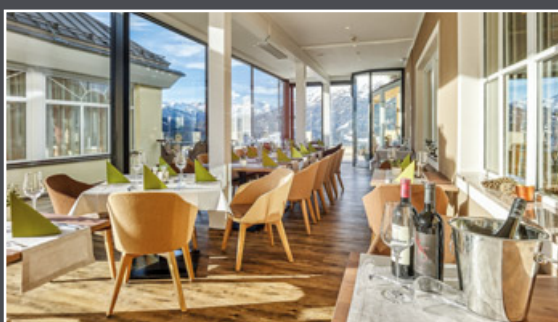
MOMENTS

Kaitanger 173 | 6474 Jerzens im Pitztal

Tel. +43 5414 87352

info@panorama-alpin.at

www.panorama-alpin.at



den Urlaub in den Bergen in Jerzens wird zum modernen Appartement-Hotel

dividuell und mit Liebe zum Detail gestaltete Wohn- und Schlafräume mit persönlichem Charakter. Im Panorama Alpin trifft alpine Lebensart auf modernes Design. Manche der Appartements verfügen sogar über eine eigene Sauna und eine freistehende Panorama-Badewanne.

Beim Umbau erhalten geblieben ist natürlich der großzügige, mehr als 1.000 qm umfassende Wellnessbereich mit seinen Pools, Saunen, Bädern und Erlebnisduschen, die den Gästen des Hauses kostenlos zur Verfügung stehen.

Herausragend ist auch das „Verwöhn-Angebot“ des Panorama Alpin: Neben einem Frühstück-

service bietet das Haus mit seiner „Zirben Lounge“ auch ein À-la-carte-Restaurant auf höchstem Niveau. Und wer will, kann sich die lokalen und internationalen Spezialitäten, die mit Bedacht auf den regionalen Ursprung aller Zutaten zubereitet werden, auch direkt aufs Appartement bringen lassen. Bestellt wird – dem Trend der Zeit entsprechend – online mittels Tablets, mit denen alle Appartements ausgestattet sind und die einen unkomplizierten Kontakt mit der Rezeption bzw. dem Restaurant ermöglichen.

Neu ab diesem Sommer ist auch ein Pavillon für kleine Feiern bis 25 Personen. »Egal, ob Se-



minar, Taufe, Hochzeit oder Firmenfeier – hier findet jeder seinen Platz mit Aussicht“, zeigt sich Ressortleiter Benjamin Imeri begeistert. Die Eigentümerfamilie Franz-Josef und Anna Marx haben mit der Neuausrichtung des Vier-Sterne-Hauses Panorama Alpin den Mut bewiesen, Bergurlaub anders zu denken und den Bedürfnissen und Wünschen der Gäste noch mehr Raum zu geben – im wahrsten Sinne des Wortes. Dies scheint perfekt gelungen zu sein ...

 **CASABLANCA**
hotelsoftware

Wir gratulieren zum gelungenen
Umbau und freuen uns weiterhin auf
eine gute gemeinsame Zusammenarbeit.


BODNER

TROCKENBAU

Via Claudia Augusta Platz in Reutte eröffnet



Nach mehrmonatigen und intensiven Arbeiten konnte im neu gestalteten Reuttener Untermarkt der von Architekt Alexander Wasle (Architekturbüro Walch und Partner) geplante Bereich beim Tourismusverband seiner Bestimmung übergeben werden. Der Via Claudia Augusta Platz zur Schaffung eines Stütz- und Informationspunktes am Fernradweg Via Claudia Augusta wurde in enger Zusammenarbeit zwischen Tourismusverband Naturparkregion Reutte, Marktgemeinde Reutte und Regionalentwicklung Außerfern umgesetzt.

Waren es in der Römerzeit reisende Händler und Soldaten, die in der Region Station machten, soll neben den Einheimischen heute vor allem Feriengästen, Fernradlern und Weitwanderern ein neuer Kraftplatz geboten werden. Der einladend gestaltete Platz, der an die weitläufige Grünfläche der Parkanlage anschließt, wurde mit vielen optischen und praktischen Highlights versehen. Der Via Claudia Augusta Brunnen, der die Achse eines Streitwagens darstellt, wurde vom früheren Standort am Isserplatz transloziert. Die Speichen des verspielten Brunnens werden von Wasserstrahlen gebildet. Nachts werden die beiden Räder beleuchtet. Davor verläuft symbolisch – dargestellt durch dunklere Pflastersteine – die Römerstraße Via Claudia Augusta.

FOTOPOINT UND SERVICE

Ein absoluter Blickfang ist auch der große hölzerne römische Streitwagen mit den zwei sich aufbäumenden Pferden, der sich bereits zu einem beliebten Foto-Spot entwickelt hat. Unter einer schattenspendenden Pergola finden sich nun witterungsgeschützt Fahrradständer mit Ladesteckdosen für E-Bikes, absperzbare Spinde zur kurzen und sicheren Aufbewahrung von Rucksäcken und Taschen, ein Tisch und Bänke

zum Ausruhen und Brotzeitmachen und außerdem ein Frischwasserbrunnen, um die Getränkeflaschen neu zu befüllen. Auch kleinere Reparaturen am Rad können durchgeführt werden – aus einem Schlauchomat lassen sich geplatzte Fahrradschläuche ersetzen und an der Servicestation mit entsprechendem Werkzeug aufziehen und füllen.

Günter Salchner (Bürgermeister der Marktgemeinde Reutte), Hermann Ruepp (Obmann TVB

Naturparkregion Reutte), Ronald Petrini (Geschäftsführer TVB Naturparkregion Reutte), sowie weitere führende Vertreter der transnationalen Kooperation Via Claudia Augusta übergaben den Platz kürzlich seiner Bestimmung. Der Via Claudia Augusta Fernradweg liegt neuesten Untersuchungen zufolge mittlerweile auf Platz 1 im Ranking der beliebtesten Radwege der Deutschen und wird jährlich von rund 50.000 Radlern befahren.



Über den Dächern von Reutte die Sonne nutzen

In Privatinitiative realisiertes Photovoltaik-Projekt im Obermarkt stößt auf Interesse

Während Politik und Gesellschaft sich intensiv an Möglichkeiten die Energiebilanz zu verbessern und eine Energiewende einzuleiten mehr oder weniger erfolgreich abarbeiten, nehmen Beherzte selbst die Zügel in die Hand und tun einfach etwas. So hat die Familie Kurz aus Reutte mitten im Bezirkshauptort eine Photovoltaik-Anlage realisiert, die Interessantes an den Tag bringt.

Die Idee, mit der die Familie sich seit Jahren beschäftigt, hat Daniel Kurz umgesetzt. Auf dem Flachdach des elterlichen Wohnhauses ist etwas entstanden, das Schule machen könnte. War es früher so, dass der erzeugte Sonnenstrom auf derselben Parzelle verbraucht werden musste, hat nun eine Gesetzesänderung andere Voraussetzungen geschaffen. Das hat Daniel Kurz genutzt und zusammen mit den Elektrizitätswerken Reutte ein Projekt vollendet, das neuartig und das erste seiner Art im Bezirk ist. Mit der gewonnenen Energie auf dem Dach des Elternhauses wird der Strombedarf eines Modegeschäftes und des für nachhaltiges Arbeiten weitem bekannten „Das Kaffee“ zu einem großen Teil gedeckt.

Mitarbeiter der Wildbach

Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit gehören zu den Maximen von Kurz: Der gebürtige Reuttenner DI Daniel Kurz ist Gebietsbauleiter Oberes Inntal der Wildbach- und Lawinenverbauung. Er ist dort für rund 558 siedlungsrelevante Wildbäche und 913 Lawinen in 54 Gemeinden zuständig. Der 48-jährige Kurz studierte Forstwirtschaft mit Studienzweig Wildbach- und Lawinenverbauung an der Universität für Bodenkultur in Wien. Im Jahr 2008 wechselte er aus der Privatwirtschaft in die Gebietsbauleitung Oberes Inntal, seit 2009 fungierte er als stellvertretender Gebietsbauleiter im Außerfern. Durch seine zehnjährige Tätigkeit für die WLW im Außerfern und im oberen Inntal kennt Daniel Kurz die Region



Der Hobby-Schafbauer und Gebietsbauleiter der Wildbach- und Lawinenverbauung Oberes Inntal hat ein Photovoltaik-Projekt realisiert, das neue gesetzliche Rahmenbedingungen ausnützt.

und damit die Natur im hochalpinen Bereich.

Der Einsatz für die Umwelt wurde ihm von seinem Elternhaus, vornehmlich seinem Vater Karlheinz, vorgelebt. Der hat schon in seiner Zeit im Reuttener Gemeinderat den Nachhaltigkeitsgedanken hochgehalten.

Hobby-Schafbauer

Der „Zweitberuf“ von Daniel als Schafbauer auf einem Hof in Rieden, wo nachhaltig gearbeitet und mit selbstaufbereitetem Stückholz geheizt wird, macht nochmals deutlich, dass man sich im Hause Kurz verstärkt mit dem Umweltgedanken beschäftigt.

Seit Jahren ventillieren Vater und Sohn die Möglichkeiten Sonnenenergie, die jedem zur Verfügung steht, sinnvoll und auch ökonomisch zu nutzen. Die behördliche Erleichterung, dass Strom nicht mehr „im unmittelbaren Zusammenhang“ verbraucht werden muss, schuf neue Voraussetzungen. Nun reicht es eben aus, dass der Strom an Nutzer (Mieter) geliefert werden kann, die lediglich in der Nähe sind. Ein Lokal im Haus Obermarkt 49 „Das Kaffee“ und das Modegeschäft im selben Gebäude werden nun von der Anlage am Elternhaus aus versorgt. Die Mitversorgung einer Wohnung und einer Arztpraxis ist nach Vergrößerung der PV-Anlage angedacht.

Auf dem Flachdach am Elternhaus



„arbeiten“ derzeit 50 Module in Ost-West-Ausrichtung, die Strom für den Bedarf von mehr als drei Haushalten produzieren. Damit ist ein großer Schritt in eine beinahe unabhängige Stromversorgung für die Angeschlossenen, die als „ideelle Partner“ fungieren, getan. Die Kombination mit einem Speicher macht die Anlage noch um einiges effizienter.

Halbte Solarstrom

„Die Versorgung von untertags viel Energie brauchenden gewerblichen Betrieben, wie die des „Kaffee“, ist ein weiterer Pluspunkt der Anlage und macht das Einspeisen ins Netz kaum notwendig“, meint Kurz sichtlich stolz auf das Erreichte. Ungefähr die Hälfte des gesamten Strombedarfs kann über die Sonnenenergie gedeckt werden. Das Nutzen im energieaufwändigen Tagesbereich im „Kaffee“, das übrigens ein Treffpunkt für Energie- und Umweltbewusste geworden ist, bringt auch den ökonomischen, nachhaltigen Gewinn. Aber auch die Stromnutzer, das Modehaus und das Gastlokal haben ihr Scherflein zur Nachhaltigkeit beigetragen. Es wurde im Geschäft auf LED-Beleuchtung umgestellt, im Lokal als Heizung teilweise auf Infrarotstrahlung gesetzt.

Das Konzept mit Verbrauchern am Tage sei unbestritten ein Vorteil gegenüber jenen Anlagen, wo Bewohner untertags nicht im

Haus sind.

Die gleiche Meinung vertritt Josef Schlux, Projektleiter und Energieberater vom gemeindeeigenen Elektrizitätswerk Reutte, der die Anlage plante und mit seinen Mitarbeitern in rund einer Woche fertigstellte. „PV-Anlagen arbeiten 100% klimaneutral. Während der angenommenen Lebensdauer kompensiert diese Photovoltaik-Anlage voraussichtlich über 100 Tonnen CO₂. Damit leistet man einen Beitrag zur vom Land gewollten Klimastrategie.“

Bürokratische Hürden

Im Bewusstsein einen Teil zum Klimaschutz beigetragen zu haben, stört den Solarstromerzeuger der „Förderungsdschungel“ im Land. Unzählige Stunden investierte man im Bereich der Bürokratie, um dann immer wieder enttäuscht zu werden. Vor allem vom Sonderförderungsprogramm für die Naturparkregion Lechtal-Reutte des Landes, wo für Investitionstätigkeit in den regionalen Stärkefeldern und in potentiellen Zukunftsfeldern wie zum Beispiel bei den erneuerbaren Energien Gelder vorgesehen sind. Die wurden ihm verwehrt, weil er kein Unternehmer sei, obwohl er seine Anlage sofort dem Finanzamt zu melden hatte. Das stößt beim Bauern aus Leidenschaft und Umweltbewussten auf Unverständnis und Frust.

(irni)

Öztaler Vertretung beim Europachampionat

Laurien van Schaverbeke macht die Disziplin der Vielseitigkeit zum Steckenpferd

Trauernde österreichische Fußballfans seien getröstet, denn es gibt eine erfreuliche Nachricht: Beim European Haflinger Championship 2021 besteht indirekt noch Hoffnung für Österreich. Obwohl die gebürtige Niederländerin Laurien van Schaverbeke eigentlich für ihr Heimatland an den Start geht, bringt sie als Umhauserin zumindest zum Teil einen Oberländer Wind nach Stadl-Paura.

Laurien van Schaverbeke kam mit Anfang 20 ins Öztal, um als Ski-Lehrerin zu arbeiten. Mittlerweile lebt die 31-Jährige mit ihren beiden Kindern Sophia und Jonas in Umhausen. Neben ihren Jobs gründete die Pferde-Expertin vor zwei Jahren die „Reitschule Oetzal“, die nun vor der Auflösung steht. Der Grund dafür ist keinesfalls von trauriger Natur, denn Laurien wird der Liebe wegen nach Südtirol übersiedeln. Zuvor wird sie ihr reiterliches Können hochmotiviert von 26. bis 29. August beim Europachampionat unter Beweis stellen.

Die „Reitschule Oetzal“

„Dass es die Reitschule Oetzal nicht mehr geben wird, ist natürlich traurig. Zum einen sind mir die Schüler sehr ans Herz gewachsen. Zum anderen war es alleine mit zwei eigenen Kindern auch nicht immer leicht. Ich habe das alles mit großer Unterstützung vieler Einheimischer aufgebaut. Es



Laurien van Schaverbeke aus dem Öztal geht Ende August mit dem talentierten Haflinger Bacardi beim European Haflinger Championship 2021 an den Start.

ist eine richtige Herzensangelegenheit geworden“, zieht die Umhauserin ein Abschluss-Resümee. Mit dem enormen Andrang auf ihren Reitunterricht hätte sie niemals gerechnet. „Die Reitschule ist bin-

nen weniger Wochen rasant gewachsen. Am Höhepunkt waren es über 40 Reitschüler, die meine Pferde und ich abgedeckt haben.“

Starker Bacardi für Laurien

Dass an Hochzeiten so manch edler Tropfen in durstige Kehlen fließt, ist nichts Ungewöhnliches. Was es mit dem Bacardi für Laurien aber auf sich hat, offenbart sich erst bei genauem Nachfragen. 2015 war ein Haflingerfohlen namens Bacardi eines der wohl folgeschwersten Hochzeitsgeschenke für Lauriens Freundin Chris Grüner aus Längenfeld. Laurien klärt auf: „Bacardi ist sozusagen eine Leihgabe an mich. Ich wollte ihn zuerst für meinen Reitunterricht einsetzen, aber er war ein kleines Schlitzohr zu den Kindern. Deswegen habe ich mich selber öf-

terung fürs Springen entdeckt. Wir starten mittlerweile bei Vielseitigkeits-Turnieren und nehmen gemeinsam am Championat teil. Meine drei eigenen Pferde gehen besser im Schulbetrieb und eines davon vor der Kutsche.“ Noch als Jungpferd verunglückte Bacardi auf der Alm schwer. „Wir brachten ihn in die Tierklinik. Es bestand der Verdacht auf eine durchtrennte Sehne. Mir wurde geraten, ihn einschläfern zu lassen. Aber wir haben ihn erfolgreich gesundgepflegt. Und jetzt startet er beim Europachampionat!“, kann es Bacardis Besitzerin Chris Grüner selbst kaum glauben.

Ein Team wächst zusammen

„Bacardi ist jetzt sechsjährig. Wir starten in der Klasse der Jungpferde. Letztes Jahr hat er seinen ersten Sprung gemacht, seither ist er nicht mehr aufzuhalten. Wenn er die Sprünge im Gelände sieht, ist er wie ausgewechselt. Da stellt er die Ohren auf und zieht los“, amüsiert sich Laurien über den Elan des Blondschopfes, sieht aber trotzdem alles ganz gelassen: „Wir haben das Motto, dass Dabeisein alles ist!“ Über 300 Haflinger aus ganz Europa werden sich beim Championat in verschiedenen Disziplinen beweisen.

Kein endgültiger Abschied

Für ihr zukünftiges Leben in Südtirol hat die Powerfrau bereits konkrete Vorstellungen. Das alpine Gelände Südtirols hat der Skilehrerin und ihren Pferden viel zu bieten. Der Plan mit ihrem neuen Lebensgefährten ist in erster Linie der Betrieb einer professionellen Hengstzucht. „Das ist ein Kindheitstraum, der in Erfüllung geht. Ich möchte mit viel Liebe einen Hof familiär führen, an den man auch Pferde zur Ausbildung bringen kann. Bacardi kommt erst einmal mit, um sich vom Training auf der Alm erholen zu dürfen. Danach besuche ich ihn alle 14 Tage im Öztal. Ich habe vor, weiterhin auf Turniere mit ihm zu gehen. Südtirol ist nicht aus der Welt!“, steht für die Reiterin fest.

(prax)



Welche Talente in einem Haflinger schlummern, beweisen Laurien und Wallach Bacardi, wenn sie auf den Turnieren die Hindernisse klein aussehen lassen.



GASTHOF WILDER MANN

Familie Christine und Elmar Senn
Alte Reschenbundesstraße 60
6541 Tösens · Tel: +43 5477 203
E-Mail: senn@toesens.at
www.toesens.at

Viel zu schade für nur eine Nacht!

Der Gasthof Pension Wilder Mann in Tösens überzeugt als Gourmet-Restaurant und als Urlaubsdomizil

Der traditionsreiche Gasthof „Wilder Mann“ in Tösens im Oberen Gericht ist wegen seiner Lage an der Via Claudia für Durchreisende auf der Nord-Südroute eine beliebte Anlaufstelle zum Übernachten. Vor allem aber ist er noch ein richtiges „Dorf-Wirtshaus“ mit hervorragender gutbürgerlicher Küche und gemütlichen Stuben. Deshalb zählen auch viele Einheimische zu den Stammgästen. Das gastfreundliche Haus wird bereits in fünfter Generation von Christine und Elmar Senn geführt, wobei die ganze Familie zum Wohle der Gäste im Einsatz ist, sogar Oma Margret arbeitet mit ihren 84 Jahren noch mit viel Freude mit.

Elmar Senn und Sohn René kochen persönlich für die Gäste – mit großer Leidenschaft und mit viel Liebe zum Detail. Elmar ist vor allem für die Hausmannskost zuständig, René bringt mit neuen Ideen

frischen Wind in die Küche. Chefkellner Benni ist seit fünf Jahre im Team.

Das besondere Etwas

Neben bodenständigen Tiroler Gustospeisen stehen internationale Gerichte und vegetarische Menüs zur Auswahl. Regional, saisonal, leicht und bekömmlich lautet dabei die Devise, und mit dem besonderen Etwas gewürzt. Das Ambiente der Holzgetäfelten Gaststuben strahlt Behaglichkeit aus, sodass man den Besuch gerne für ein weiteres Gläschen oder eine gute Nachspeise bei einem gemütlichen Plausch ausdehnt. An Sonnentagen lädt die Terrasse zum Verweilen ein (die Bänke und Tische hat übrigens Elmar Senn selber gezimmert), wobei die Gäste das idyllisch-dörfliche Ambiente mit dem Blick auf die Pfarrkirche Hl. Laurentius mitgenießen. Gelegentlich spielt der Juniorchef mit seiner Steirischen auf.

Urlaub im Dreiländereck

Die Durchzugsroute spült viele Nächtigungsgäste in die Pension „Wilder Mann“. Aber weil es schade ist, in diesem gemütlichen Haus mit seinen Komfortzimmern nur eine Nacht zu verbringen, planen Stammgäste oft gleich mehrere Tage Aufenthalt bei der sympathischen Gastgeberfamilie Senn ein oder ver-



bringen hier ihren ganzen Urlaub. An der alten Reschenbundesstraße und im Dreiländereck Österreich-Italien-Schweiz gelegen, ist der Wilde Mann nämlich das ideale Urlaubsquartier für Biker, Radfahrer und Wanderer. Umgeben von ausgedehnten Rad- und Wanderrouten und schönen Ausflugszielen gibt es viele Möglichkeiten zur Erholung, und die Sommercara lädt zur Entdeckung herrlicher Sport- und Freizeittätten sowie interessanter Kulturgüter ein.

Öffnungszeiten

Küche: 11:30 – 14:00 Uhr und 17:30 bis 20:30 Uhr.
Ideal auch für Busse und Familienfeiern.



Fotos: Wilder Mann

eurowast
Grisseemann
www.grisseemann.at

neurauter*
frisch
Olympstraße 14 · 6430 Ötztal Bahnhof · Tirol
Tel.: +43 5266 8901-0 · www.neurauter-frisch.at

Gösser
BRAUTRADITION SEIT 1860

GKS
GASTRO KÜCHEN SERVICE KG
& VERKAUF
Gartenland 245 · Ried im Oberinntal · Tel. 0664/9138495

„Wir danken für die gute Zusammenarbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg!“

bruno-mair.
RAUMAUSSTATTUNG
6531 Ried · Tirol · Tel: 05472/6422
www.bruno-mair.com

hafele
Durstlöscher seit 1984

12 ÖTZTALER URWEG

Das Ötztal hautnah erleben

Das Weitwandern über mehrere Tage in mehreren Etappen wird immer beliebter. Im Ötztal bietet sich dafür der „Urweg“ an. In 12 Etappen kann man auf 182 Kilometern das Ötztal hautnah erleben.

Einheimische nehmen die einzelnen Abschnitte des Urwegs als Tages- oder Wochenendtouren in Angriff und lernen das Ötztal von einer neuen Seite kennen.

Eingefasst von den Stubaier und Ötztaler Alpen reihen sich im 65 km langen Gebirgstal urige Bergweiler, tosende Wasserfälle, märchenhafte Wälder, saftige Almen, und tiefblaue Bergseen wie eine Perlenkette aneinander. Was lag also näher, als diese Naturjuwelen zu verbinden? Im Jahr 2018 wurde der Ötztaler Urweg, ein Rund-Weitwanderweg mit 12 abwechslungsreichen Etappen, die sich wie

ein Band über die uralten Naturschätze legen, geboren. Seinen Namen trägt der Ötztaler Urweg nicht umsonst. Auf das Ursprüngliche und Urtümliche macht er seine Entdecker aufmerksam. Schritt für Schritt, in sich gehen, die Magie des Gehens spüren, uralten Geschichten lauschen, wahre Naturschätze entdecken und sich auf die ursprünglichsten Dinge im Leben besinnen.



Tumpenalm
1.831 m

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Regionale Tiroler Küche!

Tel. 0650 / 3704301

Durchgehend geöffnet!

Von der Volksschule in Tumpen aus folgt man der Straße Richtung Grube, weiter geht es dann einen Forstweg hinauf vorbei am Tumpener Wasserfall. An der letzten Wegkreuzung zweigt man dann links Richtung Gehsteigalm bzw. Vordere Tumpener Alm ab. Gehzeit: ca. 2 Stunden. Auch mit dem Fahrrad oder Auto erreichbar.



In 12 Etappen führt der Weg vom tiefer gelegenen Talbeginn, geschmückt von sonnengelben Wiesenblumen, bis hin zum höchstgelegenen Kirchdorf Österreichs auf

1.930 m. Ganz drinnen im Tal, den Gletschern so nahe, bringt einen der Pfad auf Tuchfühlung mit vielen Bergriesen über 3.000 m, wie der Wildspitze oder dem Simi-

Jausenstation-Pension Edelweiss



Köfels 5 · 6441 Umhausen
Tel. 0676 6024670
jausenstation.edelweiss@gmx.at

Dienstag – Sonntag geöffnet!
Montag Ruhetag.

*Genießen Sie Ihren Tag auf unserer Sonnenterrasse!
Wir servieren Ihnen kalte und warme Speisen, hausgemachte Kuchen und Eisspezialitäten.
Auf Vorbestellung bereiten wir Ihnen gerne ein Bergfrühstück, Spare Ribs, Schweinehaxe, Forelle oder je nach Jahreszeit Kitz- oder Lammbraten zu.
Im Sommer bieten wir auch die Möglichkeit zum Grillen an.
Auf Ihr Kommen freut sich Fam. Leiter*

ALPENGASTHOF Gaislach Alm
Familie Gstrein



Sennalar Almfest 15. August 2021

- Durchgehend warme Küche bis 20 Uhr
- Alm- und Wildspezialitäten
- Frische Forellen aus eigenem Teich
- Fleisch-, Käse- oder Wildfondue auf Vorbestellung
- Jeden Dienstag Grillabend
- Jeden Sonntag Frühschoppen nur bei guter Witterung
- Spielplatz und Streichelzoo
- Linienverkehr
- Familien- und Firmenfeiern jeglicher Art

Willkommen in Söldens ältestem Alpengasthof auf über 2.040 m Seehöhe!

Tel. 05254 2914 | www.gaislachalm.com



Herrliche Ausblicke bietet der Öztaler Urweg auf seinen 12 Etappen

Wanderweg kann von jedem Ort aus gestartet werden, es befinden sich genügend Parkplätze. Für etwaigen Rücktransport steht ein gutes Busliniennetz zur Verfügung!

Als rund 180 km langer Rundweitwanderweg erstreckt sich der Urweg über fünf verschiedene Talstufen und verspricht durch die unterschiedlichen Klimazonen auf jeder einzelnen eine vollkommen neue Erfahrung.

Da die Etappenwanderungen im überwiegend mittleren Schwierigkeitsbereich, einem Weitwanderweg typisch, auch ein gewisses Maß an Ausdauer abverlangen, kommt der wohlverdiente Genuss dabei nicht zu kurz: Auf der Abenteuerreise entlang einiger der beeindruckendsten Werke von Mutter Natur stehen regionale Gaudenfeuerwerke am Speiseplan.

Weitere Informationen zum Öztaler Urweg und zu den einzelnen Etappen gibt es im Internet.

Dann heißt es nur noch: Hoch die Rucksäcke. Fertig. Los!

laun, den wahren Stars im Öztal. Am Rückweg steigt man wieder hinunter auf klimatisch günstigere Lagen und fruchtbaren Boden, wo Obstanbau betrieben wird. Der



Gewitter am Berg: Gute Planung reduziert Risiko

Der Klimawandel macht extreme Wetterphänomene immer wahrscheinlicher. In den Alpen gehören starke Gewitter in den Sommermonaten zu den größten Gefahren am Berg. Neben Kälte und Nässe und den damit einhergehenden Risiken der Unterkühlung bzw. Gefahr des Ausrutschens bringt das Wetterphänomen auch eine akute Blitzschlaggefahr mit sich. Mit einer sorgfältigen Tourenplanung, einem frühen Aufbruch und einem rechtzeitigen Beenden der Tour lassen sich Gefahren durch Gewitter minimieren.

Die gute Nachricht: Die Chance, von einem Gewitter überrascht zu werden, lässt sich mit einer guten Tourenplanung und einer genauen Beobachtung der Wolkenbildung am Tag zum Großteil verhindern. Ein früher Aufbruch ist vor allem im Sommer ein klarer Vorteil. „Vor jeder Bergtour sollte man sich möglichst zeitnah bei einem qualitätsvollen Wetterbericht über die tägliche Gewitterneigung informieren. Ist eine solche gegeben, planen wir unsere Tour so, dass wir rechtzeitig – idealerweise zu Mittag – wieder retour oder in einer Schutzhütte sind. Wir verzichten an labilen Tagen auf lange Touren und solche mit Seilversicherungen an ausgesetzten Graten und mit exponierten Gipfeln“, rät Michael Larcher, Leiter der Abteilung Bergsport beim Alpenverein.

Alarmzeichen beachten

Eine sorgfältige und den Verhältnissen angepasste Tourenplanung (beispielsweise Mithilfe der Plattform alpenvereinaktiv.com) und eine genaue Beobachtung der Wolkenbildung am Tag ist essentiell. Hier gilt aber: „Bei ei-

ner Prognose handelt es sich immer nur um eine Wahrscheinlichkeit, Gewitter können auch früher aufziehen als ursprünglich angenommen.“

Akute und eindeutige Alarmzeichen für ein nahendes Gewitter sind turmartig und ambossförmig aufgebaute Gewitterwolken, böig auffrischender Wind und elektrische Ladungen (Surren) in der Luft. Als Faustregel gilt: Die ungefähre Entfernung zu einem Gewitter in Kilometer lässt sich berechnen, indem man die vergangenen Sekunden zwischen Blitz und Donner durch drei dividiert. Beispiel: Beträgt die Zeitspanne zwischen Blitz und Donner zehn Sekunden, ist das Gewitterzentrum nur mehr rund drei Kilometer entfernt. Allerhöchste Zeit, entsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen!

Was ist zu tun?

Richtige Touren- und Zeitplanung sowie rechtzeitiges Umkehren sind wesentlich, um nicht in ein Gewitter zu kommen. Überrascht uns dennoch einmal ein Gewitter am Berg, können wir unsere Situation mithilfe einfacher, aber effektiver Verhaltensregeln verbessern:

- Wir verlassen so schnell wie möglich ausgesetzte Grate und alleinstehende Erhebungen wie Gipfelkreuze und Felstürme.
- Wir entfernen uns von Stahlseilen und suchen – falls möglich – größere Felshöhlen zum Schutz auf, bleiben der Felswand aber so gut es geht fern, mindestens 1,5 m.
- In Kauerstellung auf Rucksack oder Seil hockend, um eine mögliche Schrittspannung zu vermeiden, warten wir darauf, dass das Gewitter vorübergeht.
- Im absturzfährdeten Gelände, z. B. am



Kauerstellung mit geschlossenen Beinen auf einer isolierenden Unterlage. Abstand halten von Wasserläufen und freistehenden Erhebungen wie Masten oder Bäumen.

Grafik: Georg Sojer/Alpenverein

Klettersteig, bleiben wir stets gesichert!

- Gegen Nässe und Auskühlung können wir uns mit Biwaksack und Funktionsbekleidung schützen.

„Gewitter sind oft mit Starkregen verbunden. In kurzer Zeit können in Felswänden gefährliche Sturzbäche entstehen und Steinschlag auslösen“, warnt Michael Larcher. Und weiter: „Bei Starkregen besteht auch die Gefahr, dass wir schnell vollkommen durchnässt sind und stark auskühlen. Die größte Gefahr bei Starkregen besteht in der völligen Durchnässung und der daraus resultierenden Unterkühlung.“ In alpinen Kletterrouten und auf Klettersteigen können wir nicht rasch und nicht beliebig ausweichen, was die Situation zusätzlich verschärft. Findet man einen trockenen Platz, ist es meist besser, das Gewitter dort auszusitzen als hektisch Richtung Ausstieg weiter zu klettern und dann ohne Schutz zu sein.

DIESE ALPENVEREINSHÜTTEN EMPFEHLEN SICH FÜR EIN BERGABENTEUER IN TIROL:

Amberger Hütte

2.135 m



Ob zu Fuß, mit dem Mountainbike oder gar mit dem Kinderwagen, die Amberger Hütte ist der perfekte Wandertipp für jedermann und begrüßt Sie durchgehend mit warmer Tiroler Küche.

Zustiege: von Gries im Sulztal in ca. 1,5–2 Stunden. Ausgangspunkt für zahlreiche Bergerlebnisse. **Ausstattung:** Zweibett- und Mehrbettzimmer und Matratzenlager.

Familie Lydia & Serafin Gstrein
T +43 676 95 23 426 · info@ambergerhuette.at
www.ambergerhuette.at

Augsburger Hütte

2.298 m

Lechtaler Alpen



Zustiege: von Grins, über Gasillboden oder alternativ über Ochsenalp in ca. 3 bzw. 4 Stunden.

Ausstattung: Mehrbettzimmer und Matratzenlager, Terrasse mit einmaligem Ausblick über das Stanzertal bis hin zur Wildspitze.

Idealer Ausgangspunkt für interessante Gipfeltouren, Überschreitungen auf klassischen Höhenwegen und Klettern. Bis Ende September geöffnet.

Pächterin: Christine Denk
T +43 664 6411 643, augsburgerhuette@gmx.net,
www.augsburgerhuette.at

Darmstädter Hütte

2.384 m

Verwallgruppe



Zustieg: Ab St. Anton auch mit dem MTB ca. 3 1/2 Std., (perfekt für E-Bikes)

Ausstattung: 80 Schlafplätze.

Bekannt für Knödelvariationen.

Ausgangspunkt für viele leichte bis schwere Bergtouren; 7 Klettergärten mit 72 Routen im direkten Umfeld der Hütte.

Bis 20. September geöffnet.

Familie Weiskopf, T 0699 15446314
darmstaedter.huette@gmx.net
www.darmstaedterhuette.at

Hüttensommer 2021: Es geht wieder bergauf!

Corona-Bergsommer 2.0: Seit Ende Mai freuen sich auch die Schutzhütten des Österreichischen Alpenvereins wieder auf Tages- und Nächtigungsgäste. Wie im letzten Jahr gelten am Berg die gleichen Bestimmungen wie im Tal – mit ein paar zusätzlichen Regeln. Neben der obligatorischen FFP2-Maske gehören ein eigenes Handtuch, ein Schlafsack und ein eigener Kopfpolsterbezug zur Wanderausrüstung mit dazu. Bergsportler, die auf einer Hütte übernachten wollen, müssen zudem den Schlafplatz vorab reservieren. Außerdem wird bei Mehrtagestouren empfohlen, Selbsttests bei sich zu tragen.

Der Sommer ist endlich ins Land gezogen und damit steuert auch die Bergsportsaison ihrem Höhepunkt entgegen. Auch in diesem Jahr kennt das Coronavirus keine Höhenangst und beschäftigt so auch die Pächter und Betreiber der Alpenvereinshöfen. Der Österreichische Alpenverein hat deshalb gemeinsam mit dem Verband alpinen Vereine Österreichs (VAVÖ), die Dachorganisation aller bedeutenden heimischen Alpinen Vereine, und dem Deutschen



Kaiserschmarrn und andere Köstlichkeiten warten auch im Hüttensommer 2021 auf die Wanderer – wenn auch coronabedingt unter besonderen Vorkehrungen.

Foto: Alpenverein/Norbert Freudenthaler

Alpenverein erneut ein Corona-Konzept ausgearbeitet, das für alle Hütten gilt und sowohl Wirten als auch Gästen eine klare Linie für den sicheren Berggenuss vorgibt.

Maskierte Hüttengaudi

Allgemein gilt: Bergsportler dürfen Hütten nur gesund und mit einem Nachweis eines der drei G's – getestet, genesen oder geimpft – betreten. Zudem gehört eine eigene FFP2-Maske sowie ein eigenes Handtuch zur Pflichtausrüstung im Wanderrucksack. Für diejenigen, die auf einer Hütte übernachten wollen, kommen noch ein eigener Schlafsack (leichter Daunen- oder Sommerschlafsack) und ein Polsterbezug mit ins Gepäck. Ganz wichtig: Der Übernachtungsplatz muss vorab reserviert werden. Ohne Reservierung gibt es keinen Schlafplatz. „Am allerwichtigsten ist es, dass sich die Bergsportler vor einer Tour ausreichend informieren und vorbereiten. Wir haben dieses Konzept erstellt, um es allen Beteiligten so leicht wie möglich zu machen, sich auf diesen zweiten Bergsommer mit Corona einzustellen und ihn genießen zu können“, so der Tiroler Andreas Ermacora, Präsident des Österreichischen Alpenvereins. Die Reservierungspflicht gilt übrigens auch bei Selbstversorgerhöfen. Menschen, die mehrere Tage unterwegs sind oder sich mehr als eine Nacht in einer Hütte aufhalten, müssen außerdem Selbsttests mitbringen. Der Grund: Ein negativer PCR-Test hat lediglich eine Gültigkeit von 72 Stunden, beim Antigentest sind es nur 48 Stunden. Danach muss neu getestet werden. Der Selbsttest hat dann wiederum die Gültigkeit von 24 Stunden. Bei einem Hüttenwechsel muss er auf der zweiten Hütte wiederholt werden. Außerdem sollten immer die regionalen Ausnahmeregelungen, abhängig vom

Infektionsgeschehen in den einzelnen Bezirken und Bundesländern, beachtet werden.

Bitte zu Tisch!

Was die Gastronomie betrifft, so sind die Regeln oberhalb der Baumgrenze so: Besuchergruppen dürfen innerhalb der Hüttenräumlichkeiten maximal aus vier Personen mit bis zu sechs Minderjährigen bestehen. Im Freien dürfen mehr Menschen an einen Tisch: Zehn Personen plus zehn Minderjährige ist hier die Obergrenze. Der VAVÖ empfiehlt die Einhaltung eines Mindestabstands von zwei Metern zu Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben. Außer am Tisch gilt überall FFP2-Maskenpflicht. Die vorgeschriebene Sperrstunde für Hütten ist außerdem 22 Uhr. Registrierungspflicht gilt für die Gäste, die sie sich länger als 15 Minuten auf der Hütte aufhalten. Für den Fall, dass ein Gast während seines Aufenthalts positiv getestet wird, gilt folgende Vorgehensweise: Die Person wird sofort isoliert und der Hüttenwirt verständigt die zuständigen Behörden. Diese geben die weiteren Schritte vor. Ist ein sofortiger Abstieg bzw. ein Abholen nicht möglich, wird die Person (z. B. über Nacht) in einem separaten Raum isoliert. Die Hüttenwirte werden angesichts der erneuten außergewöhnlichen Situation vor eine große Aufgabe und Verantwortung gestellt. „Unsere Hüttenpächter gehen dennoch positiv in die Hüttensaison und freuen sich auf ihre Nächtigungs- wie Tagesgäste“, so Ermacora. Ein respektvoller Umgang und vor allem die Einhaltung der Bestimmungen von Seiten der Bergsportler seien die Voraussetzung dafür, dass auch die Hütten den Sommer über geöffnet bleiben können und Wirte wie Gäste den Bergsommer 2021 genießen können.

Foto: Alpenverein



Alpenvereinspräsident Dr. Andreas Ermacora.

Langtalereckhütte

2.480 m

oder Karlsruher Hütte in den Ötztaler Alpen



Zustiege: von Obergurgl aus in ca. 2,5 Stunden.

Ausstattung: 40 Betten in Zimmern und Matratzenlager, Duschen, Gepäcktransport möglich, Empfang für Mobiltelefon.

Idealer Stützpunkt für Familienbergwanderungen. Von der Hütte aus sind Bergwanderungen, Hoch- und Skitouren möglich. Herrlicher Blick auf die von Gletschern geprägte und geformte Landschaft.

Pächter: Georg Gufler, T +43 0664 1647715
langtalereckhuetten@alpenverein-karlsruhe.de
www.alpenverein-karlsruhe.de

„Ich bin nicht der billige Jakob“

Jakob Prantl, einer von 23 Almwirten im hinteren Ötztal, macht alles anders

Jakob Prantl (59) ist Alm- und Landwirt mit fast stoischer Ruhe und einem eigenen Kopf. Auf 2.000 m betreibt er mit seiner Familie die Gampe Thaya. Hoch über Sölden bekommt man kein schnelles Essen, wird nicht laut beschallt und Cola und Pommes sucht man auf der Karte vergeblich.

Bald wird Jakob Prantl 60 Jahre und hat sein Lebenswerk an seine drei Kinder übergeben. „Übergeben muss man mit warmen Händen“, ist sich der Vollblut-Alm- und Landwirt sicher. Er vertraut darauf, dass seine Kinder die Alm und die Landwirtschaft nach seiner ureigenen Philosophie weiterführen, welche da heißt: „Altes bewahren und Neues zulassen.“ Jakob blickt, wie sein ganzes Leben lang, optimistisch in die Zukunft. Mit einem sanften Lächeln und blitzenden Augen meint er noch: „Ich habe sehr viel von unseren Kindern gelernt. Der Herrgott hat es zugelassen, dass man mich auch belehren kann. Beide Töchter sind auf der Gampe, der Sohn in der Landwirtschaft, die Enkelkinder sind auch da. Wir sind eine florierende Familie – und damit meine ich nicht das Geld.“ Fast 40 Jahre sind Daniela und Jakob verheiratet. „Meine beste Freundin kenne ich jetzt seit 43 Jahren“, lächelt Jakob. Beide könnten als Synonym für das echte Ötztal verwendet werden. Bodenständig, naturverbunden und fern aller Klischees betreiben die Beiden die Gampe Thaya. Die Familie bewirtschaftet



Jakob Prantl in der alten Stube der Gampe Thaya. Der Hüttenwirt ist bewusst zurück zum Ursprung gegangen und hat behutsam um- und ausgebaut. Immer mit Blick auf das Alte, welches er bewahren will.

Foto: Hirsch

einen Hof in Zwieselstein mit ca. 9 ha im Milchvieh- und Mastbetrieb. Sie kümmern sich um 10 Milchkühe und um sieben Tiere in der Nachzucht. Alle Jahre bringen sie ihr Vieh auf die Alm. Dort bleibt es den ganzen Sommer. „Natürlich haben wir Tiroler Grauvieh und zwar ausschließlich“, sagt Jakob, als ob es das Selbstverständlichste der Welt wäre. Daniela wirft ein: „Es ist schon ein anderer Anblick, wenn man das Grauvieh anschaut“, schwärmt Daniela, die nie einen Bauern heiraten wollte. „Eine Kuh muss so einen gewissen Stolz haben“, sagt Prantl. Diesen gewissen Stolz, den auch Jakob selbst besitzt. Bei den Prantls dürfen die

Tiere ihre Hörner behalten, bleiben bis Oktober auf der Weide und liegen dann auf Stroh. Trockenfutter gibt es keines. Die Kälber bleiben bei den Müttern, auch wenn das den Ertrag senkt. Die Prantls sind mit dem Vieh den Sommer über auf der Gampe Thaya. So ist Jakob auch im Sommer täglich bei seinem Grauvieh.

Visionär der Rückbesinnung

„Vor 25 Jahren hat man zu mir gesagt, das geht nicht auf, wie du die Gampe Thaya führst. Keine Pommes und keine Cola. Aber ich bin immer noch da“, lacht Jakob laut. Er ist einer von 23 Almwirten im hinteren Ötztal. Er macht die Dinge anders, hat immer an seiner Vision festgehalten und geht unbeirrbar seinen Weg. An der blauen Piste, Abfahrt 11, sind die Klänge verhallen, man betrinkt sich nicht, sondern lässt den Tag ausklingen und nachwirken. Die Gampe Thaya ist wie sein Besitzer Jakob. Traditionell, regional, nachhaltig, ehrlich und ruhig. Der Visionär mit eigenem Kopf steht gern selbst in der Küche. Mit sieben hat er seinen ersten Kaiserschmarrn gekocht. „Wir sind sieben Buben gewesen, keine Schwestern, Abwaschen und Kochen haben wir gelernt“, lächelt Jakob und ist stolz, dass seine

Jüngste „eine begnadete Köchin“ ist. „Der Gast hat sich stets so zu verhalten, dass sich der Wirt wohlfühlt“, steht über der Stube. Das ist mehr als ernst gemeint. „Ich verkauf alles, aber nicht mich selbst“, sagt Prantl. „Ich bin nicht der billige Jakob“, bekräftigt er. Red Bull steht bei ihm unter „Fusel“, damit die Leute wissen, was er davon hält. Den Kakao gibt's bei ihm nicht mit Wasser, sondern mit Kuhmilch. Die Milch kommt von den Kühen hinterm Haus, die Hauswurst wird selbst hergestellt, das Rindfleisch selbst getrocknet. Den hauseigenen Gampe Kaas stellt der Hüttenwirt in einem mobilen Käse-Anhänger selbst her, der im Sommer auf der Alm steht. Alle Zutaten für die Almküche stammen aus dem Tal oder von Jakobs geliebtem Tiroler Grauvieh. Lange bevor es hip wurde von Nachhaltigkeit und Regionalität zu sprechen, hat Jakob genau darauf gesetzt. Das moderne Streben nach „Entschleunigung“ ist für Jakob Lebensart. „Wir geben unseren Lebensmitteln Zeit zum Wachsen, nehmen auch Sie sich Zeit, sie zu genießen“, steht auf der Speisekarte der Gampe Thaya. Zeit nehmen für sich, für ein kleines Gespräch, für den Blick auf die Dreitausender und für das Essen.

(Riki)

Usseralpe Tannheim

Pächter:
Sandro & Sabine Grad

Öffnungszeiten:
Mitte Mai bis
Ende Oktober



Tel. +43 676 5129190 | usseralpe@gmx.at | www.usseralpe.at

Gehzeit: von Tannheim (Ortsteil Schmieden) auf der Forststraße zu Fuß oder mit dem Mountainbike leicht erreichbar, ca. 1–1,5 Std., oder mit der Gondelbahn Neunerköpfe

Ein sommerfrischer Ausflugstag am Achensee

Eine Schifffahrt am Achensee lässt sich herrlich mit einer Wanderung oder einem Besuch auf der wunderbar gelegenen Gaisalm verbinden. Mit dem Schiff auf die Alm fahren, das ist einzigartig und gibt es nur bei uns am Achensee.

FLEXIBLES TAGESTICKET HOP-ON/HOP-OFF

Hop-on/Hop off mit der Achenseeschifffahrt bedeutet: Noch mehr Achensee-Erlebnis mit einem Ticket!

Hop-on/Hop-off heißt so viel wie „Aufspringen“ aufs Schiff, wo du willst, Aussteigen und Weiterfahren, wie es dir gefällt.

Mit dem ersten Schiff zur Gaisalm fahren, ein Stück wandern, sich in den Fluten des Achensees erfrischen, weiterfahren, am Leuchtturm ein Eis essen und zum Ausklang noch eine Rundfahrt genießen ... rund um den Achensee gibt es viel zu entdecken! Das Tagesticket gibt es auch als Familienticket.



Schiff Ahoi am Achensee

FRÜHSTÜCKSGLÜCK & SCHIFF AHOI

Die zweite Saison in Folge findet auch dieses Jahr wieder das „Frühstück auf der Gaisalm“ statt – eine Frühstücksreise mit dem Schiff, die in Pertisau startet und ganz langsam und entspannt bis zur Gaisalm führt. Auf der urgemütlichen Alm wartet bereits ein herzhaftes Almfrühstück mit frischen regionalen Produkten. Nach dem ausgiebigen Genuss kann die

Achenseereise mit dem Schiff noch nach Lust und Laune fortgesetzt werden. Das Frühstück auf der Gaisalm wird bis Ende August jeden Samstag, Sonntag und an Feiertagen angeboten. Die Reservierung ist erforderlich.

Lust auf Schiff Ahoi & Almidylle? Dann nichts wie auf zum Achensee und zur Gaisalm!

Die Linienschiffe verkehren täglich. Fahrplan und Infos auf www.tirol-schifffahrt.at ANZEIGE



Frühstück auf der Gaisalm



Tirol-Schifffahrt

Achenseeschifffahrt und Gaisalm

Entdecke einen Tag lang den Achensee, wie es dir gefällt. Mit dem flexiblen Tagesticket Hop-on/Hop-off für die Linienschifffahrt.

Aktueller Fahrplan und weitere Infos:

www.tirol-schifffahrt.at

Pertisau am Achensee/Tirol - Austria, Tel. +43 (0)5243 - 5253   

Bei jedem Wetter frühmorgens im Waldbad

Gerda Weiß aus Haiming schwimmt seit 45 Jahren im Sommer täglich ihre Runden

Sie hat ihr ganzes Leben lang hart gearbeitet. Und als alleinerziehende Mutter zwei inzwischen erwachsene Söhne aufgezogen. Da kommt im Alter dann schon das ein oder andere Wehwehchen. Knieleiden beeinträchtigen sie beim Gehen. Aber Schwimmen kann sie wie ein Fisch. Seit Eröffnung des Haiminger Waldbades im Jahr 1976 hält sich die mittlerweile 74-jährige Gerda Weiß im Wasser fit. „Ich schwimme täglich mindestens eine Stunde. Mein Rekord waren 160 Beckenlängen an einem Tag. Das sind immerhin acht Kilometer. Jetzt habe ich ein bisschen zurückgesteckt. Aber an den Tagen, in denen ich nicht im Wasser bin, fehlt mir was“, sagt die gelernte Bürokauffrau.

Gerda Weiß, die die Haiminger nur unter ihrem ledigen Namen „Wittings Gerda“ kennen, musste

sich schon sehr früh auf ihre eigenen Beine stellen. „Als ich zehn Jahre alt war, ist mein Vater gestorben. Da wusste ich schon, dass ich mein Leben selbst in die Hand nehmen muss“, erzählt die Tochter des Schneidermeisters Paul und dessen Ehefrau Maria Witting. Nach Volks- und Hauptschule besuchte die junge Haimingerin die Haushaltungsschule in Pfaffenhofen und dann die Wagnerschule in Innsbruck, die seinerzeit Bürofachkräfte ausbildete. „Danach habe ich beruflich so gut wie alles gemacht. Als junges Mädchen habe ich in Hotels und Restaurants in der Schweiz gearbeitet, danach in Gasthäusern in Innsbruck. Später war ich dann Buchhalterin bei einer Getränkefirma in Haiming, wo ich nebenbei auch mit dem Lieferwagen gefahren bin. Dann arbeitete ich noch im Betrieb meiner Nachbarin viele Jahre quasi als Mädchen für alles. Das hat Spaß gemacht, musste ich aber

wegen meiner körperlichen Leiden aufhören. Und so landete ich die letzten zwölf Jahre noch als Lohnverrechnerin in der MPPreis-Zentrale in Völs. Seit 2003 genieße ich die Pension“, lässt Gerda ihr bewegtes Leben im Telegrammstil Revue passieren.

Das Wasser tut gut!

Ihre Leidenschaft zum Schwimmen entdeckte die lebensfrohe Pensionistin, als ihre beiden Buben, der heute 54-jährige Klaus und der mittlerweile 52-jährige Kurt, noch klein waren. „Damals hat die Gemeinde das heute noch wunderschöne Waldbad gebaut. Ich war mit den Kindern im Sommer jede freie Minute im Bad. Später ging ich dann alleine fast täglich nach Feierabend noch schnell ein paar Runden Schwimmen. Seit ich den Ruhestand genieße, steige ich von Mai bis September pünktlich um 9 Uhr ins Wasser. Vor 10 Uhr gehe ich nie

raus. Oft bleibe ich sogar eineinhalb Stunden. Das Wasser tut mir gut. Da merke ich keine Schmerzen. Und ich werde beim Schwimmen eigentlich auch nicht müde. Nach dem Duschen gehe ich zufrieden nach Hause. Dort kümmerge ich mich um meine zweite Leidenschaft: die Blumen im Garten“, erzählt die rundum zufriedene Pensionistin.

Früher auch Hallenbad

Viele Jahre fuhr Gerda auch einmal pro Woche und an Sonn- und Feiertagen während der Wintermonate nach Innsbruck ins Hallenbad in der Amraser Straße. „Das musste ich leider aufhören. Da ich inzwischen unter einer Hitzeallergie leide, war es mir dort dann schlichtweg zu warm. Im Freibad geht das gut, weil ich die Morgenstunden nütze und die Sonne meide“, verrät Gerda, die im Haiminger 50-Meter-Becken bei ihrem Frühsport zwischen

Ein „bäriger“ Ausflug!



Das sagenhafte Bärenland am Sonnenkopf zählt seit vielen Jahren zu einem der beliebtesten Ausflugsziele in Vorarlberg und weit darüber hinaus. Im Bärenland ist sprichwörtlich der Bär los. Am großen Bärensee können sich Mutige im Floßfahren üben. Wie schon einst am Sonnenkopfplateau Silber abgebaut wurde, können sich heute die Kinder auf eine abenteuerliche Schatzsuche begeben und auf dem großen Schürffeld nach kleinen Silberbären suchen. Der interaktive Bärenweg erweitert das attraktive Spieleangebot im Bärenland. Für die Berg- und Talfahrt gibt es preiswerte Familienangebote.

Nicht nur für sportlich aktive, auch für Erholung suchende Erwachsene bietet der Freizeit- und Wohlfühlberg ein ab-

wechslungsreiches Angebot. Im großen Bergrestaurant mit seinen gemütlichen Sonnenterrassen verwöhnt Sie unser Restaurantteam mit einem herzhaften Bergfrühstück (auf Anmeldung), einer großen Auswahl an Kuchen und Eisvariationen sowie mit abwechslungsreichen Speisen und Tagesgerichten. Die Sonnenkopfbahn ist sehr angenehm und äußerst zeitsparend über die Arlberg Schnellstraße (S16/E60) zu erreichen. Die Sommersaison am Sonnenkopf dauert bis zum 3. Oktober 2021.

Ihre Gesundheit ist uns sehr wichtig. Informationen zu den erforderlichen Schutzmaßnahmen sowie den gesetzlichen Bestimmungen in Zusammenhang mit COVID-19 finden Sie auf www.sonnenkopf.com. ANZEIGE



BÄRENLAND®

Das einzigartige Freizeiterlebnis für die ganze Familie!

SONNENKOPF





Saison: 26.06. - 03.10.2021 - täglich, 08:30 - 16:30 Uhr | 6754 Klösterle am Arlberg
T.: +43 5582 292-0 | info@sonnenkopf.com | www.sonnenkopf.com
Die COVID19-Sicherheitsmaßnahmen finden Sie auf unserer Website!



Tägliche Fixstarterin beim Fröhschwimmen. Für Gerda Weiß ist der Haiminger Bademeister Wolfgang Pietschnigg an Sommertagen der erste Mensch, den sie grüßt.

Foto: Eiter

Brust-, Seiten- und Rücken-schwimmen abwechselt. „Das ist das Beste für meine Gelenke und meine Wirbelsäule“, weiß die leidenschaftliche Wasserratte, die stets mit Badehaube in das Wasser steigt. „Das schützt meine Ohren“, weiß Weiß, die bei ihrem Hobby mittlerweile viele Nachahmer gefunden hat. „Die Zahl der Rentner, die schon frühmorgens

schwimmen, ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Wir haben jetzt der Gemeinde eine Unterschriftenliste übergeben mit der Bitte, das Bad für Sportschwimmer schon ab 7 Uhr morgens zu öffnen“, erzählt Gerda, die bei jedem Wetter baden geht. „Eigentlich ist es bei Regen am schönsten“, lacht die rüstige Badenixe.

(me)

Das Mühlendorf Gschnitz

ist eine einmalige Kulisse für die ganze Familie

Hier wird erzählt, wie die Arbeitsweise der Menschen vor 100 Jahren war und versucht das Können und Wissen der Vorfahren nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Sehen Sie sich an, wie Bauernbrot gebacken wird, bestaunen Sie die durch Wasserkraft angetriebene Getreidemühle, die Schmiede und die Handwerksstätte und lassen Sie bei einem Rundgang Ihre Seele baumeln. Im Schatten des Sandeswasserfalls, dessen zerstäubende Gischt nachweislich positive Auswirkungen auf das Immunsystem hat, wandern Sie auf „alten Pfaden“ und erkunden Gebäude und ihre Funktionen von außen und innen.

Studien legen nahe, dass der Aufenthalt an einem Wasserfall die Reinigungsfähigkeit der oberen Atemwege signifikant verbessert und enorme positive gesundheitliche Auswirkungen hat.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN 2021

- Jeden Do bei Schönwetter: Brotbacken
- Am 22. August: Sommerfest mit Handwerks- und Bauernmarkt
- Alpakawanderungen gegen Voranmeldung
- Kräuterrunden gegen Voranmeldung
- Jeden 1. Sonntag im Monat: heimische Produzenten bieten Regionales und Selbstgemachtes

Infos: www.muehlendorf-gschnitz.at.

ANZEIGE



Eine Zeitreise die verzaubert!

Programm und Infos: www.muehlendorf-gschnitz.at | Tel. +43(0)664 236 49 17

Echte Familienabenteuer in der Erlebniswelt Goldwasser Neu am Bergkastel

Der Erlebnispark Goldwasser mit einem 690 m² großen Spielteich auf 2.200 Meter Höhe. Die Nauderer Bergbahnen haben sich einiges einfallen lassen, um ihren großen und kleinen Gästen Spaß, Erholung und viel Wissenswertes rund um das Thema Wasser zu bieten.

Direkt an der Bergstation der Bergkastelseilbahn befindet sich das Goldwasser Neu. Wer sich vor dem Abenteuer stärken will, kann zunächst einen Abstecher in das direkt an der Station gelegene Panoramarestaurant machen. Während der Mahlzeit lässt sich von der Terrasse aus übrigens wunderbar das Treiben in der Erlebniswelt Goldwasser Neu beobachten. Was macht mehr Spaß, als

bei einem köstlichen Essen Pläne für das nächste Abenteuer zu schmieden? Richtig: das Abenteuer selbst!

VIELE NEUE ATTRAKTIONEN IN DER ERLEBNISWELT GOLDWASSER NEU

Die Nauderer Bergbahnen haben sich bei der Neugestaltung der Erlebniswelt Goldwasser Neu große Mühe gegeben – und sind ihrer Linie treu geblieben: Der gesamte Park besteht aus natürlichen Materialien.

So fügt sich die Erlebniswelt harmonisch in die umliegende Natur ein und ermöglicht das spielerische Erfahren von Wasser für Kinder von 3 bis 14 Jahren. Auch die Allerkleinsten können problemlos am Familienausflug teilnehmen. Lediglich die Fahrt mit der Bergbahn ist



kostenpflichtig. Alle Attraktionen in der Erlebniswelt Goldwasser Neu sind kostenlos nutzbar.

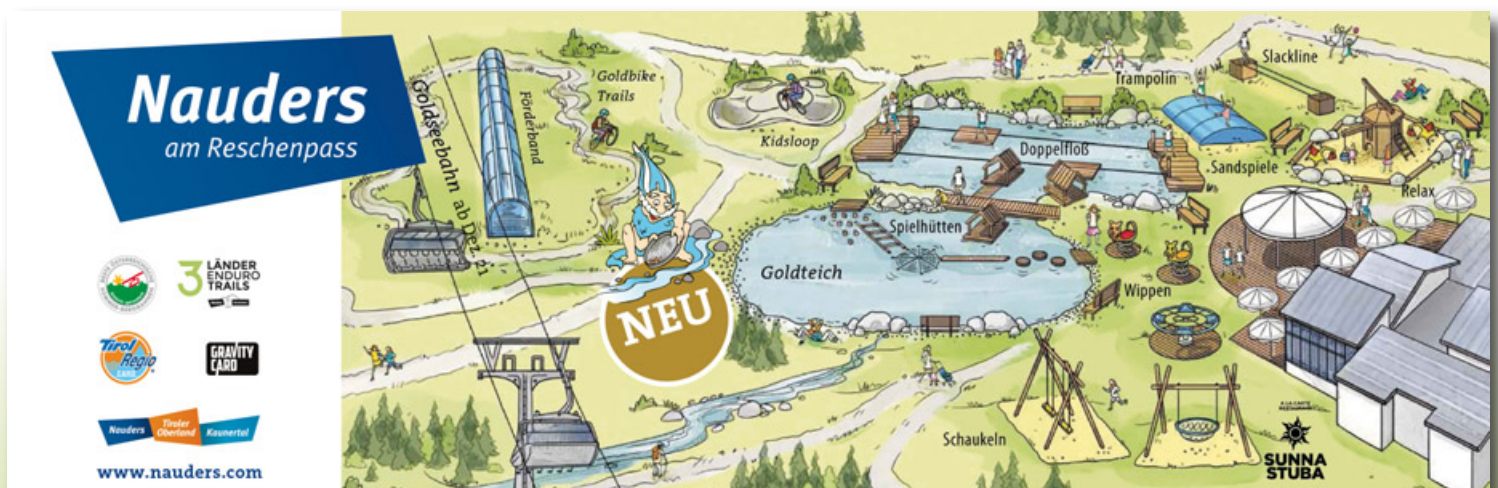
Zu den Highlights des Natur-Erlebnis-Geländes gehören die Doppelfloßanlage, zahlreiche Wasserspiele im See, ein Spielhüttdorf, ein Lufttrampolin und die Riesensandkiste nebst Goldwaschanlage im Kleinkinderbereich. Doch das war längst nicht alles.

LEICHTE KIDS BIKE TRAILS FÜR EINSTEIGER AM BERGKASTEL

Nur 50 Meter von der Erlebniswelt Goldwasser Neu entfernt befinden sich die 2 neu angelegten Trails des Kidspark. Sie sind bequem mit einem Förderband zu erreichen und eignen sich für alle Berg-Neulinge.

Bei dieser Gelegenheit bietet sich übrigens auch ein Abstecher in den ebenfalls neuen Kidsloop an. Wenn Sie und Ihre Familie nach einer anspruchsvollen Herausforderung suchen, legen wir Ihnen den Zirmtrail ans Herz. Er gehört zu den leichtesten Trails der Alpen und bietet ein unvergessliches Naturerlebnis. Die Zirmbahn ist täglich geöffnet.

ANZEIGE



Wo die Zoologin mit der Eselin Geburtstag feiert

Die Wildbiologin Simone Lhota betreut den von ihr konzipierten Almzoo in Hoch-Imst

Projekte für ein harmonisches Miteinander zwischen Menschen und Tieren. Dieses Ziel verfolgt die studierte Zoologin Mag. Simone Lhota aus Imst. Jahrelang hat die Wildbiologin hauptberuflich Erlebniswelten und Freizeiteinrichtungen kreiert. Mit ihrer Firma „Nature Concepts“ war sie hocheffizient. Aus familiären Gründen hat sie ihr Unternehmen ruhend gestellt und arbeitet seither als Professorin an der Handelsakademie Imst. Ihre „Babys“, wie der Almzoo in Hoch-Imst, werden aber nach wie vor betreut. Erst kürzlich gratulierte sie dort der Eseldame Flora mit einem Strauß Karotten zu deren 6. Geburtstag.

„Meine Diplomarbeit habe ich zum Thema Rothirsche in Naturparks geschrieben. Dabei kam mir die Idee, neben meiner Tätigkeit als Biologielehrerin konkrete Projekte für tierische Erlebniswelten zu gestalten. Nach meiner Anstellung bei der Wildbiologischen Gesellschaft machte ich mich selbstständig. Projekte wie das Alpinolino in Westendorf waren auf Anhieb ein Erfolg. Ich war mit meiner Idee, Naturpädagogik mit touristischen Attraktionen zu ver-

knüpfen, zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort. Ich fand klassische Lehrpfade fad. Und Fun und Action in den Bergen auch nicht unbedingt den richtigen Weg. Aber das Bergerlebnis im Sommer sensibel durch Forscher- und Erlebniscamps für Kinder attraktiv zu gestalten, hat in Sachen Familienurlaub einen echten Boom ausgelöst“, freut sich die kreative Zoologin.

Naturnahe Spielplätze

„Am Höhepunkt meiner beruflichen Karriere als Unternehmerin habe ich mich dann für die Familie entschieden“, sagt die Mutter zweier Kinder, Daniel (14) und Hannah (12). Auch wenn die attraktive Endvierzigerin mittlerweile ihr Dasein als Professorin für Naturwissenschaften genießt, hat sie noch immer Freude am Projektieren und Planen. „In Tarrenz hat mich der damalige Bürgermeister Rudolf Köll gebeten, den Spielplatz Hexegartle zu gestalten. Und als der Imster Tourismusobmann Hannes Staggl die Idee hatte, in Hoch-Imst einen Almzoo zu errichten, konnte ich natürlich auch nicht nein sagen. Das war auch gut so. Denn das, was wir dort geschaffen haben, ist ein echtes Gemeinschaftsprojekt zwischen Tou-



Der 6. Geburtstag von Eselin Flora war ein Freudentag für Andrea Huter vom TVB Imst und Wildbiologin Simone Lhota. Statt Blumen gab es einen Strauß Karotten.

Foto: Imst Tourismus

rismus, Bergbahnen und Landwirtschaft“, freut sich Simone.

Streicheln & füttern

Mittlerweile ist der Imster Almzoo bereits die vierte Sommersaison in Betrieb. Das kleine Gehege samt Stadel und Unterstandplätzen beherbergt von Mai bis Oktober Ziegen, Schafe, Esel, Altsteirer Hühner samt Hahn sowie Kaninchen. Der Tourismusverband bewirbt das Projekt mit den Maskottchen „Wollys und Tollis“, ein weißes und ein schwarzes Schaf. Die Sache kommt bei Gästen wie Einheimischen gut an. Die Tiere dürfen gestreichelt und auch gefüttert werden, allerdings nur mit Gräsern und Kräutern der Almwiesen. „Mittlerweile ist der Almzoo fixer Bestandteil bei Gästeführungen. Aber auch Schulen bauen den Besuch bei ihren Wandertagen ein. Betreut wird die Anlage vom Hirten der Obermarkter Alm, aber auch Mitarbeiter der Bergbahnen kümmern sich rührend um die Tiere, die zum Großteil nur geliehen sind. Die Wintermonate verbringen sie in den Ställen ihrer Besitzer. Das funktioniert bestens. Auch weil wir das Vorhaben im

Vorfeld mit der Naturschutzbehörde und dem Amtstierarzt auf eine gesunde Rechtsbasis gestellt haben“, ist Lhota sichtlich stolz auf ihr Projekt, das sie nach wie vor fachlich betreut.

Dank an die Eltern

Dass sie sich mit ihrem Studium und ihren Projekten einen Lebensraum erfüllen durfte, verdankt Simone ihren Eltern. „Von Mama Christl, die lange die Volksschule Imst-Unterstadt als Direktorin geleitet hat, habe ich wohl das pädagogische Talent geerbt. Und von Papa Dieter, der einst bei der Firma Shell als Manager tätig war, habe ich den Unternehmergeist. Er hat mir auch bei meinen Projekten als Maschinenbauingenieur speziell bei den technischen Einrichtungen immer sehr geholfen. Es ist ein unsagbar schönes Geschenk, solche Eltern zu haben“, sagt die Biologin, die sich jetzt auch privat ein tierisches Geschenk gemacht hat. „Seit ein paar Tagen haben wir mit dem acht Wochen alten Labradorrüden Chap einen neuen Chef im Haus“, schmunzelt die Tierliebhaberin.

(me)



Auch privat vernarrt in Tiere. Labradorwelpen „Chap“ hat seit kurzem im Haushalt von Simone Lhota das Kommando übernommen.

Foto: Eiter

Strahlprofi Schmid – viel mehr als nur Reinigen!

Manfred Schmid's Unternehmen in Oetz ist spezialisiert auf hochwertige Strahltechnik, fugenlose Bodenbeschichtungen und Industrieböden



SCHMID
BODENBESCHICHTUNG

INDUSTRIEBODEN
TIEFGARAGEN · KÜCHEN · GARAGEN · WERKSTÄTTEN

SCHMID MANFRED
Gewerbegebiet 11 · 6433 Oetz
Tel. 0664 / 97 00 798 · www.strahlprofi.at

EIN PAAR BEISPIELE UNSERER ARBEITEN:



Vorher

Nachher



Vorher

Nachher



Vorher

Nachher

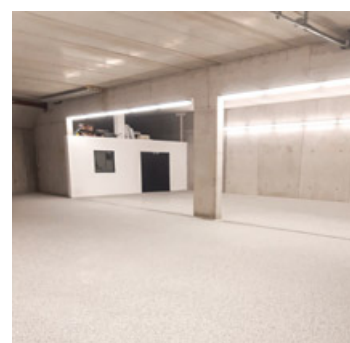
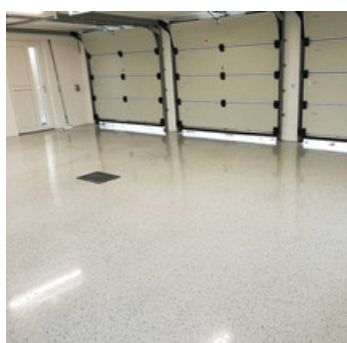
Fast mutet es an wie Zauberei, wenn mittels Sandstrahltechnik alte Lieblingsstücke und Bau-Elemente aus Holz, Stein, Beton und Metall wieder in neuem Glanz erstrahlen. Aber das Team von Manfred Schmid aus Oetz kann noch viel mehr als hartnäckige Verunreinigungen von Maschinen, Motoren, Anlagen, Bauteilen, Förderbändern, Behältern, Fassaden, Mauer- und Fachwerken entfernen.

Die Experten für Sandstrahlen, Kugelstrahlen, Trockeneisstrahlen und Industrieböden wenden ihre hochwirksamen Verfahren auch bei der

Betonsanierung, zum Entrosten, Entlacken und Entschichten von Stahlbauten, zum Aufräumen der Oberfläche vor dem Lackieren und zur Strukturierung von Glasplatten an. Je nach Auftrag und Objekt wird das vor Ort oder in der Werkstatt im Oetzer Gewerbegebiet erledigt.

Vielseitiges Know-how

In den letzten Jahren hat sich die Sandstrahltechnik stark weiterentwickelt. Das Unternehmen von Manfred Schmid ist bei Beratung, Know-how und Ausrüstung ganz vorne mit dabei, was sich auch bei großen Projekten im Hotelbereich



Fotos: Schmid

und beim Wohnungsbau beweist. Seit einigen Jahren umfasst das Aufgabengebiet auch fugenlose Bodenbeschichtungen und Industrieböden für fast alle Bereiche wie Garagen, Parkhäuser, Küchen usw. Weiters bietet das Unternehmen hochwertige Industrielackierungen für LKW, Baumaschinen oder Serienteile an.

Dekorative Möglichkeiten

Darüber hinaus bietet die Sandstrahltechnik auch enorme kreative

Möglichkeiten. Beim dekorativen Sandstrahlen stellen die Schmid-Profis ihre Kunstfertigkeit unter Beweis und realisieren von Schriftzügen bis zu Verzierungen alles, was das Herz begehrt. So reicht ihre Kompetenz und Einsatzfähigkeit von der „Möbelverjüngung“ bis zum perfekten Industrieboden, vom kleinen dekorativen Accessoire bis zu Tiefgaragen und großen Hotelanlagen. Zahlreiche namhafte Referenzen in ganz Tirol beweisen: Die Ergebnisse können sich sehen lassen!



JÄGER *reinigungstechnik*
baumaschinen
mietpark

Jäger GmbH · Treietstrasse 2a · 6833 Klaus · www.jaeger.at
T +43-5523-627260 · F +43-5523-62726-22 · office@jaeger.at



KFZ LANG
MEISTERBETRIEB

KFZ-Techniker Meister Michael Lang
Olympstraße 4b/Top 1 | Ötztal Bahnhof | Tel. 0676 7085991



MUREXIN

www.murexin.com



BRUGGER
Ges.m.b.H.
TRANSPORTE

KRANARBEITEN – BAGGERARBEITEN
Tel. 0664-3842464

Sandbichlweg 4 · 6430 Ötztal-Bahnhof
www.brugger-transporte.at



Jägert
FARBEN LACKE ZUBEHÖR
FARBENFACHHANDEL

Bundesstraße 21 | 6068 Mils
T 05223/52272 | www.jaegert-lacke.at



k-line
BESCHRIFTUNGEN

Haiming | 05266 88931 | k-line.tirol

Tirol sucht den Lehrling des Jahres!

Das Land Tirol sucht den „Lehrling des Jahres 2020“. Bis 31. Juli kann man unter www.lehrlingdesjahres.tirol die zwölf „Lehrlinge des Monats 2020“ in einem Bewerbungsvideo kennenlernen und seine Stimme für eine oder einen der KandidatInnen abgeben.



Fabienne Schedler war Lehrling des Monats Feber 20. Die junge Frau kommt aus Steeg und absolviert eine Lehre zur Bürokauffrau im zweiten Lehrjahr bei der Michlbauer GmbH in Reutte.



Der „Lehrling des Monats März 2020“ heißt Adrian Leuschner, kommt aus Tannheim und absolviert eine Lehre zum Zimmereitechniker im dritten Lehrjahr bei der Holzbau Saurer GmbH & Co KG in Höfen.

2020 geworden sind, stellen sich zur Wahl zum ‚Lehrling des Jahres 2020‘. Die Siegerin oder der Sieger wird dann bei der ‚Galanacht der Lehrlinge‘ am 13. Oktober 2021 im ‚Haus der Musik‘ in Innsbruck ausgezeichnet“, ruft Bildungs- und Arbeitslandesrätin Beate Palfrader zum Mitmachen auf. „Unsere Lehrlinge sind die Zu-



Im Mai 20 war Martin Wagner Lehrling des Monats. Der junge Mann kommt aus Galtür und absolviert eine Lehre zum Installations- und Gebäudetechniker im vierten Lehrjahr bei der E. Rainalter GmbH.

kunft unseres Landes. Mit der Auszeichnung wollen wir ihnen unsere besondere Wertschätzung zeigen und den hohen Stellenwert der Lehre für Wirtschaft und Gesellschaft im Bewusstsein der Öffentlichkeit verankern. Darüber hinaus sind wir stolz, dass der Lehrberuf mit seiner dualen Ausbildung auch international größte Beachtung findet. Viele Länder beneiden uns um diese Fachkräfte-Ausbildung“, ergänzt Palfrader.



Der „Lehrling des Monats Juli 2020“ heißt Michelle Falch, kommt aus Flirsch und absolviert eine Lehre zur Einzelhandelskauffrau mit Schwerpunkt Sportartikel im dritten Lehrjahr bei der Sport Pangratz & Ess GmbH in St. Anton

Die farbigste Lehre ever!

In der Filiale Imst suchen wir einen begeisterten & Farben liebenden

Lehrling (m/w/d)

Bewirb Dich bei uns!

Detaillierte Infos unter www.farbenmorscher.at/job







www.farbenmorscher.at

Wie wird man „Lehrling des Monats“ und „Lehrling des Jahres“? Die Auszeichnung „Lehrling des Monats“ wird für besondere Leistungen am Arbeitsplatz und in der Berufsschule sowie besonderes gesellschaftliches Engagement vergeben. Über die Auszeichnung entscheidet eine Jury aus VertreterInnen des Landes Tirol, der Wirtschaftskammer Tirol, der Arbeiterkammer Tirol und der Berufsschulen. Der „Lehrling des Jahres“ wird

dann im Folgejahr im Rahmen einer Galanacht aus dem Kreis der zwölf Lehrlinge des Monats gewählt.

Und so kann man abstimmen:

1. Den Link www.lehrlingdesjahres.tirol aufrufen (freigeschaltet bis 31. Juli 2021)
2. Lehrlingsporträts anschauen
3. Für die Favoritin/den Favoriten abstimmen (unter die KandidatInnen aus dem Oberland und Außerfern).



Der „Lehrling des Monats September 2020“ heißt Jonas Gritsch, kommt aus Roppen und absolviert eine Lehre zum Maurer im zweiten Lehrjahr bei der Ingenieure Maurer + Wallnöfer GmbH & Co KG in Ötztal-Bahnhof.



Der „Lehrling des Monats November 2020“ heißt David Steindl. Der junge Mann kommt aus Längenfeld und absolviert eine Lehre zum Kraftfahrzeugtechniker im dritten Lehrjahr bei der KFZ-Holzknicht GmbH in Längenfeld.

HOTEL SONNBLICK ****

Komm in unser Team...

Stellenangebote ab August 2021

- HGA LEHRLING
- RESTAURANTFACHMANN/-FRAU LEHRLING

Kontaktinfos

Mail an:
rainerwilli27@gmail.com

Telefonisch unter:
0664 96 90 257 oder
0664 96 90 256

Plangeross 45
6481 St. Leonhard

#träumweiter

**VERWIRKLICHE DEINE TRÄUME
UND STARTE JETZT DEINE LEHRE!**

träumweiter.tirol

Lehrlingscard macht Fachausbildung sichtbar

Trotz Corona-Pandemie zahlreiche offene Lehrstellen für junge Talente in Tirol

Im neuen modernen Landesdesign erscheint ab sofort die **Lehrlingscard**, die seit fast 20 Jahren vom Land Tirol gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Tirol und der Arbeiterkammer Tirol für alle Tiroler Lehrlinge ausgestellt wird. Die Lehrlingscard ist ein von der Behörde mitgetragener Ausweis und kann neben der Möglichkeit für Vergünstigungen bei Vorteilsgebern auch zum Nachweis der Identität verwendet werden.



Interessierte Tiroler Lehrlinge können ab sofort die neu designte Lehrlingscard online beantragen. Grafik: Land Tirol

Jährlich werden im Schnitt rund 1.300 Lehrlingscards ausgestellt. Aktuell sind in Tirol 10.025 Lehrlinge beschäftigt. Die Anzahl der Lehrbetriebe beträgt 3.216. Etwa zwei Drittel der Lehrlinge sind Burschen, ein Drittel Mädchen.

Stolz auf Lehrlinge

„Ähnlich wie beim Schülerausweis gilt die Lehrlingscard als Identitätsnachweis für Lehrlinge und bietet in verschiedenen Bereichen Ermäßigungen, vor allem aber möchte das Land Tirol der Lehre über die Lehrlingscard mehr Sichtbarkeit im öffentlichen Raum verschaffen. Mit der neu designten Lehrlingscard wird zudem die Verbindung zum Land Tirol gestärkt, das zu Recht stolz auf seine Lehrlinge ist“, erklärt Arbeits- und Bildungslandesrätin Beate Palfrader. „Sie ist ganz nah am Leben, garantiert einen sicheren Job, ist mit neuen Berufen immer up to date und bedeutet für die Jungen das

erste eigene Geld“, fasst Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Walser nur einige der Vorteile der Ausbildung „Lehre“ zusammen. Eine Ausbildung, auf die auch immer mehr MaturantInnen zurückgreifen, „weil sie in der Praxis fast unschlagbar ist.“ Die neue Lehrlingscard ist für Walser, der seine Karriere selbst mit einer Lehre gestartet hat, eine attraktive Ergänzung, die sich die Tiroler Lehrlinge mehr als verdienen.

Fundierte Ausbildung

„Wer eine Lehre in Tirol absolviert, kann davon ausgehen, dass er eine fundierte Ausbildung erhält. Denn für die hohe Qualität sorgen neben dem Land Tirol auch Arbeiter- und Wirtschaftskammer. Die Tiroler Lehrlingscard ist seit fast 20 Jahren ein weiteres Mittel, um das Image der

Lehre in Tirol zu festigen, und ein Zeichen, dass man zur Fachkraft von morgen gehören wird“, so Präsident Erwin Zangerl von der Arbeiterkammer Tirol.

„Die Lehre mit ihrer dualen Ausbildung ist nach wie vor ein Erfolgsmodell. Trotz der Coronakrise sind derzeit bei der Lehrlings-

börse von Wirtschaftskammer Tirol und Arbeiterkammer Tirol zahlreiche offene Stellen gemeldet. Junge Menschen haben die Wahl zwischen verschiedensten Lehrberufen und momentan auch sehr gute Aussichten auf eine Lehrstelle“, betont LRinPalfrader. „Es zeichnet sich jetzt schon eine steigende Nachfrage nach Lehrlingen für den Herbst ab.“

Über 800 Lehrstellen

So hat die Wirtschaftskammer Tirol kürzlich etwa 500 Unternehmen mit 830 freien Lehrstellen für den Herbst gemeldet. Insbesondere Betriebe in Handwerksberufen, im Gastgewerbe und im Tourismus sind auf der Suche nach jungen, motivierten Fachkräften. Die Lehrlingscard kann bei Interesse von Lehrlingen in Tirol online beantragt werden: www.tirol.gv.at/arbeitswirtschaft/arbeitsmarktforderung/lehrlingscard/

Wir suchen ab sofort

Malerlehrling m/w

Meisterbetrieb

Valentin ehrwald

MALEREI • SCHRIFTEN • FARBEN

Tel. +43 676 840 585 400 - info@valentin-ehrwald.at - Hauptstraße 78a - 6632 Ehrwald

WIR BILDEN DICH AUS!

**METALL
TECHNIK**
VILS
Ideen in Form

www.metalltechnik-vils.com
info@metalltechnik-vils.com
0043(0)5677 8243 - 0

f /Metalltechnik-Vils
i /metalltechnikvils



Teamplayer gesucht!

LEHRE (M/W/D)

HOTEL- UND GASTGEWERBEASSISTENT

KOCH

RESTAURANTFACHMANN



Das lohnt sich!

Lehrlingseinkommen
über Kollektivlohn



Werde mobil!

Wir übernehmen einen Teil
oder sogar deine ganzen
Führerscheinkosten



Zeit für dich!

Genaue Zeitaufzeichnung
und Dienstenteilung -
damit deine Freizeit
nicht zu kurz kommt



Schule ist cool!

Dein gutes Zeugnis wird
belohnt



Lehre mit Matura?

Bei uns kein Problem.
Wir unterstützen dich
bei deiner Ausbildung



Willkommen im Team

Deine neuen Teamkollegen
freuen sich auf dich!



iPad für dich!

Zu Beginn deiner Lehre
schenken wir dir ein iPad



Vorteile für dich!

Viele Rabatte und Zuschüsse
bei uns und unseren Partnern

Team Tyrol

mehr Infos auf

team.tyrol-haldensee.com

Hotel Tyrol am Haldensee • Grän-Haldensee / Tannheimer Tal / Tirol • team@tyrol-haldensee.com • +43 5675 6245



Neues Kleid

1985 durch Elfriede und Hubert Larcher gegründet, gilt der Feichtner Hof als Institution der blühenden Tourismusregion Kaunertal. Damit dies so bleibt und die Brücke zwischen Vergangenem und Zukünftigem gelingt, beschloss die zweite Generation gemeinsam mit den Seniorchefitäten einen lang geplanten Um- und Neubau. Innerhalb nur weniger Monate wurde das neue Konzept im Jahr 2020 realisiert. Die Pläne stammten aus der Feder von Baumeister Ing. Thomas Spiss und Ing. Felix Larcher von Spiss & Partner. Unter der Bauleitung des Landecker Büros wurden nicht nur das Erscheinungsbild des Hauses vereinheitlicht und der Altbestand renoviert, sondern auch die Kapazitäten und Annehmlichkeiten des attraktiven Aktivhotels erweitert.

absoluter Fliesenspass mit ...

jenewein

Jenewein Gesellschaft m.b.H.
Fliesen- und Natursteinverlegung
Gewerbepark 16, 6460 Imst, +43(0)5412-66813
Trientgasse 41, 6020 Innsbruck, +43(0)512-890291
www.jenewein-fliesen.com

Fliesen
Keramik
Mosaik
Naturstein

GÖSCHL

Weingut Göschl & Töchter
Reinhard, Edith, Kathrin & Daniela
Am Kanal 4, 7122 Gols
Neusiedler See, Burgenland
office@weingut-goeschl.at
Tel. +43 664 45 30 988
www.weingut-goeschl.at

HAID

GUTE ZEICHEN

LIGHTS SIGNS PRINTS

www.neuhaid.com

AUTOHAUS

SEIT • 1963



Foto: Feichtner Hof

AKTIVHOTEL ★★★★★ Feichtnerhof

Hotel Feichtner Hof GmbH & CoKG
Familie Larcher
Feichten 165 · 6524 Kaunertal | Tel. 0043 5475 5544
info@feichtnerhof.at | www.feichtnerhof.at



& Konzept für den Feichtner Hof

Nach intensiver Planungsphase starteten die Bauarbeiten im September 2020. In nur vier Monaten wurde das ursprüngliche Dach abgerissen und die vierte Etage gänzlich

sanziert und umgestaltet. Eine fünfte Etage wurde neu errichtet, um Platz für weitere Zimmer und Räumlichkeiten zu schaffen. Insgesamt entstanden elf zusätzliche

Zimmer, vier davon im vierten Stock und die übrigen im fünften. Allesamt fügen sich wunderbar in das modern-alpine Konzept und den ursprünglichen Charakter des Hauses. Im Zuge des Umbaus wurde auch der Aufzug ausgetauscht. Eine größere Kabine führt nun vom Erdgeschoss bis in den neuen fünften Stock. Passend zu den neuen Kapazitäten wurden auch der Parkplatz des Hotels ausgebaut sowie der Speisesaal inklusive Buffetbereich adaptiert und umgestaltet. Die Gäste-WCs wurden renoviert, eine neue Zirben-Infrarotkabine installiert und das Angebot des Hotels um viele wei-

tere Annehmlichkeiten erweitert – und das alles zwischen September und Dezember 2020.

Die Schwierigkeit lag allerdings nicht nur in dieser kurzen Bauzeit. „Besonders herausfordernd war es, Altes mit Neuem zu verbinden, und zwar nicht nur optisch. Der Altbestand musste bei der Planung berücksichtigt und vorsichtig in den Neubau integriert werden“, reflektiert Baumeister Ing. Thomas Spiss von Spiss & Partner. Bestehende Stahlträger konnten aus statischen Gründen natürlich nicht einfach entfernt werden. Auch bereits installierte Lüftungsanlagen und Kaminzüge defiz-



SPISS & PARTNER
ARCHITEKTUR VOM BAUMEISTER

PLANUNG & PROJEKTMANAGEMENT SPISS & PARTNER GMBH
Urichstraße 72 · 6500 Landeck · Tel. 0 54 42/66 7 88 - 0

BM Ing. Thomas Spiss · www.spiss-partner.at



Zipfer
MARKE



ALLOIS LADNER
INTERIOR DESIGN

Verantwortlich für die Planung, in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Spiss & Partner und für die Ausführung der gesamten Tischler- und Raumausstattungsarbeiten.
Wir bedanken uns bei Familie Larcher für den großartigen Auftrag und die stets freundschaftliche und sehr angenehme Zusammenarbeit! Wir gratulieren herzlich zum gelungenen Umbau und wünschen viel Erfolg!

ALOIS LADNER | Möbelwerkstätten | E-Mail: info@tischlereiladner.at
6555 Kappl | Steinau 287 | Tel. +43 (0) 54 45/62 36 | Fax 62 36-7
6571 Strengen | Steig 234 | Tel. +43 (0) 54 47/200 77 | Fax 57 70



Fotos: Agentur CN12 Novak



nierten bestimmte Bereiche vor, die schließlich geschickt in das neue Layout eingegliedert wurden. „Dadurch entstanden auch die unterschiedlichen Grundrisse der neuen Zimmer im vierten und fünften Stock. Die Räume sind ganz individuell angeordnet“, fügt Judith Infanger-Larcher, Geschäftsführerin des Aktivhotels seit

2016, hinzu: „So entwickelte sich ein ganz eigenes Flair, das zudem den Charakter des Hauses und der Region wahr.“

Eng mit der Region verwurzelt

Der Bezug zur Region des Familienbetriebes spiegelt sich nicht nur im Haus selbst wider. Auch bei der Auswahl der bauausführenden Fir-

**Aushub • Abbrucharbeiten • Wegbau
Steinbruch • Sprengarbeiten
Materialtransporte • Deponie**

ERDBAU
Patscheider

6531 Ried 41 · Tel. 0664 1316164 od. 0664 7639274



Ing.-Baller-Straße 1 · 6460 Imst
Phone: 05412/65484-0 · www.smart-systems.info

**Raiffeisen
Meine Bank**



ewogast
Grissemann

**Ihr Gastro-Lieferant
in Ihrer Nähe**

www.grissemann.at

hafele
Durstlöscher seit 1984

**THINK
ELECTRIC**

fiegl + spielberger

ELEKTROTECHNIK
PHOTOVOLTAIK
AUTOMATIKTÜREN
SICHERHEITSTECHNIK
AUDIO- & VIDEOTECHNIK
AUDIO- & VIDEOTECHNIK
BRANDMELDETECHNIK
COM-SYSTEMS/TELEKOMMUNIKATION
HOTEL EDV & ZUTRITTSYSTEME
KASSEN- & SCHANKSYSTEME

www.fiegl.co.at



men wurde auf regionales Handwerk Wert gelegt. Maria Larcher-Walser, die im Jahr 2016 gemeinsam mit Schwester Judith den Betrieb und die Leitung des Hotels übernahm, betont: „Wir sind eng in der Region verwurzelt. Deswegen war es uns selbstverständlich, die Aufträge an regionale Firmen zu vergeben.“ Und auch bei der Auswahl der Materialien und Produkte wurde auf hochwertige Qualität aus der Umgebung geachtet. Viel Zirbe und Altholz, insbesondere Fichte, wurde für den Um- und Neubau verwendet. „Die Fichte hat für uns eine ganz besondere Bedeutung. Das Dorf Feichten wurde nämlich ursprünglich in einem Fichtenwald

angesiedelt. Daher auch der Name Feichten, der sich von der Fichte ableitet“, erklärt die Geschäftsführerin, die sich über die gelungene Symbiose von Tradition und Moderne freut: „Naturtöne unterstreichen die Naturverbundenheit des Feichtner Hofes. Bewusst gesetzte farbliche Akzente und liebevoll-lebendige Details harmonisieren mit unserer Philosophie als Aktivhotel. Und Bilder unseres Opas aus den 1930er-Jahren erzählen unsere Geschichte sowohl in den Innenräumen als auch auf der neuen Fassade.“

Geschichte des Hauses wichtig

Das Ziel der Hoteliersfamilie Larcher, bestehende und traditionelle

Elemente harmonisch mit einem zeitgenössisch-modernen Ambiente zu verbinden und die Geschichte des Hauses weiterleben zu lassen, wurde damit erreicht: „Unsere Wünsche wurden zu unserer vollsten Zufriedenheit verstanden und umgesetzt, wo immer dies aufgrund der Gegebenheiten möglich war“, sind sich Maria und Judith, die den Betrieb mit Unterstützung ihrer Eltern Elfriede und Hubert weiterführen, einig. „Wir haben nun 44 Zimmer mit 90 Betten und freuen uns, unseren Gästen eine größere Kapazität bieten zu können. Funktionalität und Design ergeben außerdem ein stimmiges Bild – und unser Angebot wurde insgesamt größer.“ So

wurden beispielsweise auch zwei Ladestationen exklusiv für die Elektroautos der Gäste errichtet. Ab sofort gibt es auch einen eigenen Verleih für Fahrräder und Wanderstöcke. Im Winter werden den Gästen Schneeschuhe und Rodeln geboten.

Auch weiterhin familiär

Es ist aber vorrangig die sanfte Umgestaltung des Aktivhotels, die Familie Larcher am meisten freut: „Trotz der vielen neuen Annehmlichkeiten und modernen Ausstattung bleibt unser Hotel familiär. Die herzliche und gemütliche Atmosphäre besteht auch im neuen Kleid und Konzept des Feichtner Hofes.“ (CN12 Team)

Ihr Baumeister und Generalunternehmer.

Hinterfeldweg 10
6511 Zams
Tel.: +43 50 626 4693
Mail: office@goidingerbau.at

GOIDINGERBAU



Bmstr. Ing. Arnold Geiger

STATIK & TRAGWERKSPLANUNG

Faggen 84/2 | A-6525 Faggen

+43 676 7630065 | office@ag-statik.at

www.ag-statik.at

kältetechnik
klimatechnik
gastronomie-
einrichtungen
WALCH

Walch GmbH - Flirstrasse 29 - A6500 Landeck
Tel. 0043 (0)5442 62639 www.walch.at



Die **TELSER** Tür
Brandschutz- & Innentüren

Tischlerei Telser OHG

Tel. +39 0473 836811 | www.telser.it



RUDIGIER
BÄCKEREI · CAFE

HAUPTGESCHÄFT HAIMING · Kirchstraße 22 · Telefon 05266-88315
www.baeckerei-rudigier.at

LEBENSMITTEL
Grüner

www.gruener.cc

SEIT 1922

Im richtigen Augenblick das Richtige tun

Bernhard Scheiber (59) macht ganz besonderen Honig auf 1.800 Metern in Gurgl

Bernard Scheiber ist Schilehrer, Bauer, Kunstschnitzer und Imker aus Leidenschaft. Er ist einer der Wenigen, die ihre Bienenstöcke in Obergurgl haben. Der Großteil der 86 Imker im Ötztal machen dunklen Waldhonig. Bernhard Scheiber macht den besonderen, hellen, mild-aromatischen Alpenrosenhonig. Bernhard Scheiber im Gespräch über seine Leidenschaft zum Honigsüßen.

Das Honigsüße liegt Bernhard Scheiber im Blut. Gleich zweifach wurde er in die Bienenzucht eingeführt. Schon sein Großvater Josef hatte Bienenstöcke in Obergurgl und auch sein Vater Martin. Mütterlicherseits hatte Bernhard auch beispielgebende Vorbilder, nämlich seinen Großvater Anton Auer aus Telfs. Dieser ist zur Alpenrosenblüte immer mit den Bienen aus Telfs nach Obergurgl gewandert. Endgültig geweckt war die Leidenschaft für Bienen, als Bernhard die Landwirtschaftliche Lehranstalt in Imst besuchte. Sein damaliger Fachlehrer Heinrich Gritsch entfachte die Faszination erneut. Die Liebe zu den „Beien“ hat Bernhard seither nicht mehr losgelassen. Ein Höhepunkt in seinem Leben mit den Bienen ist sicher die Herausgabe eines Imkerbuches. Gemeinsam mit seiner Frau Klaudia hat er das Buch „Imkern in Obergurgl“ verfasst.

Historischer Schatz

Im Nachlass der Familie Scheiber befand sich das „schwarze Protokollheft“. Ewald Schöpf, Dorfchronist und Hauptschuldirektor in Ruhe aus Sölden, hat diesen historischen Schatz gemeinsam mit seinem Kollegen Anton Kindl übersetzt. Dieses einmalige Zeitdokument, welches in die Sammlung des Ferdinandeum aufgenommen wurde, gibt Einblicke in die imkerische Vergangenheit von Obergurgl. Im Buch der Scheibers werden die Spuren des Honigmachens bis zu Adolf Triendl, Kurat und Priester in Obergurgl, verfolgt. Die Wurzeln der Imkerei in Gurgl liegen demnach um 1860.



Bernhard Scheiber in seinem Bienenhaus. „Ich bin ein Honigschlecker. Echt und ehrlich muss der Honig sein,“ sagt der Imker aus Leidenschaft.

Fotos: Hirsch

Peinlich genau erzählt das „schwarze Protokollbuch“ von Erträgen, Problemen, Abrechnungen, Veränderungen und Einschätzungen. „Dass das schwarze Protokollheft bis heute erhalten geblieben ist, erscheint uns als kleines Wunder. Es ist ein Zeitdokument von besonderem Wert, ein Spiegel der damaligen Zeit“, so die Scheibers zu ihrem Schatz.

Das Bienenhaus

Bernhard hielt seine ersten Völker, wie schon sein Vater, im Bienenhaus in Untergurgl. 1988 errichtete er mit seiner Familie daneben ein neues Bienenhaus. Die Bienen sind dabei in Magazinbeuten untergebracht. Magazinbeuten bestehen aus einem Boden, einer oder mehreren übereinander gesetzten Zargen in der Mitte und einem Deckel. Der Boden hat ein Flugloch und der Deckel hat eine Abdeckung als Wetterschutz. 12 Magazinbeuten mit je 11 Waben haben im Bienenhaus Platz. „Das Bienenhaus ist wirklich ein Luxus. Viele halten ihre Bienen im Freien. Hier ist es wettergeschützt und warm,“ sagt der Imker. Tochter Hannah Philomena ist Malerin und Objektkünstlerin. Sie treibt das Projekt Kunst im Bienenhaus

stetig voran und hat das Bienenhaus schon mit einigen Werken ausgestattet. Mit einer Eckbank, Fotos und Zertifikaten an der Wand und natürlich den Unterkünften für die Bienen ist das Bienenhaus nicht nur ein Bienenhaus, sondern ein Begegnungsort. Hier verweilt man gern und lässt sich von Bernhard in die Geheimnisse der Imkerei im Hochgebirge einführen.

Begehrt und rar

„Wenn man weiß, wo die Bienen ihren Stock haben, dann weiß man auch, was im Honig drin ist“, sagen die Scheibers. Bienen fliegen in einem Radius von drei bis fünf Kilometern. Haben sie Blüten und Gräser gefunden, die sich lohnen, dann sammeln sie so lange, bis der Vorrat aufgebraucht ist. Rund um das Bienenhaus von Bernhard wachsen und blühen Alpenrosen. Der perfekte Platz, um den außergewöhnlichen Alpenrosenhonig zu produzieren. Mittlerweile ist der milde Honig begehrt und rar. Bernhard könnte weit mehr Gläser verkaufen, als er produziert. Er denkt darüber gar nicht nach. Ihm gefällt es so, wie es ist. Er hat gelernt im Einklang mit der Natur zu leben. Genau beobachtet er die

Blüten, die Launen des Wetters und die Veränderungen des Klimas. Er bemerkt, wie sich die Gletscher langsam zurückziehen, wie die Winter anders werden und dass der Ertrag mit den Jahren leicht steigt. Das Geheimnis seiner Imkerei? „Man muss im richtigen Augenblick das Richtige tun, aber auch die Ruhe haben, die Bienen ihre Arbeit machen zu lassen“, schmunzelt Bernhard Scheiber.

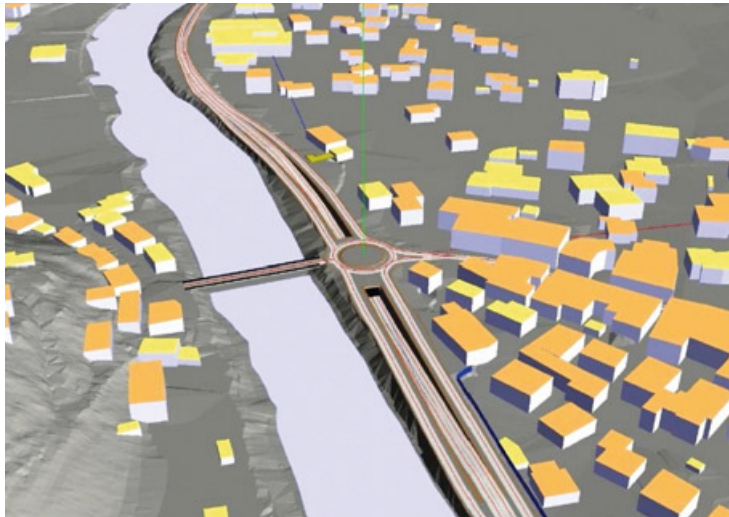
(riki)



„Im Bienenstock“, sagt Bernhard Scheiber, „herrscht ein Kommunismus, wie er sein sollte. Das Volk regiert. Aber es braucht seine Königin.“

Großprojekt: Unterführung Reschenstraße

In Prutz wird in diesem Jahr mit einem infrastrukturellen Mega-Projekt gestartet



Grafik: Land Tirol

Besserer Verkehrsfluss, mehr Lebensqualität, weniger Lärm und Abgase sowie einen wirtschaftlichen Impuls bringt die neue „Unterführung Prutz“.

Seit 2016 ist Heinz Kofler Bürgermeister von Prutz, seine Entscheidung in Anbetracht an die bevorstehenden Gemeinderatswahlen 2022 ist gefallen: „Ich werde wieder antreten“, verrät er auf Anfrage des impuls Magazins. Prutz zählt 1.900 Einwohner, der Dorfchef erklärt: „Das ist infrastrukturell für uns stemmbar. Die Anpassung der Infrastruktur ist aber zugleich die größte Herausforderung.“ Sehr bald sollte der zweite Teil eines Wohnprojektes des gemeinnützigen Wohnbauträgers Alpenländische Heimstätte in Prutz realisiert werden – der erste Teil, bei dem zwölf Wohnungen entstanden sind, wurde bereits umgesetzt.

Der Gemeinde Prutz steht ein Budget in Höhe von 5,5 bis 6,5

Millionen Euro zur Verfügung: „Der größte Brocken sind immer die Personalkosten, die sich mit 1,2 Millionen Euro zu Buche schlagen. Auch Sozialabgaben“, informiert Bgm. Kofler und ergänzt zum Budget für 2021: „Wir konnten positiv, sogar mit einem leichten Überschuss, bilanzieren. Allerdings haben wir das Budget mit Bedacht erstellt.“ Auch mussten Projekte verschoben werden: „Wir wollten einen zu hohen Verschuldungsgrad vermeiden“, erklärt der Prutzer Bürgermeister. Verschieben auf das kommende Jahr 2022 wurde somit die Sanierung bzw. der Umbau des Arzthauses. Hingegen die Überdachung des Recyclinghofes wurde trotz Corona im Vorjahr umgesetzt und in diesem Jahr fertiggestellt. Der Jugendspielplatz wurde vom Vorjahr auf heuer verscho-



Foto: Elisabeth Zangerl

Bgm. Kofler: „Wir wollten einen hohen Verschuldungsgrad vermeiden.“

ben. Ein größeres Vorhaben wird die Sanierung der Wasserleitung am Moosweg und Auweg – rund 900 Meter Wasserleitungen werden hier komplett neu verlegt.

Riesen Projekt: Unterführung

Im Juli wird gestartet mit dem Mega-Projekt der Unterführung. Dieses Projekt ist seit langem geplant – seit über 30 Jahren wird nach einer Verkehrslösung an der stark frequentierten Kreuzung an der B180 Reschenstraße gesucht. „Die Vorbereitungsarbeiten laufen bereits auf Hochtouren“, informiert Bgm. Heinz Kofler Ende Juni.

Auch wird in diesem Zuge ein Zusammenschluss zwischen der B180 und dem Kabisreithweg erfolgen: „Das Verkehrskonzept für diesen Ortsteil stammt aus dem Bürgerbeteiligungsprozess, den

wir gemacht haben“, lässt Bgm. Kofler wissen. Entstehen wird eine Verkehrslösung mittels Schranken. Im Süden des Kreuzungsbereichs werden Schallschutzwände errichtet, während der niedrigen Wasserphase des Inns. Insgesamt wird für dieses Mega-Projekt mit einer Bauzeit von drei Jahren kalkuliert. „Eine Arbeitsgruppe setzt sich intensiv mit der Verkehrssituation auseinander“, verrät Kofler. Nicht zu vergessen sind bei diesem Knotenpunkt auch die Radfahrer – an die 150.000 bis 200.000 Radfahrer passieren diese Kreuzung pro Jahr.

Familienfreundliche Region

Ähnlich weit wie Fendels ist man im Bezug auf die Auszeichnung zur „familienfreundlichen Gemeinde“ auch in Prutz: Ein Fragebogen wurde kürzlich ausgeschickt, in Prutz ist Gemeinderätin Evi Wille die Beauftragte bzw. Zuständige für diese Ernennung zur familienfreundlichen Gemeinde. Gemeinsam mit Fendels, Kautental, Kauns, Faggen und Tösens will man in weiter Folge familienfreundliche Region werden: „Diese Idee wurde während eines 2/3-Gemeinde-Stammtisches geboren“, verrät der Prutzer Bürgermeister Heinz Kofler.

Ein großer Wunsch für die Zukunft wäre eine Überdachung des Pavillonplatzes: „Wir sind dran an diesem Thema“, verrät der Bürgermeister über dieses mittelfristig geplante Vorhaben.

(lisi)

GARTEN LUTZ ERLEBNIS

Unsere GARTENBOUTIQUE direkt in Prutz:
Mo-Fr von 9:00-12:00 & 14:00-18:00 Uhr, Sa 9:00-12:00 Uhr
Unser neuer ERLEBNISVERKAUF am Sauersteinweg 1a
Mo-Fr von 08:30-12:00 & 13:00-18:00 Uhr, Sa 08:30-12:00 Uhr
Telefon: 05472 28097, www.gartenerlebnis-lutz.com

INDIVIDUELLE GARTENGESTALTUNG

Rundum kompetent betreute Grünraumprojekte von Gartenerlebnis Lutz aus Prutz. Das ist zusätzliche Lebensqualität mit professioneller Planung, fachkundiger Umsetzung und herzlichem Service.

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrem nächsten Gartenprojekt:
Telefon 0650 6522000 oder office@gartenerlebnis-lutz.com
www.gartenerlebnis-lutz.com



Der Garten als letzter Luxus unserer Tage erfordert das, was in unserer Gesellschaft am kostbarsten geworden ist: Zeit, Zuwendung und Raum.

(Kienast)

Und diesen Luxus möchten wir Ihnen schenken. Mit einem neuen oder umgestalteten Garten investieren Sie in die Zukunft. Und das zahlt sich aus! Denn das gute Gefühl, den eigenen Garten zu genießen, wird immer intensiver. Er soll Ihnen dauerhaft Freude machen, darum muss sich die Planung nach Ihren Bedürfnissen richten und technisch einwandfrei umgesetzt werden. Emotion, gestalterische Kreativität und bestes Handwerk verbinden sich zu einem Lebensraum der schönsten Art.

HERZLICH WILLKOMMEN BEI GARTENERLEBNIS LUTZ IN PRUTZ! Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Gartengestalter Andreas und Anita Lutz sowie das Gartenerlebnis Lutz Team

• Gartenberatung und Planung • Projektbegleitung • Modellierung und Erdarbeiten • Holzarbeiten • Gartenzubehör • Wassertechnik (von der Drainagierung bis zum Schwimmteich) • Pflanzenverkauf • Stein- und Pflasterarbeiten • Innenraumbegrünung • Durchführung sämtlicher Pflanzarbeiten • Baum- und Sträucherschnitt • Service- und Pflegearbeiten • Dekorationen und Geschenkartikel

LEBE DEINEN GARTEN – DEIN ERWEITERTER WOHNRAUM

„Wir sind es gewohnt, zu sparen“

Andreas Förg informiert über Aktuelles in Faggen

Angrenzend an Prutz befindet sich die kleine, knapp 400-Seelen-Gemeinde Faggen. Mittelfristig ist ein größeres Projekt geplant, wie Bürgermeister Andreas Förg verrät.

Exakt 399 Einwohner zählt Faggen, eine der Naturparkgemeinden des Naturparks Kaunergrat, Bgm. Andreas Förg ergänzt zur Einwohnerzahl: „Wir hatten schon einmal über 400 Einwohner.“ Abwanderungsprobleme gibt's dennoch keine in Faggen: „Unsere Bevölkerungszahlen sind in etwa immer gleichbleibend. Die Nachfrage an Bauplätzen ist jedoch enorm, leider besitzt die Gemeinde selbst keine“, lässt Andreas Förg wissen. Dass im Corona-Jahr der Sparstift angesetzt werden muss, stört den Faggener Bürgermeister nicht, beziehungsweise kennt er dieses Gefühl schon: „Wir sind es gewohnt, sparsam mit unserem Budget umzugehen.



Andreas Förg: „Eventuell 2022, spätestens 2023 soll mit dem Bau begonnen werden.“
Foto: Elisabeth Zangerl

Große Sprünge können wir ohnehin nie machen.“ In diesem Jahr stehen Straßensanierungen an, auch wurde kürzlich ein Wasserversorgungs-Projekt, das sich über den Zeitraum von zwei Jahren

streckte und bei dem rund 400.000 Euro investiert wurden, abgeschlossen. Gegen Ende dieses Jahres soll auch der LWL-Ausbau zu 100 % abgeschlossen sein.

Großer Brocken kommt

Derzeit wird in Faggen fleißig an einem größeren Bauvorhaben getüftelt. Konkret geht's darum, was mit dem Gemeindehaus samt Vereinsgebäude passieren soll. „Wir sind dabei, eine Entscheidung zu treffen, ob es ein Abriss und ein Neubau oder ein Zubau und eine Sanierung wird“, informiert Bürgermeister Förg und: „Eventuell 2022, spätestens aber 2023 soll mit dem Bau begonnen werden.“ Im Gebäude sind neben dem Gemeindeamt noch Räumlichkeiten für diverse Vereine und der Kindergarten untergebracht. Entscheidungsgrundlage dürften natürlich die detaillierten Kostenschätzungen sein. (lisi)

E-Carsharing in Prutz

Ab Herbst wird es in Prutz E-Carsharing geben. Damit übernimmt die Obergrichter Gemeinde eine bezirksweite Vorreiterrolle.

In zentraler Lage nahe der Begegnungszone werden zwei Parkplätze entstehen, ebenso zwei dazugehörige Ladestationen und zwei E-Autos angeschafft, eines davon wird auch dem Sozialsprengel zur Verfügung gestellt werden. Möglicherweise fällt die Entscheidung in Prutz aber auch auf Komplettanbieter, welche es im E-Carsharing-Bereich ebenso gibt. Mit diesem Angebot möchte die Gemeinde einen Beitrag für den Umweltschutz leisten und Menschen die Möglichkeit einer Mobilität bieten: „Dieses Angebot ist auch eine interessante Alternative für Familien, die überlegen ein Zweitauto anzuschaffen“, informiert Bürgermeister Heinz Kofler. Erfolgreich wird die Buchung des E-Fahrzeugs digital, Tarifmodelle wird es auch zwei zur Auswahl geben (eines mit und eines ohne Grundgebühr). Das Konzept für die Umsetzung eines E-Carsharings in der Gemeinde Prutz hat Elisabeth Steinlechner über die KEM (Klima- und Energie-Modellregion) erstellt. (lisi)



SPÜRE DIE GELASSENHEIT.



TOYOTA RELAX

Mit der Toyota Relax Garantie¹ sichern Sie sich bis zu 10 Jahre Gelassenheit. Als Beweis für die Qualität, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit unserer Fahrzeuge sind bei der jährlichen Inspektion durch uns automatisch 12 Monate Toyota Relax Garantie inklusive. So sind Sie stets ein weiteres Jahr entspannt unterwegs.

toyota.at/relax

¹Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Gilt bis zu 160.000 km Laufleistung des Fahrzeugs und nur bei Wartungen durch einen autorisierten teilnehmenden Toyota Vertragspartner. Die Inspektionen müssen innerhalb der vom Hersteller für das Modell genannten Laufzeiten erfolgen. Toyota Relax ist an das Fahrzeug gebunden und geht bei Weiterverkauf auf den neuen Eigentümer über. Weitere Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter toyota.at/relax oder bei uns.

Toyota Heiss

6522 Prutz, Gießenstraße 2
Tel: 05472/28000
toyota@autohaus-heiss.at
www.autohaus-heiss.at

Fendels wird familienfreundliche Gemeinde

Fendler Bürgermeister Heinrich Scherl spricht über mittel- und langfristige Projekte

Fendels ist zwar eine der kleinsten Gemeinden im Bezirk Landeck. Bürgermeister Heinrich Scherl ist aber der am längsten dienende des gesamten Bezirks und schon seit 1986 im Amt. Mittelfristig steht ein Um- bzw. Neubau des Kindergartens an.

Mit Nebenwohnsitzen zählt die Gemeinde Fendels 300 Einwohner, zählt man nur die Hauptwohnsitze, sind's circa 270. Erfreulich dabei ist aber die Tatsache, dass auch Fendels eine wachsende Gemeinde mit geburtenstarken Jahrgängen ist. Das ist auch mitunter ein Grund, weswegen mittelfristig der Kindergarten aus- bzw. neugebaut werden muss. „Aktuell sind wir beim Überlegen, wohin die Reise geht“, informiert Bürgermeister Heinrich Scherl, der anmerkt, dass eventuell schon im kommenden Jahr 2022 gebaut werden kann. Derzeit besuchen 16

Kinder den Kindergarten Fendels, wo Kinder bereits ab einem Alter von zwei Jahren aufgenommen werden. Budgetär schaut's in Fendels aus wie in anderen Gemeinden. Auch hier ist man mit Ausfällen bei Kanal- und Wassergebühren oder Kommunalsteuerausfällen konfrontiert. „Wir haben das Budget nicht nachgebessert. Die Kalkulation war allerdings nicht einfach, wir haben vorsichtig budgetiert“, so Scherl. Zur Verfügung stehen rund eine Million Euro. In diesem Jahr werden in erster Linie Asphaltierungsarbeiten durchgeführt.

Familienfreundliche Gemeinde

Die Gemeinde Fendels verfügt über keinen gemeindeeigenen Bauhof, folglich sind die kommunalen Fahrzeuge an diversen Orten untergebracht: „Längerfristig wäre ein Bauhof geplant, dieses Projekt wurde allerdings aus budgetären



Foto: Elisabeth Zangerl

Heinrich Scherl ist mit einer Amtszeit von 35 Jahren der längstdienende Bürgermeister im Bezirk Landeck.

Gründen vorerst zurückgereiht“, lässt Bgm. Scherl wissen. Der gemeinnützige Wohnbauträger Neue Heimat Tirol realisiert geplanter Weise noch in diesem Herbst ein Wohnprojekt mit zehn Mietwohnungen: „Der Bedarf ist da, besonders für junge Leute als Starterwohnungen“, informiert

Heinrich Scherl. Auch Eigentumswohnungen, errichtet von einer Privatperson, waren bzw. sind noch immer zu erwerben. Abschließend informiert Bürgermeister Scherl, dass auch Fendels dabei ist, familienfreundliche Gemeinde zu werden: „Wir haben hierzu bereits mit Bürgerbefragungen begonnen, es folgen die Auswertungen.“ Im Herbst dann sollte dieses Vorhaben umfassend im Gemeinderat behandelt werden. (lisi)

Ausstellung im Kulturzentrum

Im Prutzer Kulturzentrum im Winkel läuft noch bis zum 25. Juli die Ausstellung „Durch die Zeit...“. Der in Pfunds geborene und in Absam lebende Künstler Hans Seifert zeigt in dieser Personale alte und neue Bilder. Die Ausstellung ist am Mittwoch von 18–20 Uhr und am Sonntag von 17 bis 19 Uhr zugänglich. Am Sonntag, dem 25. Juli, führt der Künstler selbst durch die Ausstellung.

100-jährige Fleischer-Tradition

Regionale Produkte und Handarbeit haben bei der Metzgerei Wilhelm in Prutz Priorität! Der Betrieb besteht schon fast 100 Jahre und gilt nicht nur im Ort als Garant für Qualität. Die Kunden kommen daher nicht nur aus der Gemeinde Prutz, sondern aus dem gesamten Bezirk Landeck, und selbst aus der nahen Schweiz gibt es zahlreiche Stammkunden. Eine Besonderheit der Fleischerei stellen die einzigartigen Würzmi-

schungen dar, deren Rezepturen von Generation zu Generation weitergegeben werden. Kein Wunder, dass die Metzgerei Wilhelm bereits mehrere Auszeichnungen erringen konnte: Zum Beispiel erhielt die Traditions-Fleischerei für ihren Schinkenspeck, die Kaminwürsten und den Bauchspeck Silber bei den internationalen Fleischerwettbewerben in Wels.

ANZEIGE



**Metzgerei
Wilhelm**
Fleisch- und Wurstwaren e.U.

6522 Prutz Tel. 05472 / 6257
metzgerei.wilhelm@aon.at Fax 6061

Auf zum Sommershopping ...

-20% Rabatt
auf die gesamte
Sommermode
für Damen, Herren
und Kinder



Kommt vorbei und
findet noch ein
cooles Teil
für die heißen Tage!

Öffnungszeiten:

* MO-FR: 8–12 / 14–18 Uhr
* SA: 8–12 Uhr

Dorfstraße 14a · 6522 Prutz
T 05472 6201 · www.trendshop-sailer.at

trendshop



Heiss
Installationstechnik
Heizung, Sanitäre & Klima

Johannes Heiss
Ballhausgasse 1
6522 Prutz

+43 (0) 660 48 37 883
info@installationstechnik.tirol
www.installationstechnik.tirol

Heizung, Sanitäre, Klima = HEISS Junges Prutzer Unternehmen als kompetenter Ansprechpartner

Seit dem Jahr 2019 ist Johannes Heiss mit der Firma Heiss Installationstechnik am Markt – und trotz dieser recht kurzen Zeit hat sich der Meisterbetrieb mit kompetenten, kundenorientierten Leistungen zu fairen Preisen bereits bestens etabliert.

Planung und Ausführung in allen Bereichen der Heizungs- und Sanitärtechnik gehören zum Leis-

tungsumfang des Prutzer Unternehmens. „Egal, ob es sich bei dem Projekt um einen Neubau oder eine Sanierung handelt – wir finden in jedem Fall eine maßgeschneiderte Lösung“, verspricht der Firmenchef, der bei allen Bauvorhaben rund um Heizung, Sanitäre, Klima und Energietechnik auf die bewährte Qualität ausgesuchter Lieferanten setzt. ANZEIGE

Interview zwischen Spielberg und Silverstone

Der junge Prutzer Michael Kofler ist Mitarbeiter im Formel-1-Tross

Zwischen den Grands Prix von Spielberg und Silverstone schaute Michael Kofler kurz zu Hause in Prutz vorbei. Seit einiger Zeit jettet der junge Absolvent der HTBLA Fulpmes als Mitarbeiter des Setup-Teams mit dem Formel-1-Tross rund um den Erdball. Der Auf- und Abbau von Boxen und „Motorhomes“ ist dabei sein Haupttätigkeitsfeld.



Der 20-jährige Prutzer Michael Kofler jettet mit dem Formel-1-Tross um die Welt.

HTBLA in Fulpmes absolviert, beziehungsweise dort 2020 auch maturiert. Dann ging alles recht zackig, wie er verrät: „Eine Woche später habe ich schon meinen Grundwehrdienst angefangen. Als dieser endete, konnte ich direkt bei meiner jetzigen Arbeitsstelle Stark Services GmbH beginnen.“

Mit Großeltern vor dem TV

Die Formel 1 hat den Prutzer eigentlich im Kindesalter noch eher kalt gelassen, er erinnert sich zurück: „Für den Rennsport habe ich mich schon immer interessiert, aber speziell die Formel 1 hat mich früher nicht sehr angesprochen“ und ergänzt: „Hin und wieder, während gerade ein Rennen im



Fotos: privat

So schauen die Motorhomes aus, die durch Michael Kofler und seine Kollegen auf- und abgebaut werden.

Fernseher lief, habe ich dies auch zusammen mit den Großeltern geschaut, aber extra eingeschaltet wurden die Rennen selten“, gibt er ehrlich zu. Das dürfte nun anders sein, schließlich möchte Michael Kofler mit Sicherheit genau wissen, wie der Rennablauf dann vonstatten geht. Sein Part ist, zumindest während der Rennen, kurzzeitig ein passiver. Genau genommen ist der Prutzer Member im Setup-Team, er schildert seinen Tagesablauf: „Einen typischen Berufsalltag gibt es bei mir nicht. Es gibt Tage, da ist man wie ein Fernfahrer den ganzen Tag unterwegs, aber auch Tage und Wochen, wo man gar nicht unterwegs ist. Am wichtigsten sind aber der Auf- und Abbau

der sogenannten 'Motorhomes' und der Box vor Ort.“ Folglich konnte er auch zwischen den beiden Spielberg-Rennwochenenden auf einen kurzen Abstecher nach Hause machen. Anfang Juli stand dann am Red-Bull-Ring in Spielberg der Abbau an, bevor es weiter zum Silverstone Circuit nach England ging.

Das Reisen als Highlight

Abseits von der Formel 1 verbringt der 20-jährige Prutzer gern seine Freizeit in den Bergen – beim Wandern oder Klettern im Sommer, im Winter ist Michi Kofler meist mit seinen Tourenskiern unterwegs. So viel an Freizeit bleibt aber nicht, schließlich ist er oft über einen längeren Zeitraum hinweg fernab der Heimat. Aber genau darin liegt der Reiz für ihn, wie er im Gespräch mit dem impuls Magazin verrät: „Eines der interessantesten Sachen an meinem Beruf ist sicher das Reisen rund um die Welt. In Europa ist es so, dass wir alles Nötige für die Rennen mit LKW's von Rennen zu Rennen befördern. Dadurch sieht man die Landschaft und Attraktionen ganz Europas mit eigenen Augen.“ Sehen wird Michi Kofler heuer noch einiges. Nach Spielberg und Silverstone stehen Formel-1-Rennen in Ungarn, Belgien, den Niederlanden, Italien, Russland oder der Türkei an. Auf andere Kontinente geht's dann auch noch: Nach Japan, in die USA, Brasilien, Australien oder Saudi Arabien ... (lisi)

Prutzer Hilfe für Erdbebenopfer in Nepal

Frizzey Greif startet größtes Hilfsprojekt in der Geschichte von „Frizzey Light“

Schon oft standen der Prutzer Frizzey Greif und seine Partnerin Christine Jarosch in den Schlagzeilen, als sie mit ihren Hilfsprojekten den Ärmsten der Armen in aller Welt Unterstützung boten. Jetzt startet das Team um den Oberländer Visionär erneut zu einem Hilfsprojekt. Mehr noch: Mit der Soforthilfe Nepal 21 läuft dieser Tage in Prutz die größte Helptour in der Geschichte der bereits 1997 gegründeten Hilfsorganisation. In 30 Bezirken Nepals wird direkt und unbürokratisch geholfen.

Der Prutzer Arzt Dr. Philipp Plangger stellt Salben und Medikamente zur Verfügung, außerdem werden handgestrickte Socken, Mützen, hochwertige Bergschuhe, Lesebrillen und Stofftiere nach Nepal zum Verteilen geschickt bzw. mitgenommen. Denn Frizzey Greif wird mit Christine Jarosch und dem Frizzey Light Team zusätzlich die Helptouren 2021 zu den abgelegensten Gebieten begleiten, mit Sherpas und einem Ärzteteam unter Dr. Shuvechhha Dewa.

Wer die Nepal-Helptour 2021 un-

terstützen will, kann das mit einer Einzahlung auf das Soforthilfe-Konto bei der Raiba Oberland, IBAN: AT75 3635 9000 0102 8224, tun. Auf der Homepage der Hilfsorganisation (www.frizzey-light.org) kann man auch zum „Lichtspender“ (Abbuchungsauftrag für einen monatlichen Beitrag) oder (Firmen)-Partner werden. Auch nähere Informationen sind online verfügbar.

Frizzey Greif und seine Partnerin Christine Jarosch starten die Soforthilfe Nepal 21.

Foto: Lisi Zangerl



„Die Corona-Pandemie hat Nepal, das zu den ärmsten Staaten der Welt zählt, in eine noch nie dagewesene Hungersnot versetzt. Ein Jahr keine Arbeit, keine Versicherung, keine Ernte, keine Hilfe vom Staat, hilflose Frauen und Kinder“, berichtet Frizzey Greif. Und weiter: „Die indische Corona-Mutation hat jetzt alles lahm gelegt, schlimmer als die erste Welle 2020. Die Krankenhäuser sind überfüllt von Coronapatienten, es gibt keinen Platz für Verletzte und Kranke oder Feuerbestattungen, dafür einen Mangel an Schutzmaßnahmen!“ Der Prutzer ist überzeugt: „Die Regierung hat bereits aufgegeben.“

Visionär & Organisator Frizzey Greif ist jedoch guter Hoffnung, „mit herzubildeten Menschen und dem Frizzey Light Team, das von Tshering Lama Sherpa geleitet wird, in 30 Bezirken kreuz und quer durch Nepal, vom Tiefland bis über 4.000 m Seehöhe, wo Kinder barfuß herumlaufen, schwer Betroffene u.a. mit Essenspaketen, Kleidung sowie medizinisch vor Ort versorgen zu können.“ Er ruft alle Tirolerinnen und Tiroler auf, die Aktion auch 2021 zu unterstützen.

Mit einem Essenspaket um 20.-Euro kann eine fünfköpfige Familie einen Monat ernährt werden. Ein weiteres Hilfspaket um 100.-Euro beinhaltet einen Schlafsack, einen Anorak, eine Mütze, die in Kathmandu hergestellt werden, sowie Medikamente. Dazu kommen Sachspenden direkt aus Tirol:

VIDEOBERATUNG IN DER RAIFFEISENBANK OBERLAND

Wir sind technisch top ausgestattet!

Als Raiffeisenbank vor Ort haben wir in den letzten Jahrzehnten bei unseren Kunden unter anderem durch die lokale Nähe unserer Bankstellen gepunktet – und das wird auch so bleiben. Dennoch liegt es auf der Hand, dass unsere Kunden auch die Annehmlichkeiten der digitalen Möglichkeiten nutzen möchten – und wir auch. So ist es naheliegend, dass die Videoberatung für viele Kunden eine bequeme Möglichkeit ist, ein persönliches Gespräch von Angesicht zu Angesicht führen zu können, ohne dass sich Kunde und Berater am selben Ort befinden müssen. Das erhöht die Flexibilität und Bequemlichkeit für beide und gibt uns als Raiffeisenbank zusätzlich die Möglichkeit, Spezialisten bei Sonderthemen ins Gespräch einzubinden – zum Vorteil unserer Kunden.



Was ist Videoberatung?

- Sie sehen den Berater auf Ihrem Bildschirm
- Der Berater sieht Sie – wenn Sie eine Kamera am/im Gerät haben UND Sie das möchten
- Der Berater kann seinen Bildschirm auf Ihr Gerät spiegeln und Sie schauen mit
- Sie können auch Ihren Bildschirm dem Berater mit einem Knopfdruck spiegeln
- Dokumente können zu Hause ganz einfach z.B. mittels Handysignatur unterzeichnet werden oder werden nach der Videoberatung in der Bankstelle ausgedruckt, von Ihnen unterzeichnet und anschließend in ein dafür vorgesehenes Fach eingeworfen.

Welche Möglichkeiten zur Videoberatung haben Sie?

- Sie haben einen vereinbarten Termin mit Ihrem Berater in einer unserer Bankstellen mit Videoberatungssystem
- Sie kommen spontan mit einer Fachfrage in eine Bankstelle und ein Berater oder Spezialist wird in das Beratungsbüro live zugeschaltet
- Sie sind zu Hause oder am Arbeitsplatz und erhalten von uns zu einem vereinbarten Termin einen Link in unser Videoberatungssystem (dazu benötigen Sie einen Computer / Laptop, Tablet oder Handy)

**Raiffeisenbank
Oberland**



Theaterbühne in der Kulturwerkstatt Höfen übergeben



Fotos: Nikolussi

Ihr Schmuckstück, die neue Bühne, haben die Verantwortlichen der Dorfbühne Höfen nun offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Entsprechende Adaptierungen, die flexibel fahrbaren Kulissenwände und die Arbeiten an der Licht- und Tontechnik sind dank des Engagements der Mitglieder abgeschlossen. Großer Dank an die „Bastler und Tüftler“, die mit viel Herzblut an diesen Projekten arbeiteten, erging daher bei der Feier, die coronabedingt nur vor einer kleinen Schar von Geladenen stattfand.

Der knapp 240 m² große Zubau umfasst eine 70 m² große Bühne, einen Kulissenraum, Umkleiden, einen Schminkraum sowie die erforderlichen Sanitäranlagen. Außerdem einen „Backstage-Bereich“ sowie einen vereinseigenen Aufenthaltsraum. Der Innenausbau erfolgte durch die Vereinsmitglieder in mehr als 600 Arbeitsstunden.

Die Dorfbühne Höfen wollte beim Festakt allen, die diesen Neu- bzw. Zubau ermöglichten, der Gemein-

de Höfen, dem Land Tirol und allen, die mit vollem Engagement an der Umsetzung dieses Projektes gearbeitet haben, herzlich „Danke“ sagen.

- 1 Ein stolzer Tag für die Mitglieder der „Dorfbühne“ v.l. **Johnny Storf**, **Silvia Gundolf** und **Michael Schütz**.
- 2 Die Damen **Marion Singer** (li.) und **Petra Storf** nahmen ihren Obmann **Wolfgang Knapp** in ihre Mitte.
- 3 Kulturlandesrätin **Beate Palfrader**, nicht nur theaterspielend mit dem Außerfern verbunden, ließ es sich nicht nehmen mit Bürgermeister **Heiner Ginther** an der Eröffnung teilzunehmen.
- 4 Aus Schattwald war Gemeindechefin **Wally Zobl-Wiedemann**, selbst in ihrer Dorfbühne engagiert, gekommen, um ihrem Amtskollegen Bürgermeister **Vinzenz Knapp** zum rührigen Theaterverein zu gratulieren.

Nauderer Bergbahnen AG mit Alleinvorstand

Der Aufsichtsrat der Nauderer Bergbahnen AG hat den 40-jährigen Michael Schöpf einstimmig zum Alleinvorstand bestellt. Der gebürtige Öztaler, der mit seiner Familie in Mils bei Imst lebt, war seit einem Jahr als Einzelprokurist für die kaufmännischen Belange im Unternehmen verantwortlich. Vor seinem Engagement in Nauders war Schöpf Mitglied der Geschäftsführung im Österreichischen Kletterverband. Als CEO der Kletter-WM 2018 zeichnete er für

die erfolgreiche Organisation der sportlichen Großveranstaltung in Innsbruck verantwortlich.

Mit seiner Bestellung löst Schöpf wie geplant die Eigentümer-Vertreter DI Karl Stecher und Helmut Wolf im Vorstand ab. „Wir sind überzeugt, dass wir mit dem jüngsten Schritt eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung für unseren Leitbetrieb sichern“, betont Helmut Spöttl, Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der Bergbahnen.



Die bisherigen Vorstände Helmut Wolf (li.) und DI Karl Stecher (re.) übergeben Michael Schöpf den Alleinvorstand der Nauderer Bergbahnen AG.

Foto: Nauderer Bergbahnen

Neue Wohnanlage der Firma IMMBAU fertiggestellt

Im Frühjahr wurde vom Bauträgerunternehmen IMMBAU GmbH die Wohnanlage Meilensteinweg in Imst fertiggestellt. Die 14 schlüsselfertigen Wohnungen und die doppelgeschossige Tiefgarage mit vielen KFZ-Abstellplätzen wurden an die neuen Eigentümer übergeben.

Nach rund 15 Monaten Bauzeit wurden Ende April 2021 die Bauarbeiten für die neue Wohnanlage Meilensteinweg Imst des Bauträgerunternehmens IMMBAU GmbH abgeschlossen. Die 14 neu entstandenen Eigentumswohnungen wurden bereits alle an die neuen Besitzer übergeben. Das am neuesten Stand der Technik errichtete Gebäude hat einen Heizwärmebedarf (HWBSK) von lediglich 26 kWh/m²a und somit geringe Heizkosten im Betrieb. Um nachhaltiges Bauen noch weiter in den Fokus zu stellen, hat sich die Firma IMMBAU dafür entschieden, diese Wohnanlage zudem mit



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Elektro



WILHELM FRANZELIN
Estrichverlegung

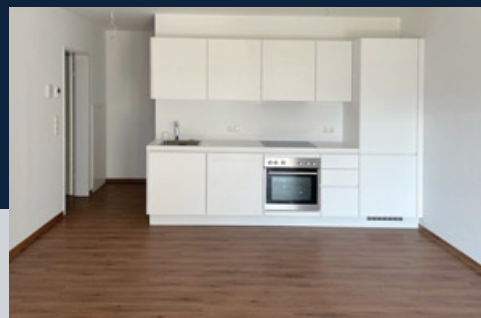
6444 Längenfeld 157
Tel. + Fax 05253 / 5370
Mobil: 0664 / 3000598



Das Fenster.

www.schuchter-fenster.at

Die Nauderer Bergbahnen beschäftigen während der Wintersaison im Regelfall mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bieten 80 Ganzjahresarbeitsplätze. Aktuell realisiert der Seilbahnbetrieb den Neubau der Goldseebahn. Neben der Aufwertung des Lift- und Pistenangebotes im Winter beinhaltet das 11 Millionen Euro schwere Investitionsprojekt ein neu gestaltetes Kinder- und Familienangebot für die Sommermonate.



einer Photovoltaikanlage (PV-Anlage) am Dach auszustatten. Dadurch wird mit Sonnenenergie am eigenen Hausdach Strom produziert, welcher der gesamten Wohnanlage zur Verfügung steht. Dies wirkt sich sehr positiv auf die Gesamtbetriebskosten des Gebäudes aus, welche dadurch reduziert werden können. Um auch der stetig steigenden Anzahl an KFZ-Fahrzeugen pro Wohneinheit gerecht werden zu können, wurde eine doppelgeschossige Tiefgarage mit ausreichend Stellplätzen errichtet. Teilweise wurden auch Installationen verbaut, um künftig Elektroladestationen direkt bei den Parkplätzen anbringen zu können, dass Elektroautos direkt am Stellplatz aufgeladen werden können. Die den Wohnungen zugeordneten Kellerabteile als auch diverse Allgemeinräume wie Fahrrad- und Kinderwagenabstellraum befinden sich ebenfalls auf den Tiefgaragenebenen, um die Wege innerhalb der Anlage kurz zu halten. Zudem wurde sowohl die Gesamtanlage als auch jede einzelne Wohnung barrierefrei hergestellt. Ein großer Personenlift mit Haltestelle in jedem Geschoss stellt auch die Möglichkeit der barrierefreien Überwindung der einzelnen Geschosse sicher.

Innerhalb der einzelnen Wohnungen genießen die Bewohner die hochwertige Ausstattung. Echtholzparkette, raumweise regelbare Fußbodenheizung in allen Räumen, Kunststoff-Aluminium-Fenster mit 3-Scheiben-Isolierverglasung und große, gut ausgestattete Bäder mit Duschen und Badewannen finden sich in den Wohnungen. Die Gärten mit Terrassen im Erdgeschoss, aber auch die sehr großen, voll überdachten Balkone bei den Wohnungen der Obergeschosse bieten viel Platz für das Leben im Freien.

Die Panoramadachterrassen der beiden Penthousewohnungen bieten neben sehr viel Platz auch ein atemberaubendes Panorama auf die wunderschöne, ringsum laufende Bergwelt und einen fantastischen Weitblick. Gemeinsam mit den Wohnungskäufern freut sich der Bauträger IMMBAU, dass die Wohnungen bezogen und somit ihrer Bestimmung zugeführt wurden und die Wohnanlage nun mit Leben gefüllt ist. Viel Freude beim Wohnen!

Den beauftragten ausführenden Firmen spricht die Firma IMMBAU ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit aus.

Fotos: Immbau


SPENGLEREI
Michael Pilhak
www.spenglerei-mp.at

IMMBAU
IMMOBILIEN- UND BAUMANAGEMENT GMBH
KARL VON LUTTEROTTSTRASSE 19/34 TEL 05412.61097
A - 6460 IMST WWW.IMMBAU.AT
BAUTRÄGER | PLANUNG | PROJEKTMANAGEMENT
PROJEKTENTWICKLUNG | GENERALUNTERNEHMEN 

Interesse an einer Wohnung?

Laufend ist die Firma IMMBAU dabei, neue Wohnbauprojekte zu entwickeln. Derzeit sind bereits mehrere neue Projekte in Planung. Sie wollen exklusiv vor offiziellem Verkaufsstart neuer Wohnbauprojekte per Mail unverbindlich informiert werden? Dann schicken Sie uns ein Mail zur Aufnahme auf die Interessentenliste auf office@immbau.at


GRAWE
Markus Lietz
0664/10 61 777


**ELEKTROUNTERNEHMEN
FLIR WOLFGANG**
6471 Arzl, Dorfstraße 58 • T 05412/64 257
info@elektro-flir.at


THURNERBAU
BAUUNTERNEHMEN, HOLZBAU, BAUSTOFFHANDEL
AT-THURNERBAU GES.M.B.H. IMST - LÄNGENFELD



Traditionshandwerk innen wie außen

In Nassereith gibt Holz den Ton an – zumindest bei Anna Zangerl und Thomas Huter zuhause. Denn das Paar hat sich seinen Traum von den eigenen vier Wänden in klassischer Holzriegelbauweise gepaart mit traditionsreichem Tischlerhandwerk realisiert.

Nach sogenannter „Testphase“ des Zusammenlebens in einer Nasse-reither Wohnung fanden Anna und Thomas, es wäre Zeit – Zeit für die eigenen vier Wände. Nach knapp vier Jahren gemeinsamen Wohnens zog das junge Paar näm-lich glücklich Resümee und be-fand: „Alles funktionierte wunder-bar.

Warum also ständig Miete zahlen und nicht in den eigenen Besitz in-vestieren?“ Ein Grundstück war bereits vorhanden, das Thomas’ Vater den jungen Häuslbauern gerne für ihr Vorhaben vermachte. „Der Grund war super und bot auch genügend Platz für einen großen Garten“, schwärmt Anna, die ursprünglich aus Oetz stammt

und von Anbeginn begeistert von ihrer Wahlheimat war.

Inspiration aus Oetz

So fiel 2016 endgültig der Ent-schluss: „Wir bauen ein Haus.“ Es folgte ein langes Jahr der intensi-ven Planung. „Bis wir alle Unterla-gen und Pläne beisammenhatten, dauerte es einige Zeit“, erinnert



**fliesen
öfen
parkett**

6460 Imst Tel. 05412-62150
Industriezone 31 Fax 05412-62151
www.abc-fliesen-imst.at

Ihr professioneller und kompetenter Fachberater!

TISCHLEREI 

ZANGERL KG

HABICHEN 1a · 6433 OETZ-HABICHEN
T +43 5252 6680 · info@tischlerei-zangerl.at

www.tischlerei-zangerl.at



sich der Nassereither Thomas gerne zurück. Erst wurde ein Fertigteilhaus in Betracht gezogen, doch nachdem Sonderwünsche den anfänglich attraktiven Preis schnell in die Höhe trieben ließen, entschieden sich die beiden doch für traditionelleres Handwerk. So konnte die 28-jährige Anna auch etwas Inspiration aus ihrem Hei-

matort einfließen lassen: „Wir wollten einfach viel Holz – einen klassischen Stil, der an früher erinnert. Das Resort des feelfree in Oetz und seine Bauweise haben uns besonders gefallen.“ Geschmack hatten Anna und Thomas dabei denselben, und so fiel die Entscheidung nicht schwer. Der Holzriegelbau wurde schließ-

lich vom Zimmereibetrieb und Bauunternehmen Adi Leitner, ebenfalls aus Oetz, realisiert. Baubeginn war im April 2018. „In nur vier Tagen war die Holzkonstruktion an sich fertig. In zehn Tagen stand alles an Ort und Stelle“, zeigt sich der gelernte Kellner Thomas, der auf der OMV-Tankstelle in Nassereith tätig ist, noch

immer begeistert. Auch ansonsten verlief alles reibungslos. „Das Haus hat keinen Keller. Damit sparten wir nicht nur Zeit, sondern natürlich auch Kosten“, meinen Anna und Thomas. „Auch mit dem Wetter hatten wir riesiges Glück. Und so hat der ganze Bau super funktioniert“, kann das Paar die Bauphase als „schöne Zeit“ ➤

ERLEEB' DEN SCHÖNSTEN PLATZ AN DER SONNE!

GRATIS-HOTLINE UND KATALOG-BESTELLUNG:

0800 20 2013

BALKONE, ZÄUNE, ÜBERDACHUNGEN AUS ALUMINIUM UND GLAS

WEITERE INFOS VON EUROPAS NR. 1 UNTER LEEB.AT

IHR VERLÄSSLICHER GLASEREI- UND FENSTERBETRIEB



Raimund Jakubitzka e.U. Glaserei-Fenster-Sonnenschutz
Bahnhof Umgebung 17a | 6170 Zirl | +43 664 54 54 555
office@jakubitzka.at | www.jakubitzka.at



in ihren Erinnerungen verbuchen.

Heimisches Handwerk

Dass alles so gut geklappt hat, war natürlich nicht nur glücklicher Zufall, sondern ist vor allem den gut ausgewählten Betrieben geschuldet. Thomas spricht für beide, wenn er sagt, dass sie ihre Wahl nicht bereuen: „Viele Firmen aus der Umgebung haben mitgewirkt. Und wo möglich, haben wir selber

Hand angelegt“, betont der 32-jährige Nassereither, den man alle drei Jahre als Sackner beim traditionellen Schellerlaufen antreffen kann. Der Traum in Holz wurde also voll und ganz erfüllt. Ein klassisch-modernes Einfamilienhaus mit qualitativvoller Holzkonstruktion und über 170 Quadratmetern Wohnfläche bietet nun Platz, sich voll und ganz zu entfalten – Thomas’ „Larven“ zieren bereits die

Wände im Eingangsbereich. Auch Kinderzimmer haben die vorausschauenden Hausbesitzer bereits einplanen lassen.

Eine Familie kann sich hier nun rundum wohlfühlen. Denn auch im Innenbereich bestimmen sanfte Holztöne den Stil. „Mein Papa ist Tischler“, erklärt Anna. „Deswegen kenne ich es nur so. Das Holz macht einfach alles wärmer“, fügt die Köchin, die für ihre Arbeit

am Innsbrucker Flughafen bereits seit sechs Jahren in die Stadt pendelt, hinzu. Das Ambiente gibt ihr Recht. Der Sichtdachstuhl verleiht den Räumlichkeiten eine besondere Heimeligkeit. Diese strahlt aber auch vom Ofen der Rietzer Firma Ofenbau Krug aus – und auch von der übrigen Einrichtung. „Nur der Kleiderschrank ist von Ikea, aber alles andere kommt vom Tischler“, freut sich Hausherr Thomas. Ein



Marco Asslaber
Kühtaier Straße 7 · 6433 Oetz · Tel. 0650/9107585
office@asslaber-bau.at · www.asslaber-bau.at



A-6432 SAUTENS · HOCHLEITENWEG 7
Mobil: 0650/8506850
www.giro-plan.at · martin@giro-plan.at



Ges.m.b.H.
**ZIMMEREIBETRIEB
BAUUNTERNEHMEN**
ADI LEITNER
OETZ
 6433 OETZ, Ebene 2
 Telefon 05252/6347
 Telefax 05252/6347-40
 office@leitnerbau.com

ganz besonderes Möbel wird die Einrichtung schon bald kompletieren, nämlich eine Kredenz von Annas Opa. „Ich kann mich noch gut erinnern: Die Anrichte ist lange bei uns im Keller gestanden“, sehnt sich Anna schon nach dem Einzug des Erbstückes.

Lieblingsort: Garten

Bei all den gemütlichen Ecken und liebevollen Details ist es schwierig, einen Lieblingssort auszumachen. Gerade die weitläufige Küche lädt sehr zum Zusammenkommen ein. Und dennoch zieht es die Hausbewohner, die leidenschaftlich gerne mit dem E-Bike unterwegs sind, immer wieder nach draußen. Bei einer Grundfläche von 600 Quadratmetern blieb nämlich auch eine großzügige Fläche für die Gartengestaltung und eine gemütliche Terrasse frei. „Wenn wir nicht am großen Esstisch beisammensitzen, dann findet man uns auf der Terrasse“, erzählt Anna vom neuen Alltag. „Wir grillen oft und laden sehr gerne unsere Freunde und Familien ein“, fügt Thomas hinzu und freut sich auf die lauen Sommerabende an seinem neuen Lieblingssort, dem eigenen Garten.

(CN12 Team)



Fotos: Agentur CN12 Novak

Ausführung der Spenglerarbeiten



6433 Oetz · Habichen 87
 Telefon 0 52 52 / 202 31
 Mobil 0664 / 20 10 888
 office@spenglerei-knabl.com

www.spenglerei-knabl.com



NATÜRLICHE WÄRME

KRUG OFENBAU | Thomas Krug

Mühlbachl 8 | 6421 Rietz | Tel. 0664 5405293

WWW.KRUG-OFENBAU.AT

OFENBAU + FLIESENVERLEGUNG



Weltmusik als etwas, das einen überrascht

„Eternal Change“ mit Stimme von Evelin Juen und den Rhythmen von Peter Juen

Weltmusik ist ein ziemlich vager Begriff und wird, wie von Evelin Juen passend definiert, für Musik verwendet, die sonst keinem Stil zuordenbar und voller Überraschungsmomente ist. Andererseits umschreibt der Begriff die Songs der neu erschienenen CD des Juen-Ehepaars in guter Weise, da in den Liedern jeweils ihre Weltoffenheit und ihre Erinnerungen an ferne Länder zum Tragen kommen. Ein stimmiges Gesamtwerk, das auch die harte Prüfung durch Hermann Delago bravourös bestand.

Musikkritik ist nicht jedermanns Sache und oft – wie auch im Falle der neu erschienenen CD von Juen&Juen fehl am Platz. Denn entweder die Musik gefällt oder sie gefällt eben nicht, aber „Fehler“ wird man auf diesem Kunstwerk wohl bei größter Mühe keine finden. Kraftvoll und authentisch, inspiriert und inspirierend, nuanciert und trotzdem in keiner Sekunde konstruiert wird einem mit dem Album „Eternal Change“ ein Werk geboten, das tief aus dem Inneren der Lebenserfahrung zu kommen scheint und Lebensfreude und Kraft in Fülle verströmt.

Keine Einbahnstraße

Und wie ihre Musik sind auch die beiden Künstler Evelin Juen und Peter Juen nicht mit wenigen Worten zu kategorisieren, vielmehr ist es bei beiden Teilen dieser Symbiose die Gesamtcollage, die erst ein Bild ergibt: Dass Peter Juen promovierter Jurist ist, ist zum Beispiel eines dieser Puzzleteile, die für sich betrachtet eigenartig wirken, dann aber doch dazu passen und zwar punktgenau. Deswegen nämlich, weil das Leben eben keine gradlinige Konstante ist und Peter ebenso wie seine Frau Evelin – übrigens seit 30 Jahren ein Paar – die einzelnen Aspekte ihres Lebens zu integrieren gelernt haben. „Das eine bedingt das andere. Ich habe lange gedacht, ich verzettelte mich und sollte mich auf eine Sache konzentrieren, aber dann bin ich draufgekommen, dass sich die drei Schienen, die ich in mir habe,



Foto: Dorn

Dass das Ehepaar Evelin und Peter Juen zusammenpasst wie Komposition und Text, sieht man auf den ersten Blick.

gegenseitig befruchten“, bringt die Musikerin, Künstlerin und Autorin auf den Punkt.

Symbiose zulassen

Seit ihrer ersten Ausstellung mit ihren digitalen Bildern in der Hypo-Bank Imst 2009 hat Evelin Juen mit ihren Werken schon viele Galerien und Museen bereichert: So unter anderem auch in der Toskana, im Nationalmuseum von Tiflis oder in Florida, wo die beiden das Publikum auch musikalisch unterhielten, wie die studierte Kunsthistorikerin und Archäologin erzählt. Auch das Schreiben hat Juen immer schon begleitet, wie zahlreiche Veröffentlichungen (u.a. auf Ö1) und Preise belegen. Dass sich ihre Texte genau mit den Liedern ihres Mannes decken, ist wohl eines dieser Phänomene, die man eben zulassen kann, wenn man sie erkennt. Denn die Texte sind schon da, wenn Peter Juen ihr die fertigen Lieder gibt, es gilt nur noch sie entsprechend anzupassen. Und da findet jeder Topf seinen Deckel.

Weltoffenheit

„Bei der Hochzeit hab ich das noch nicht gewusst, dass Evelin so singen kann“, lacht Peter Juen und

wundert sich selbst, wie das alles sich so zusammenfügen konnte. Denn auch er ist ein Spätberufener in Sachen Musik, der sich erst während des Studiums das Gitarrespielen selbst beigebracht hat. Dass zur Praxis ja auch eine Theorie gehört, war dann die nächste Erkenntnis: „Ich hab dann Reclamhefte über die allgemeine Musiklehre mit nach Griechenland genommen“, erzählt Juen von seinen Urlauben.

Überhaupt haben die beiden wohl viel Input von ihren Reisen in ferne Länder mitgebracht und so wie in ihrem Haus am Imster Sonnbühl die Reiseerinnerungen sich nahtlos einfügen in das schon Bestehende, so ist auch Peter Juens Werdegang als Musiker eine Reise durch die verschiedenen Genres: Mit der Band Frank'n'Free trat Juen mehrmals beim Art Club Imst auf, unter anderem als Vorband von Manfred Mann. Bei der Formation „Gruabehund“, die vertonte Mundartgedichte zum Besten gab, war dann schon seine Frau Evelin mit an Bord. „Peter kann, egal was gespielt wird, begleiten“, schwärmt diese über das musikalische Gespür ihres Mannes. Vielleicht kam ihm gerade zu nutze, dass die Theorie erst der

Praxis folgte und nicht umgekehrt.

Ideen sprudeln

Im Wohnhaus wurde ein Tonstudio eingerichtet und Juen intensivierte die Arbeit am Keyboard und am Aufnahmegerät. Irgendwann fanden sich dann zu seinem Instrumentalen die Texte seiner Frau, die diese vom Deutschen ins Englische übersetzte. Im Song „Janus“ baut Juen außerdem Zeilen von Ovid im Original ein, die sich zeitlos dem Englischen anpassen. Mit Hermann Delago fand sich außerdem ein langjähriger Wegbegleiter und Freund, der ein kritisches Auge auf die fast fertigen Lieder legte, die Noten kontrollierte und an mehreren Stellen nachjustierte. Die CD ist nun endlich bei Peter Guschbauers „PG Records“ erschienen und seit kurzem dort wie auch beim Musikhaus Hammerschmidt in Imst sowie direkt unter juen.evelin@gmx.at erhältlich. Und eines darf hier an dieser Stelle schon verraten werden: Es ist nicht die letzte CD der beiden, denn mit „Secrets“ liegt schon ein weiteres Album und mit „Find out“ in Zusammenarbeit mit Hugo Gitterle ein Unplugged-Projekt in der Schublade. (ado)

Pflach: Leistbares Wohnen in bester Lage

Mit der Schlüsselübergabe an die Mieter vollendete die Wohnungseigentümer – Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft (WE) dieser Tage die dritte Baustufe in Pflach Wiesbichl. In zwei Baukörpern entstanden 30 Wohnungen in Miete mit Kaufoption. Die gemieteten Wohnungen können somit später unter Übernahme der Wohnbauförderung kostengünstig erworben werden.

Aufgrund der Hanglage wurden die Baukörper mit jeweils 3 Geschossen

um eine Wohnebene versetzt und fügen sich optimal in das umgebende Gelände ein. Zwischen den beiden Häusern entstand ein ansprechender Freibereich.

Alle Wohnungen sind mit Terrassen bzw. Balkonen ausgestattet. Große Fensterelemente öffnen die Wohn- und Essbereiche zu den Freiflächen hin und sorgen für eine freundliche und helle Atmosphäre. Den Wohnungen im Erdgeschoss ist ein Privatgarten zugeordnet.



Bürgermeister **Helmut Schönherr**, Vize-Bürgermeisterin **Reinhild Astl** und WE-Marketingleiter Mag. **Christian Nigg** (v.l.) freuen sich über den gelungenen Abschluss des Projektes.

Foto: WE

88 Jahre für Raiffeisen und die Region



„Mit den besten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt“ wurden zwei „Raiffeisen-Urgesteine“ mit 88 gemeinsamen Dienstjahren in die Pension verabschiedet. Die Vorstands- und Geschäftsleiterkollegen der Raiffeisenbanken Bezirk Imst organisierten für ihre langjährigen Kollegen **Hermann Riml** (Vorstand Raiffeisenbank Sölden) und **Hubert Kuprian** (Vorstand Raiffeisenbank Vorderes Ötztal) und ihre Gattinnen eine kleine „Pensionsantrittsfeier“. In den unterhaltsamen Laudationes der Vorstandskollegen **Andy Eiter** und **Gallus Reinstadler** (Raiffeisenbank Pitztal) wurde auch die ein oder andere Anekdote wieder in Erinnerung gerufen. Im Bild die „Jung-Pensionisten“ Hermann Riml (8.v.l.) mit Gattin **Waltraud** und **Hubert Kuprian** (6.v.l.) mit Gattin **Ursula** und Vorstands-/Kollegen der Raiffeisenbanken Bezirk Imst

Foto: Raiffeisen

Wohnqualität mitten in Oetz.

wohnungseigentum 

In der kürzlich fertiggestellten Wohnanlage am Mühlweg im Oetzter Ortszentrum gelangen frei finanzierte Eigentumswohnungen zum Verkauf. Schlüsselfertig und im Niedrigenergiestandard sowie einer komfortablen Tiefgarage.

Die zentrale Lage und die durchdachte, zeitgemäße Architektur ergeben einen hohen attraktiven Wohnwert.



Alle Wohnungen sind bezugsfertig. Jetzt anfragen!

Wohnungsbeispiel Top C06
3-Zimmerwohnung im 1.OG.
Wohnungsgröße: 48,10 m² Nutzfläche
Privatkeller und 1 Tiefgaragenplatz

Kaufpreis: 160.864,- Euro

Kontakt und Besichtigung: Frau Alexandra Hilber berät Sie gerne!
Telefon: +43 512 5393-154, Mobil: +43 664 43 49 670, E-Mail: alexandra.hilber@we-tirol.at

ALPINA

uvex

Schöffel

SALEMA

VAUDE

PUMA

adidas

asics

ALLES
1/2
PREIS

BEKLEIDUNG
KINDERSCHUHE
HELME

SportMarkt®

SONTHOFEN ▲ OBERSTDORF ▲ OBERSTAUFEN ▲ FÜSSEN ▲ FRIEDRICHSHAFEN